

**Strukturierter  
Qualitätsbericht gemäß §  
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4  
SGB V über das  
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 21. August 2009

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen.....	30
B-1 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II (0103).....	31
B-2 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I (0104).....	45
B-3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II (0105).....	60
B-4 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I (0107).....	74
B-5 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II (0153).....	89
B-6 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000).....	102
B-7 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie (1300).....	112
B-8 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500).....	126
B-9 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie (1800).....	139
B-10 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde (2425).....	152
B-11 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe (2500).....	165
B-12 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (3000).....	179
B-13 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (3060).....	190
B-14 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (3100).....	201
B-15 Strahlenheilkunde (3300).....	210
B-16 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (3600).....	219
B-17 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I (3752).....	230
B-18 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik (3700).....	239
C Qualitätssicherung.....	246
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	247
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	249
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	250
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	251
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	252
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	253
D Qualitätsmanagement.....	254
D-1 Qualitätspolitik.....	255
D-2 Qualitätsziele.....	257
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	259
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	262
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	265
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	270

# Einleitung

Seit mehr als 110 Jahren leisten die Schwestern von der hl. Elisabeth in der Stadt Halle (Saale) ambulante und stationäre Krankenpflege auf der Grundlage des Gebotes christlicher Nächstenliebe. Gelegen im Zentrum der Stadt, ausgestattet mit den besten baulichen und technischen Voraussetzungen in einem Neubau an traditionsreicher Stätte, bietet das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) seinen Patienten, deren Besuchern und den einweisenden Ärzten optimale Voraussetzungen für eine gute Krankenhausbehandlung.

160 Ärzte und 800 Schwestern und Pfleger setzen sich für eine kompetente medizinische Behandlung und eine fürsorgliche Pflege in der Tradition der Elisabeth-Schwester ein. Jährlich werden mehr als 20.000 Patienten stationär behandelt. In 14 Kliniken und 7 Zentren wirken unsere Mitarbeiter für eine patientenorientierte ganzheitliche Behandlung. Unsere Angebote umfassen Leistungen von Beginn des Lebens, Schwangerschaft und Geburt, über umfassende Gesundheitsleistungen des Kinderzentrums und schließen die Breite der chirurgischen und inneren Medizin im Erwachsenenalter ein. Im Bewusstsein der Endlichkeit menschlichen Lebens behandeln wir unheilbar Kranke und begleiten sie bei Chemo- und Strahlentherapie, in Palliativmedizin und im Hospiz.

Die besondere Hinwendung zu den sich uns Anvertrauenden und Achtsamkeit im Umgang untereinander, also Patienten- und Mitarbeiterorientierung, sind die Maßstäbe für unser Handeln. Sie sind auch die Voraussetzungen dafür, dass unsere Patienten, deren Angehörige, die einweisenden Ärzte und die Krankenversicherer die Qualität unserer Strukturen, Abläufe und Ergebnisse erfahren. Durch neuentwickelte, besondere und klinikübergreifende Angebote gestalten wir moderne Entwicklungen im Gesundheitswesen mit. So entstanden eine interdisziplinäre Kurzzeit Chirurgie für das Erbringen planbarer Eingriffe wie Krampfader-, Bruch- und Schilddrüsenoperationen. In unserem Brustzentrum betreuen wir umfassend die leider zunehmenden Erkrankungen der weiblichen Brust. Im Gefäßzentrum wirken Internisten, Radiologen und Gefäßchirurgen gemeinsam an der Behandlung komplexer Gefäßerkrankungen. Patienten mit Bauchkrankungen werden von Gastroenterologen und Viszeralchirurgen im Viszeralmedizinischen Zentrum behandelt. Speziell Patienten mit Darmkrebs finden im Darmzentrum eng kooperierende Spezialisten aus dem Krankenhaus und dem niedergelassenen Bereich zur Diagnostik, begleitenden Therapie, zur Operation, Nachsorge, Vorsorge und psychologischen Betreuung sowie Hilfe bei täglichen Problemen. Patienten mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes werden im von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) anerkannten Diabeteszentrum qualitätsgerecht behandelt.

Seit Beginn dieses Jahres erbringen wir über die Einrichtung Elisabeth Mobil Leistungen der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung. Über ein Palliativ- und Schmerzzentrum werden wir diese Leistungen mit der stationären und allgemeinen Palliativmedizin verbinden.

Sowohl das Gesamtkrankenhaus als auch unsere Zentren sind nach den dafür bestehenden strengen Maßgaben von ausgewiesenen Instituten auf ihre Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität geprüft und zertifiziert.

Über vielfältige Seelsorgeangebote und die Einbindung auch ehrenamtlicher Betreuer gewährleisten wir die ganzheitliche Behandlung der Patienten.

Unsere Ärzte und Schwestern bzw. Pfleger werden von mehr als 200 Mitarbeitern im Kaufmännischen Dienst und im Servicebereich unterstützt. Ein gutes Ambiente, sichere Hygiene, moderne technische Ausstattung, ein umfassendes Speisen- und Getränkeangebot, ruhige und gepflegte Gartenbereiche, gestaltet unter langjähriger Mitwirkung von Künstlern der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, sind unsere Markenzeichen.

Zu den anderen Krankenhäusern unserer Stadt Halle, mit den niedergelassenen Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern pflegen wir die kollegiale fachliche Zusammenarbeit. Auf mehreren Gebieten kooperieren wir mit dem Klinikum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH. Gemeinsam mit diesem Haus leisten wir eine umfassende Aus- und Weiterbildung in der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle (Saale). Im Rahmen der Saale-Klinik arbeiten wir mit niedergelassenen Ärzten zusammen.

So ist unser Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) auf dem Weg, in der Tradition als katholisches Krankenhaus die Zukunft des Gesundheitswesens der Stadt Halle maßgebend mitzugestalten.

Wir danken all unseren Partnern auf diesem Wege für Ihr Vertrauen. Den Patienten, die sich uns anvertrauen, versichern wir, nach besten Kräften und in hoher Qualität für sie da zu sein.

#### **Verantwortliche für die Erstellung des Qualitätsberichtes**

Dr. med. Gabriele Schinköthe, Chefarztin der Abteilung Qualität und Controlling

#### **Ansprechpartner**

##### Direktorium:

- Ärztlicher Direktor: Chefarzt Dr. med. Walter Asperger
- Kaufmännischer Direktor: Dr. jur. Manfred Brümmer
- Pflegedirektorin: Katharina Timmler

##### Beauftragte:

- Qualitätsbeauftragte: Dr. med. Gabriele Schinköthe
- Betriebsärztin: DM Cornelia Tillmann, TÜV Rheinland
- Betriebsbeauftragter  
für Abfall und Gefahrstoffbeauftragter: Dipl.-Ing. Jürgen Weidemann
- Datenschutzbeauftragte: Antje Nowotny
- Fachkraft für Arbeitssicherheit: Dipl.-Ing. Jürgen Weidemann
- Hygieneverantwortlicher: Ärztlicher Direktor,  
Chefarzt Dr. med. Walter Asperger

- Hygienefachkraft: Ulrike Arndt-Blaschke
- Laserschutzbeauftragter: Chefarzt Dr. med. Peter Göbel
- Presse/Öffentlichkeitsarbeit: Andrea Bergert
- Qualitätsbeauftragter Hämotherapie: Chefarzt Dr. med. Peter Göbel
- Strahlenschutzverantwortlicher: Kaufmännischer Direktor,  
Dr. jur. Manfred Brümmer
- Transfusionsverantwortliche: Oberärztin Dr. med. Gabriele Woltersdorf

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Cheförztn der Abteilung Qualität und Controlling Frau Dr. Gabriele Schinköthe, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara

#### Hausanschrift:

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara  
Mauerstraße 5

06110 Halle (Saale)

#### Postanschrift:

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara  
Postfachnummer: 200254

06003 Halle (Saale)

#### Telefon / Fax

Telefon: 0345/21330

Fax: 0345/2134005

#### Internet

E-Mail: <mailto:info@krankenhaus-halle-saale.de>

Homepage: <http://www.krankenhaus-halle-saale.de/>

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261500677

---

## A-3 Standort(nummer)

00

---

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

### A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA)

---

### A-4.2 Art des Krankenhasträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja      **Universität:**
- Nein     Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

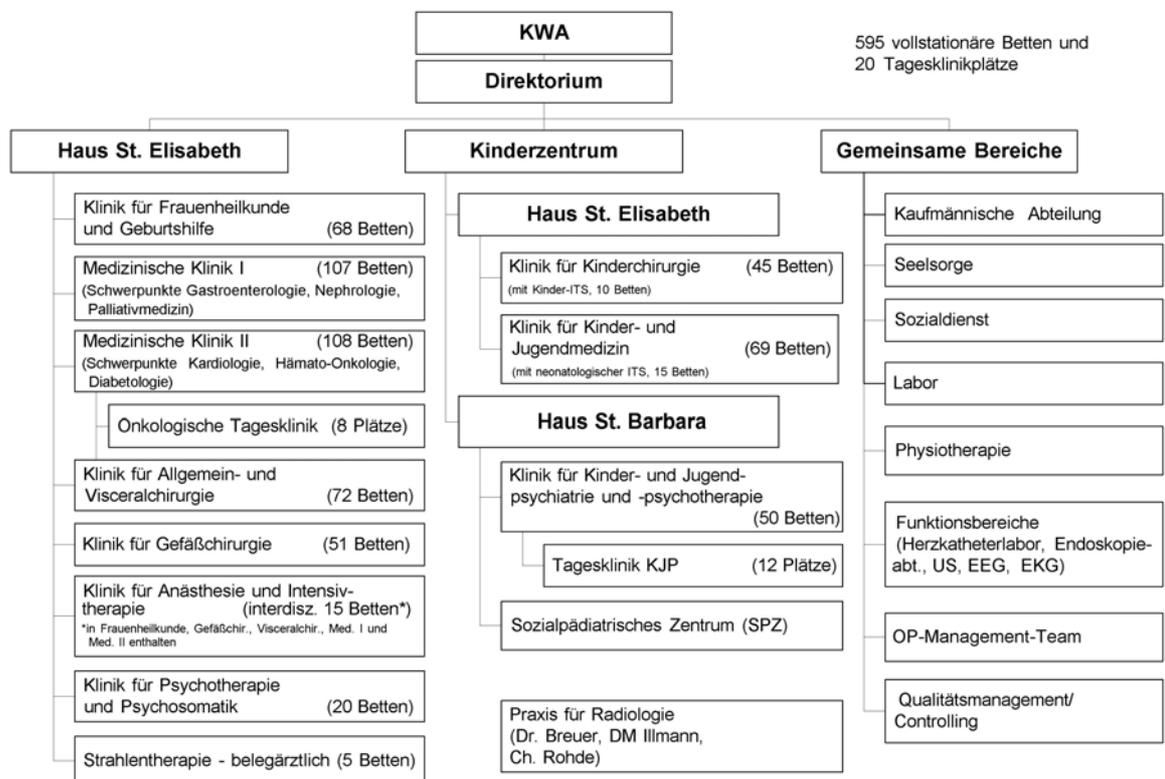


Abbildung: Organigramm Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Stand: 01/2009

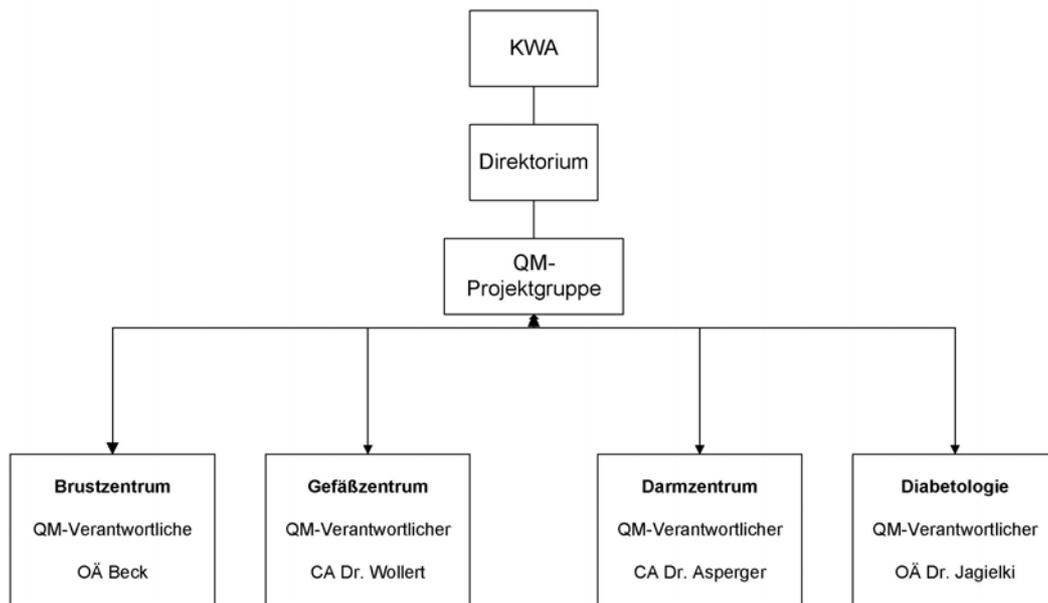


Abbildung: Organigramm Einbindung der zertifizierten Zentren in die QM-Arbeit, Stand: 02/2008

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

*Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?*

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Innere Medizin Schwerpunkt Hämatolo./ internist. Onkologie, Psychosomatik/ Psychotherapie, Strahlentherapie, Intensivmedizin, Palliativmedizin, Onkologische Tagesklinik	Leiter Brustzentrum: Dr. med. Tilmann Lantzs, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde Nähere Informationen zum Brustzentrum am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara unter <a href="http://www.frauenheilkunde.krankenhaus-halle-saale.de">http://www.frauenheilkunde.krankenhaus-halle-saale.de</a>
VS02	Perinatalzentrum	Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Geburtshilfe, Intensivmedizin	Leiter Perinatalzentrum: Dr. med. Sven Seeger, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe; Dr. Claudia Heß, Oberärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Bereich Neonatologie Unser Perinatalzentrum erfüllt die Strukturanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses GBA in der Versorgung der Früh- und Neugeborenen als „Perinatalzentrum Level 1“ . Zum Perinatalzentrum des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara gehören folgende Abteilungen: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Kinderchirurgie und das Sozialpädiatrische Zentrum. Somit sind alle Fachbereiche vor Ort vereint, die zur Betreuung und Behandlung von Schwangeren mit und ohne Schwangerschaftsrisiken bzw. Schwangerschaftskomplikationen und deren Neugeborenen erforderlich sind. Aufgabenbereich unserer Neonatologie ist insbesondere die hochspezialisierte Betreuung von Frühgeborenen. Statistik siehe: <a href="http://www.kinderklinik-halle.de">www.kinderklinik-halle.de</a>
VS09	Zentrum für Schwerbrandverletzte	Kinderchirurgie	Leiter Zentrum für Schwerbrandverletzte: Dr. med. Peter Göbel, Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie In der zentralen Vermittlungsstelle der Feuerwehr Hamburg Vorhaltung von 2 Betten als Schwerbrandverletztenzentrum für schwerbrandverletzte Kinder.

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS14	Diabeteszentrum	Innere Medizin Schwerpunkt Diabetes, Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie, Innere Medizin SP Nephrologie, Innere Medizin SP Angiologie, Gefäßchirurgie, Psychosomatik/ Psychotherapie	Leiter Diabeteszentrum: Prof Dr. Roland Willenbrock, Chearzt der Med. II Von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 2), akkreditierte stationäre Einrichtung zur qualitätsgerechten Behandlung von Diabetikern im Rahmen des Diabetes-Projektes Sachsen-Anhalt, Einbindung in das strukturierte Disease Management Programm (DMP) für Patienten mit Diabetes mell. Typ 1 und Typ 2. Behandlung aller Diabetestypen, akute Stoffwechsellentgleisungen (hyperosmolares und ketoazidotisches Koma, schwere Hypoglykämien), Behandlung von chronischen Stoffwechsellentgleisungen und Insulinresistenz, psychosomatisch bedingte Behandlungsprobleme, Therapie der Folgeerkrankungen des Diabetes, Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußsyndroms, Insulinpumpentherapie und -schulung, Behandlung von Patienten mit Diabetes und Schwangerschaft, strukturierte Diabetesschulungen für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker entsprechend den Richtlinien der DDG.
VS19	Gefäßzentrum	Gefäßchirurgie, Innere Medizin Schwerpunkt Nephrologie, Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie, Innere Medizin Schwerpunkt Diabetes	Leiter Gefäßzentrum: Dr. med. Ulrich Wollert, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie Versorgung der Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit operativ, interventionell, konservativ; Erkrankungen der hirnversorgenden Arterien; Erkrankungen der Aorta und ihrer großen Äste einschl. Aneurysmachirurgie, operativ und interventionell; diabetischem Fußsyndrom; Dialysezugängen; venösen Rückflussstörungen; Lymphabflussstörungen; Mikrozirkulationsstörungen und Vaskulitiden. Wöchentliche Interdisziplinäre Gefäßkonferenz und Physiotherapie mit ambulanter Gruppengymnastik für Gefäßpatienten. Das Gefäßzentrum mit den 3 Sektionen Gefäßchirurgie, Radiologie (Radiologische Praxis am Krankenhaus), Angiologie zur Diagnostik und Therapie. Interdisziplinäre gefäßmedizinische Station vorhanden. Ermächtigungsambulanz. Rezertifiziert durch DGG.

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Intensivmedizin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Klinik II	Zentrum für Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin bestehend aus der interdisziplinären Intensivstation unter Leitung des Chefarztes der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie der internistischen Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes der Medizinischen Klinik II
VS26	Kinderzentrum	Pädiatrie , Neonatologie, Kinderchirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Intensivmedizin und Kinderanästhesiologie, Sozialpädiatrisches Zentrum	Das Kinderzentrum besteht aus dem Perinatalzentrum, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, der Klinik für Kinderchirurgie, der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und Psychosomatik sowie dem Sozialpädiatrischen Zentrum. Die medizinischen Schwerpunkte sind : die Neonatologie, die Kinder-Nephrologie, Kinder-Pneumologie und Allergologie sowie die Neuropädiatrie, die Neugeborenenchirurgie, die Kinderurologie und die Kindertraumatologie. Für diese Aufgaben stehen uns alle modernen Untersuchungsverfahren zur Verfügung (Ultraschall, EEG, Lungenfunktionsmessplatz, Bronchoskopie, Urodynamik, pH-Metrie, Endoskopie, MRT, CT, Polysomnographie, spezielle OP-Säle für Neugeborene). Enge interdisziplinäre Verbindungen bestehen zum Sozialpädiatrischen Zentrum. Die Klinik für Kinderchirurgie ist zum VAV-Verfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen.
VS00	Darmzentrum	Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie Innere Medizin Schwerpunkt Hämatolo./internist. Onkologie, Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie, Psychosomatik/ Psychotherapie, Strahlentherapie, Intensivmedizin, Palliativmedizin, Onkologische Tagesklinik	Leiter Darmzentrum: Dr. med. Walter Asperger, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Das zertifizierte DarmZentrum Halle ist der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie angegliedert. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit genannten Spezialisten zur Betreuung der Patienten mit Darmkrebs statt. Gemeinsames Ziel: Diagnostik, begleitende Therapie, Operation, Nachsorge, Vorsorge und psychologische Betreuung, Hilfe bei täglichen Problemen. Zentraler Punkt der Kommunikation: wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz, in der für jeden Patienten die optimale Therapie entsprechend Leitlinien und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gesucht wird.

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS00	Pädiatrisch-Onkologisches-Zentrum Halle	Pädiatrie, Kinderchirurgie, Intensivmedizin	Entsprechend den Vorgaben des GBA werden in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Kinder mit soliden Tumoren in der Klinik für Kinderchirurgie unseres Krankenhauses behandelt. Zu diesem Zweck wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.
VS00	Viszeralmedizinisches Zentrum	Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie (Medizinische Klinik I) Allgemeine und Viszeralchirurgie	Leiter Viszeralmedizinisches Zentrum: Dr. med. Walter Asperger, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Dr. med. Hubertus Nietsch, Chefarzt der Medizinischen Klinik I Ziel ist es, für häufige viszeralmedizinische Krankheitsbilder einen evidenzbasierten Behandlungspfad, der auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten ist und die Gegebenheiten des Krankenhauses berücksichtigt, zu entwickeln, um die Prozessabläufe effizient und stringent zu organisieren.
VS00	Kompetenzzentrum Koloproktologie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie wird der Abteilung die besondere Kompetenz für die Behandlung für Erkrankungen des Dick- und Enddarmes bescheinigt.
VS00	Sozialpädiatrisches Zentrum	Team aus Kinderärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Logopäden, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Kinderkrankenschwestern.  Arbeitsbereiche: Ärzte, Psychologen, Sozialarbeit, Montessori-Therapie, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie.	Diagnostik, Beratung und Therapie für nicht altersgerecht entwickelte, behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr und ihre Familien. Enge Zusammenarbeit mit überweisenden Ärzten, Therapeuten, Frühförder- und Beratungsstellen, Kindereinrichtungen und Schulen.

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS00	Asthmazentrum	Vorgaben der Gesellschaft für pädiatrische Pneumologie (GPP), (unverbindlich): 1. Zwei Ärzte mit der Schwerpunktbezeichnung Kinderpneumologie 2. Weiterbildungsbefugnis für Kinderpneumologie 3. entsprechende gerätetechnische und räumliche Ausstattung	<p>Aufgaben: spezialisierte Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Asthma bronchiale. Teilnahme am DMP Asthma Stufe 2. Durchführung von Asthmaschulungen.</p> <p>Vorteile für den Patienten: Qualitativ hochwertige Diagnostik und Therapie. Langzeitbetreuung.</p> <p>Vorteile für niedergelassene Ärzte: Ansprechpartner für Problemfälle. „Dienstleistung“ in Diagnostik und Therapie bei anstehenden Fragen. Patient kann in der Basisbehandlung des Hausarztes verbleiben.</p> <p>Zugang: Auf Überweisung von Vertragsärzten (Kinderärzten, praktischen Ärzten, HNO-Ärzten, Hautärzten).</p>

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	<p>Seelsorge: Begleitung und Beratung von Angehörigen in Einzelgesprächen und in Gruppen unter Einbindung von ausgebildeten Ehrenamtlichen. Liturgische Angebote und Krisenintervention.</p> <p>Sozialdienst: Beratung und Begleitung von Patienten und deren Angehörigen in Fragen der ambulanten oder stationären Nachsorge (ambulanter Pflegedienst, Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, Pflegeheim, Hospiz), Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen (Anschlußheilbehandlung, Frührehabilitation, geriatrische Reha). Unterstützung bei der Beantragung sozialrechtlicher Ansprüche (Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Schwerbehindertenrecht, Betreuungsverfahren, Rentenfragen). Vermittlung an spezielle Beratungsstellen (Krebs-, Sucht-, Krisenberatung).</p> <p>Physiotherapie-Abteilung: Anleitung der Angehörigen im Umgang mit dem Patienten nach kinästhetischen Gesichtspunkten.</p>
MP53	Aromapflege/ -therapie	<p>Als begleitende Maßnahmen im Pflegeprozess und zur Linderung von Beschwerden versuchen wir, die positive Wirkung ätherischer Öle auf den Körper und das Wohlbefinden zu nutzen. Eine Arbeitsgruppe von Ärzten, Pflegenden und Psychologen begleitet diesen Prozess.</p> <p>Unser Physiotherapie bietet ab 2009 Aromamassagen an.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP54	Asthmaschulung	Für Kinder und Jugendliche sind altersspezifische Asthmaschulungen ein wesentlicher Bestandteil der Behandlung. Die Schulung erfolgt familienorientiert, in altersspezifischen Kleingruppen, durch ein ausgebildetes Schulungsteam. Die Physiotherapeuten übernehmen bei der Asthmaschulung den sportlichen Teil.
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Der gesamte Umfang der Atemtherapiebehandlung wird sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten von der Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus erbracht.
MP06	Basale Stimulation	Zur Förderung und Erhaltung der Fähigkeit von Patienten zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation, führen wir ab 2009 die Basale Stimulation ein.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes nehmen Aufgaben wie: Beratung und Begleitung von Patienten und deren Angehörigen in Fragen der ambulanten oder stationären Nachsorge (ambulanter Pflegedienst, Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, Pflegeheim, Hospiz), Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen (Anschlußheilbehandlung, Frührehabilitation, geriatrische Reha), Unterstützung bei der Beantragung sozialrechtlicher Ansprüche (Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Schwerbehindertenrecht, Betreuungsverfahren, Rentenfragen). Vermittlung an spezielle Beratungsstellen (Krebs-, Sucht-, Krisenberatung) wahr. Die Mitarbeiter sind Kooperationspartner im Brustzentrum, Darmzentrum und Gefäßzentrum. Ebenso erfolgt eine qualifizierte Mitarbeit in der psychosozialen Onkologie zur Krankheitsbewältigung, Beratung zu Selbsthilfegruppen und Nachsorge.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialdienst?
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Bei der Betreuung und Begleitung Sterbender ist unser Ziel, neben medizinischen und pflegerischen Aspekten, auch psychologische, soziale und religiöse Bedürfnisse der Patienten und ihrer Angehörigen einfühlsam zu berücksichtigen. Wir achten die Wünsche der Patienten und ihrer Angehörigen aus anderen Kulturkreisen oder mit einem anderen religiösen Hintergrund. Durch enge Zusammenarbeit der Palliativstation, des Hospizes und seit 2009 der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (Elisabeth – Mobil) und der Seelsorge, wurde ein Netzwerk für betroffene Patienten geschaffen.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Wassergymnastik ist eine erweiternde Maßnahme der Krankengymnastik im Bewegungsbad im Rahmen der Physiotherapiebehandlung. Wassergymnastik ist auch eines der vielseitigen Angebote für Selbstzahler unserer Physiotherapie zur Erhaltung der Gelenkbeweglichkeit sowie zur Schonung von Gelenken und Wirbelsäule.
MP11	Bewegungstherapie	Spezielle Angebote der Bewegungstherapie in der Physiotherapieabteilung sind: Krankengymnastik, auch auf neurophysiologischer Grundlage (PNF, Bobath, Vojta), sensorische Integration, Atemtherapie, Schlingentischbehandlung, Medizinische Trainingstherapie sowie Sporttherapie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP57	Biofeedback-Therapie	Zur begleitenden Behandlung von Inkontinenz bietet die Physiotherapie diese Therapieform an.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Die Bobath-Therapie ist Bestandteil der Behandlung bei Kindern und Erwachsenen mit neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen zur Förderung der sensorischen Entwicklung (speziell eingesetzt bei: entwicklungsgestörten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, Schlaganfall-/ Hirninfarktpatienten).
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Versorgungsassistenten erfragen täglich die Patientenwünsche und stehen auch für kompetente Diät- und Ernährungsberatung zur Verfügung. Besondere Beratungsangebote gibt es für Adipositaspatienten im Kindes- und Erwachsenenalter. Wir bieten Wahlessen spezifisch nach Krankheitsbild und religiösen Bedürfnissen an. Für Selbstzahler steht auf Wunsch unter Beachtung des Krankheitsbildes eine besondere Speisenauswahl bereit. In unserer Milchküche erfolgt die Zubereitung von Kinderspezialnahrung.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Durch frühzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten soll der Erfolg der Krankenhausbehandlung fortgeführt werden. Durch enge Zusammenarbeit des therapeutischen Teams wird der poststationäre Unterstützungsbedarf festgestellt .Die Beratung des Patienten und seiner Angehörigen durch den Sozialdienst hat bei der Bewältigung der Probleme einen große Bedeutung.
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie:</p> <p>Grundsätzliche Ziele in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind die Entwicklung, Verbesserung und der Erhalt von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychischen Grundleistungsfunktionen wie Antrieb, Motivation, Ausdauer, Flexibilität</li> <li>• Körperwahrnehmung</li> <li>• Realitätsbezogenheit von Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>• Situationsgerechtem Verhalten, sozio-emotionalen Kompetenzen und Interaktionsfähigkeit</li> <li>• Kognitiven Funktionen</li> <li>• Psychischer Stabilität</li> </ul> <p>Wir arbeiten mit den Patienten einzeln oder in Kleingruppen (bis 4 Personen).</p>
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	<p>In unserem Haus ist ein Ethikforum mit Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen etabliert. Die Bildung eines Ethikforums (EF) soll helfen, den christlichen Auftrag des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara durch die Aufnahme medizinisch-ethischer Erkenntnisse und auf der Basis des christlichen Glaubens zu sichern. Als unabhängiges Gremium soll es der Beratung, Orientierung und Information in ethischen Fragen dienen. Es bietet die Chance, in interdisziplinärer systematischer Weise anstehende oder bereits getroffene Entscheidungen im Bereich unseres Krankenhauses ethisch zu reflektieren und aufzuarbeiten.</p> <p>Das Ethikforum trifft sich regelmäßig im Jahr und außerplanmäßig zu ethischen Fallbesprechungen nach Anfrage aller an der Patientenversorgung Beteiligten sowie betroffenen Patienten des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara sowie deren Angehörigen und nahe stehenden Personen.</p>

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Die Bereichspflege ist ein wesentlicher Bestandteil der individuellen, geplanten Pflege innerhalb des Pflegeprozesses in unserem Haus. In der Kinder – und Jugendpsychiatrie wurde die Bezugspflege eingeführt und etabliert.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Wir bieten diese Leistung für Privatpatienten und Selbstzahler in der Physiotherapieabteilung an. Häufige Indikationen sind: Rückenbeschwerden und Obstipation.
MP21	Kinästhetik	Die Pflegenden kennen die grundlegenden Prinzipien der Kinästhetik und integrieren diese in das pflegerische Handeln. Berührung und Bewegung werden so für Patienten nachvollziehbar gestaltet.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Abteilung Physiotherapie leistet stationär und ambulant: Beckenbodengymnastik, Einführung und Anleitung für Biofeedback-Geräte (siehe MP 57). Im Darmzentrum liegt die Wahrnehmung dieser Aufgaben in Verantwortung eines kompetenten Kooperationspartners.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Manuelle Lymphdrainage ist ein Angebot der Abteilung Physiotherapie zur Behandlung bestimmter Venenerkrankungen, Zustand nach Brustoperationen mit Beteiligung der Lymphabflusswege oder traumatische Läsionen des Muskel-Skelett-Systems.
MP25	Massage	Beispiele für das vielfältige Angebot an Massagen in der Abteilung Physiotherapie sind: Reflexzonentherapie wie z. B. Bindegewebs-, Segment-, Periost- und die klassische Massage. Individuell für Selbstzahler sind ebenfalls möglich: Marnitz-Therapie, Zentrifugalmassage und für das Wohlbefinden neu hinzugekommen die Hot Stone Massage und Aromamassage.
MP26	Medizinische Fußpflege	Die Podologische Praxis im Foyer ist ein Dienstleistungsangebot am Krankenhaus.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	Die Manuelle Therapie gehört mit zu unseren Physiotherapieangeboten und kann nach osteopathischen Gesichtspunkten erweitert werden. Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung der normalen Gelenkfunktion und allen funktionell und strukturell damit verbundenen Gewebe.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Hier bietet die Abteilung Physiotherapie: 4-Zellen-Bäder, Fango-/Warmpackungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, Kurzwelle, Kryotherapie und Massagen an.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Die Abteilung Physiotherapie bietet folgende Behandlungen an: Krankengymnastik, sowohl als gerätegestützte Krankengymnastik als auch auf neurophysiologischer Grundlage (PNF, Bobath, Vojta), Atemtherapie, Schlingentischbehandlung, medizinische Trainingstherapie, Manualtherapie, Entspannungstherapie, Triggerpunktbehandlung, Sporttherapie, Gefäßtraining, Wochenbettgymnastik für stationäre Patientinnen (Einzel- und Gruppentherapie) und Säuglingsschwimmen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Präventionskurse wie Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Rückenschule, Beckenbodengymnastik, Aquagymnastik, Nordic Walking und Entspannungstherapie nach Jacobsen werden durch die Mitarbeiter der Physiotherapie nicht nur für unsere Patienten/ Kunden sondern auch für Mitarbeiter angeboten. Die Präventionskurse sind von den Krankenkassen anerkannt. Sie können von den Krankenkassen als gesundheitsfördernde Maßnahmen laut §20 Abs.1 SGB V unterstützt werden, indem sie die Kosten in Höhe von 80% - 100% erstatten. (abhängig von der Krankenkasse)
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Die Abteilung Physiotherapie bietet die Krankengymnastik auf Grundlage der PNF an. PNF beschreibt das Zusammenspiel von Nerven und Muskulatur. Die Methode besteht aus definierten Bewegungsmustern. Ziele der Anwendung sind: Muskelentspannung zu normalisieren, Geschicklichkeit/Koordination, Stabilität, Ausdauer, Kraft und Mobilität zu fördern.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Am Krankenhaus gibt es einen Funktionsbereich Psychoonkologie unter der Leitung einer Psychoonkologin. Eingebunden in die Mitarbeit sind die Bereiche: fachspezifische Onkologie (Fachärzte der Bereiche Hämatonkologie, Gynäkologie, Viszeralchirurgie), Mitarbeiterin des Sozialdienstes mit der Ausbildung psychosoziale Onkologie und die Seelsorge. Eine intensive Zusammenarbeit besteht mit dem Brust- und Darmzentrum.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Zur Stärkung der Bauch- und Rückenmuskulatur können Pilates, Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik als Angebote der Abteilung Physiotherapie von Patienten / Kunden und Mitarbeitern in Anspruch genommen werden. Diese Kurse sind als gesundheitsfördernde Maßnahme von den Krankenkassen anerkannt.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Der Zugang zur Ermächtigungssprechstunde in der Schmerzambulanz ist für Patienten mit jeglicher Schmerzsymptomatik auf Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt jeder Fachdisziplin möglich. Einschränkung: nur für Patienten, deren Wohnsitz nicht die Stadt Halle ist. Bei der stationären Behandlung erfolgt eine multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. In Verantwortung der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin arbeitet neben dem Schmerztherapeuten mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie" eine ausgebildete Pain Nurse im akuten Schmerzdienst.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Kinderflohmarkt Tag der Offenen Tür Diabektikertag Darmkrebsmonat Patienteninformationsveranstaltungen Ausstellungen Benefizkonzerte

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	<p>Diabetesberatung.  Abteilung Physiotherapie: Elternanleitung im Rahmen des Infant Handlings.  Kinderchirurgie: UPS-Projekt (Elternschulung in Erster Hilfe und Unfallprävention)  Geburtshilfe: Geschwisterkurs  Sozialdienst: siehe unter MP07.  Hausinterne Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige durch z. B. die Diabetologie, das Darmzentrum, die Geburtshilfe, das Brustzentrum mit Teilnahme der Kooperationspartner, der Gefäßchirurgie, des Sozialdienstes zwecks Erläuterung der Angebote, Aufgaben und Behandlungen.</p>
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	<p>Die Klinik für Geburtshilfe bietet Mandalas zur Entspannung bei Risikoschwangerschaft an.</p> <p>Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie bietet bei Kindern und Jugendlichen mit emotionalen Störungen und psychosomatischen Erkrankungen regelmäßige Entspannungstherapie durch speziell ausgebildetes Personal an.</p> <p>Unsere Physiotherapie bietet Entspannungstherapie nach Jacobsen und Feldenkrais an.</p>
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	<p>Diabetiker-Schulungen sind Bestandteil des differenzierten Behandlungsprogrammes bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ I und Typ II, z.B. auch im Rahmen der multimodalen Komplexbehandlung.</p>
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	<p>Patienten mit Multiples Sklerose können die durch unsere Physiotherapie angebotene Wassergymnastik behandlungsbegleitend in Anspruch nehmen.  Bei Kindern mit neurologischen Erkrankungen bietet die Physiotherapie die Behandlung nach Bobath und Vojta an.</p>
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	<p>Spezielle Angebote der Geburtshilfe:  Wassergeburt jederzeit möglich, individuelle komplementäre Schmerztherapie, breites Angebot alternativer Gebärhilfen, freie Auswahl von alternativen Gebärpositionen,  Aromatherapie, Homöopathie</p> <p>Breites Kursangebot:  Informationsabend Geburtshilfe,  Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur für Schwangere,  Geschwisterkurs, Bodycopy - Ein Bauch für alle Zeiten ....  , Hebammennachsorge, Rückbildungskurs,  Babymassage, Babyschwimmen, Stillgruppe.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	<p>Ausgebildete Pflegeexperten fördern das Wirken nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen. Wundexperten sind fachübergreifend tätig und orientieren sich an den Richtlinien der modernen Wundversorgung. Eine Breast Care Nurse steht im Brustzentrum für eine einfühlsame Beratung und Betreuung während des stationären Aufenthaltes zur Verfügung. 2 Diabetesberaterinnen sind in die Schulungsprogramme der multimodalen Komplexbehandlung integriert. Eine ausgebildete Pain Nurse gehört zum Team des Akutschmerzdienstes. Eine Laktationsberaterin unterstützt die Mütter beim Aufbau einer harmonischen Stillbeziehung und bietet Stillgruppen an. Für die umfassende Betreuung und Pflege von Patienten mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung haben sich Pflegende in Palliativ Care weitergebildet. Für eine gezielte und schrittweise Heranführung der Auszubildenden an eine eigenverantwortliche Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben sind 50 Praxisanleiter im Haus tätig.</p>
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis, wobei die Behandlung innerhalb der Klinik für Kinderpsychiatrie- und psychotherapie erfolgt.</p>
MP45	Stomatherapie und -beratung	<p>Mitarbeiter der Pflege des Krankenhauses und Stomaberater unserer kompetenten Kooperationspartner nehmen die Aufgabe der Stomaberatung und -versorgung verantwortlich wahr.</p>
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	<p>Die Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik erfolgt in Kooperation mit einem Sanitätszentrum in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses. Durch die Abteilung Physiotherapie erfolgen unterstützend z. B. Prothesenschulungen. Der Sozialdienst unterstützt die Patienten bei der Beantragung und Organisation der Belieferung mit diversen Hilfsmitteln unter Beachtung der Wahlfreiheit des Patienten und seines Wohnortes.</p>
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	<p>Die Vojtatherapie, eine Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage, ist ein Leistungsangebot der Abteilung Physiotherapie, die in jedem Alter und bei jeder Störung von Haltung und Bewegung einsetzbar ist.</p>
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	<p>Die Abteilung Physiotherapie bietet Kryotherapie mit Kaltluftgerät und Kältekompressen und Fango-/Wärmepackungen an.</p>
MP49	Wirbelsäulengymnastik	<p>Die Wirbelsäulengymnastik wird als Präventionskurs für Mitarbeiter und Selbstzahler von der Abteilung Physiotherapie angeboten.</p>
MP51	Wundmanagement	<p>Für das Wundmanagement wurden 4 Pflegeexperten ausgebildet und sind hausweit tätig. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig zum Austausch von Fortbildungsinhalten, Abstimmung der Handhabung und Test verschiedener Verbandstoffe sowie speziellen Fallbesprechungen.</p>

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Wir arbeiten mit verschiedenen Pflegeeinrichtungen intensiv durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes zusammen. Eine Kontaktaufnahme zur Pflegeeinrichtung für eine nahtlose Pflegeüberleitung besteht durch die Bereichspflegekraft, behandelnden Arzt bzw. Mitarbeiter des Sozialdienstes. Mitarbeiter aus den Pflegeeinrichtungen nehmen bei Bedarf und auf Wunsch schon während des Krankenhausaufenthaltes Kontakt zum Patienten auf. Es gehen Einladungen zu speziellen Fortbildungsveranstaltungen in unserem Krankenhaus an Pflegeeinrichtungen, um die kooperative Zusammenarbeit auszubauen.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vor allem im Rahmen der Zentren erfolgt eine Kooperation mit den Selbsthilfegruppen. Die Selbsthilfegruppe ILCO trifft sich regelmäßig in Räumlichkeiten des Krankenhauses. Im Rahmen der Trauerarbeit gibt es eine Selbsthilfegruppe begleitet durch die Mitarbeiter der Seelsorge. Durch den Sozialdienst erfolgen Beratung und Informationen zu wohnortbezogen existierenden Selbsthilfegruppen.
MP00	Studienassistenten	Ausgebildete Studienassistentinnen begleiten die in Studien eingeschlossenen Patienten im Brust- und Darmzentrum sowie in der Kardiologie.
MP00	Tumordatenbank/Tumorregister	Unterstützung der umfassenden Meldungen an das klinische und epidemiologische Tumorregister durch Dokumentationsassistentinnen. Sektorenübergreifende Tumordatenbank im Brustzentrum.
MP00	Infant Handling	Spezielles Leistungsangebot der Abteilung Physiotherapie am Krankenhaus  siehe auch Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe
MP00	Krankengymnastik	Einzeln und Gruppen, gerätegestützt, im Bewegungsbad, nach handchirurgischen Eingriffen, auf neurologischer Grundlage: PNF, Bobath, Handling, Vojta, Sensorische Integration
MP00	Trigger-Point Behandlung	Triggerpunkte sind schmerzhafte Zonen verspannter und verkürzter Muskulatur. Die Therapie dieser Schmerzpunkte wird durch die Abteilung Physiotherapie angeboten.
MP00	Beckenbodengymnastik	
MP00	Gefäßtraining	Einzeln und Gruppen
MP00	Marnitz-Therapie	Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. med. H. Marnitz
MP00	Zwei- und Vierzellenbäder	
MP00	Kurzwelle	
MP00	Fango	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
------------	-----------------------	--------------------------------

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	Angehörige können außerhalb der Stationen von ihren Verstorbenen in unserem Abschiedsraum Abschied nehmen.
SA01	Aufenthaltsräume	Aufenthaltsräume sind in allen Bereichen vorhanden.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer stehen auf allen Stationen zur Verfügung.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Die standardisierten Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.
SA04	Fernsehraum	Fernsehräume sind in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingerichtet. In den anderen Kliniken besteht für Patienten ein individuelles Fernsehangebot im Patientenzimmer. Im Wartebereich der Zentralen Notaufnahme kann ebenfalls ferngesehen werden. Dort wird ein Nachrichtensender angeboten.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Mutter-Kind-Zimmer sind im gesamten Kinderzentrum vorhanden.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Rollstuhlgerechte Nasszellen sind auf allen Stationen vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung von Begleitpersonen ist prinzipiell möglich. Eine Unterbringung ist entweder im Patientenzimmer oder in Appartements möglich.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind auf allen Stationen vorhanden.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zwei-Bett-Zimmer haben eine eigene Nasszelle.
SA12	Balkon/ Terrasse	Balkone befinden sich an den Aufenthaltsräumen.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Patientenzimmer steht ein Fernseher zur Verfügung. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind gemeinsame Fernsehräume eingerichtet.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Internetanschluss ist an jedem Patientenbett möglich.
SA16	Kühlschrank	In den Teeküchen der Stationen gibt es kombinierte Personal- und Patientenkühlschränke.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	An jedem Patientenbett ist der Rundfunkempfang über Kopfhörer möglich.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett gibt es ein Telefon.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Für jeden Patienten existiert ein Wertfach im Patientenschrank. Darüberhinaus können Wertsachen auch zentral sicher aufbewahrt werden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Versorgungsassistenten erfragen täglich die Patientenwünsche. In der Geburtshilfe steht ein Buffet zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Tee, Kaffee und Mineralwasser stehen bereit.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	Am Empfang, im Bereich der Ambulanzen, auf der Entbindungsstation und im Cafe Elisabeth (Haus St. Barbara) sind Automaten für Getränke, kleine Snacks und Eis vorhanden.
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA48	Geldautomat	Im Foyer ist ein Geldautomat vorhanden. In der Patintenaufnahme sowie in der Abteilung Physiotherapie kann mit Geldkarte bezahlt werden.
SA22	Bibliothek	Ein besonderes Angebot der Bibliothek sind die regelmäßigen Patientenbesuche mit der fahrbaren Bibliothek.
SA23	Cafeteria	In beiden Häusern kann das Angebot der Cafeterien von Patienten und Besuchern genutzt werden.
SA26	Friseursalon	Ein Friseur befindet sich im Foyer des Krankenhauses.
SA27	Internetzugang	Terminals mit Zugang zum Intranet stehen an mehreren Standorten des Krankenhauses bereit.

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Artikel des täglichen Bedarfs, Zeitschriften und Zeitungen werden in der Cafeteria angeboten. Tageszeitungen werden zudem auch am Empfang angeboten.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	In beiden Häusern befindet sich eine Krankenhauskapelle. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Palliativstation verfügen über einen Raum der Stille. Für die Verabschiedung Verstorbener existiert ein Abschiedsraum. Die Seelsorge hat eigene Dienst- und Gesprächsräume.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Krankenhauses zur Verfügung. Am Haus Barbara existiert ein Parkplatz auf dem Krankenhausgelände.
SA31	Kulturelle Angebote	Regelmäßig finden Konzerte in der Krankenhauskapelle statt. Ausstellungen im Foyer bereichern regelmäßig die Innengestaltung. Besondere Feiertage im Jahreskreis werden für unsere Patienten gestaltet.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Eine Fußpflegepraxis im Foyer erbringt dieses Angebot.
SA51	Orientierungshilfen	Damit sich die Patienten und Besucher bei uns im Haus zurechtfinden, gibt es ein Wegeleitsystem. Dieses wird in regelmäßigen Abständen durch verantwortliche Mitarbeiter des Hauses vervollständigt bzw. verbessert.
SA33	Parkanlage	Architektonisch und künstlerisch gestaltete Parkanlagen laden in beiden Häusern zum Verweilen ein.
SA52	Postdienst	Unsere Poststelle befindet sich im Foyer. Dort wird Eingangs- und Ausgangspost bearbeitet.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Wir sind ein rauchfreies Krankenhaus. Das Rauchen ist nur an speziell dafür vorgesehenen Plätzen im Außenbereich des Krankenhausgeländes gestattet.
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	Ein Bewegungsbad existiert. Die Nutzung erfolgt auf ärztliche Anordnung.
SA37	Spielplatz/ Spielecke	In beiden Häusern stehen gesicherte Spielplätze zur Verfügung.
SA54	Tageszeitungsangebot	Tageszeitungen werden am Empfang angeboten.
SA55	Beschwerdemanagement	Eine zentrale Beschwerdestelle bearbeitet Lob und Kritik von Patienten/ Angehörigen, Mitarbeitern sowie anderen Personenkreisen, wie bspw. niedergelassenen Ärzten. Beschwerden sind wertvolle Informationen, um Schwachstellen aufzudecken und Verbesserungspotentiale auszuschöpfen. Jeder Patienten erhält bei seiner Aufnahme eine Meinungskarte. Die Meinungskarte kann in die Meinungsbriefkästen eingeworfen werden. Darüber hinaus führen wir kontinuierlich Befragungen durch.
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Zusätzlich zu den Besuchen der 3 hauptamtlichen Krankenhauseelsorger gibt es einen ehrenamtlichen Krankenhausbesuchsdienst. Die Ehrenamtlichen werden kontinuierlich aus- und fortgebildet.
SA41	Dolmetscherdienste	Eine Liste mit möglichen Dolmetschern liegt am Empfang bereit und kann von allen Stationen erfragt werden.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecher: Sprechzeiten:
SA42	Seelsorge	Speziell ausgebildete hauptamtliche Krankenhauseelsorger sind in die Behandlungskonzepte integriert und arbeiten stationsbezogen. Es gibt eine 24-Stunden-Bereitschaft und eine rege Zusammenarbeit mit Seelsorgern anderer Religionsgemeinschaften. Gottesdienste, kulturelle Veranstaltungen und Gesprächskreise ergänzen das Angebot.
SA57	Sozialdienst	

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA00	Kosmetikseminar	In regelmäßigen Abständen bieten wir Kosmetikseminare für Patientinnen mit Brustkrebs an.

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

#### Forschung und Lehre des Krankenhauses

„Unser Krankenhaus ist nach den Maßgaben des Landes Sachsen-Anhalt ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung. Unsere Aufgabe ist die originäre und regelhafte Versorgung der Patienten mit einer optimalen medizinischen Leistung, fürsorglichen Pflege und gutem Service.“

Forschungsaktivitäten finden im Rahmen dieser Aufgabenstellung bedingt statt. Alle Kliniken beteiligen sich im Rahmen ihres medizinischen Profils an Arzneimittelstudien und klinischen Projekten. Wir bringen hier unsere Erfahrung in der Behandlung und Pflege der Patienten ein, ohne dass die regelhafte Versorgung der Patienten ihren Vorrang verliert. Diese Studien ergänzen unseren medizinisch-pflegerischen Versorgungsauftrag und sollen Drittmittel zur ergänzenden Finanzierung unserer regulären Krankenhausleistungen einbringen.

Im Rahmen der „Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle (Saale) gGmbH“ erbringt unser Krankenhaus gemeinsam mit dem Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau gGmbH umfangreiche Leistungen zur Aus- und Weiterbildung. Jährlich beginnen bis zu 100 Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe ihre dreijährige theoretische und praktische Ausbildung. Über 800 Schwestern und Pfleger qualifizieren sich jährlich im Bereich Weiterbildung der Akademie.

Unser Krankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Externe Ausbildungseinrichtungen unterstützen wir mit der Bereitstellung von Praktikumsplätzen und Themen zur Erstellung von Diplomarbeiten.

### A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

<b>Nr.</b>	<b>Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<p>Professor Dr. med. Roland Willenbrock: Lehrauftrag an der Universitätsmedizin Berlin Charite.</p> <p>PD Dr. Ludwig Patzer: ist für das Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena habilitiert. Dort nimmt er Lehrverpflichtungen im Umfang von 12 Semesterstunden wahr. Zur Zeit werden 3 Promotionen betreut.</p>
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	<p>Im Rahmen Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität nehmen wir die Aufgaben zur Ausbildung der Studenten im Praktischen Jahr sowie im Rahmen von Famulaturen wahr. Teilnahme an Staatsexamina.</p> <p>Jährlich 4-Stunden-Vorlesung zur Thematik Schwangerschaft und Ernährung im Fachbereich Pharmazie durch Herrn Chefarzt Dr. med. S. Seeger.</p> <p>Im Rahmen der Christlichen Akademie nehmen mehrere Ärzte Aufgaben der Fort- und Weiterbildung wahr (Auszubildende der Pflege, Pflegepersonal).</p>
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	<p>Vertraglich gebunden setzen wir bereits seit dem Jahr 2001 mit der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design, Fachbereich Kunst, FG Malerei/Textil Kunst- und Forschungsprojekte mit dem Ziel der künstlerischen Gestaltung unseres Krankenhauses unter Einbeziehung solitärer Kunstwerke um.</p> <p>Gelungene Ergebnisse finden sich in den beiden Etagen der Geburtsstation im Zuge der aktuellen baulichen Erweiterung unserer Geburtshilfe. Künstlerisch gestaltet wurden in 2008 der Abschiedsraum, die umgebaute Notfallambulanz, Verkehrsflächen, Stationen und Funktionsbereiche wie z. B. die umgestaltete Physiotherapie.</p> <p>Große gemeinsame Forschungsprojekte waren die Gestaltung des Kinderkrankenhauses und des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.</p>
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Einzelne Kliniken sowie unsere zertifizierten Zentren schließen Patienten in Studien ein.
FL00	Tagungen, Kongresse	Zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen, Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen, Ausrichtung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse. Hausweite Betreuung von Promovenden, Fachschulabsolventen, Praktikanten.
FL00	Außeruniversitäre Forschungsprojekte	Teilnahme an Studien z. B. durch die Klinik für Gefäßchirurgie.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe.

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe.
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Die praktische Ausbildung erfolgt im Rahmen der Kooperationsverträge mit den einzelnen Ausbildungszentren.
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	Die praktische Ausbildung erfolgt im Rahmen der Kooperationsverträge mit den einzelnen Ausbildungszentren.
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	Die praktische Ausbildung erfolgt im Rahmen der Kooperationsverträge mit den einzelnen Ausbildungszentren.

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

595

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
<b>Fallzahl</b>	21260
<b>Teilstationäre Fallzahlen</b>	
<b>Fallzählweise</b>	32262
<b>Quartalszählweise</b>	---
<b>Patientenzählweise</b>	---
<b>Sonstige Zählweise</b>	4534
Erläuterungen zur sonstigen Zählweise: Summe der im Sozialpädiatrischen Zentrum behandelten und quartalsweise gezählten Patienten. Diese Fallzahl ergibt sich zusätzlich zur Fallzahl unter Fallzählweise.	

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	149,8 Vollkräfte	
<b>- davon Fachärztinnen/-ärzte</b>	85,4 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)</b>	1,0 Personen	Die stationäre Strahlentherapie ist eine Belegabteilung.
<b>Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	2,0 Vollkräfte	2 Fachärzte sind in der Abteilung Qualität und Controlling tätig.

Tabelle A-14.1: Ärzte

### A-14.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	242,8 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	121,3 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	7,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	11,0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	17,0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Mitarbeiter der Zentralen Notaufnahme)</b>	10,4	Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Rettungsassistenten, Arzthelferinnen
<b>OP-Personal)</b>	19,7	Davon besitzen 17 Mitarbeiter die Fachweiterbildung für den Operationsdienst. 1 Praxisanleiterin betreut die Auszubildenden.

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

**B Struktur- und  
Leistungsdaten der  
Organisationseinheiten/  
Fachabteilungen**

## B-1 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II (0103)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Prof. Dr. med . habil. Roland Willenbrock

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134231

Fax:0345/21330-2134232

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 1	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	<p>Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenentzündungen.</p> <p>24-Stunden-Herkatheterdienst, invasive Koronardiagnostik, einschließlich Ballondilatation und STENT-Implantation, einschließlich medikamentenbeschichteter Stents (DES), Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzkatheter, invasive Koronardiagnostik, Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<p>Konservative Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der arteriellen Gefäße, Behandlung multimorbider Patienten (Diabetes und Durchblutungsstörungen), Zusammenarbeit mit Herzchirurgie Universität Halle (Prof. Silber) – regelmäßige Katheterbefundbesprechung in Vorbereitung auf Bypass-Operationen, Teilnahme an nationalen und internationalen Studien.</p> <p>Angiologische Katheterverfahren z.B. bei Nierenarterienstenosen sind in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Krankenhauses (siehe auch Gefäßchirurgie und Gefäßzentrum) möglich. Angiologie: in Kooperation mit der Klinik für Gefäßchirurgie betreiben wir eine interdisziplinäre Gefäßstation. Diagnostik und Therapie von Patienten mit Gefäßleiden (Gefäßzentrum). Moderne Duplexsonografie und Röntgen DSA-Anlage stehen zur Verfügung. Alle gängigen interventionellen Verfahren der Angiografie, Angioplastie und Stentimplantationen finden Anwendung.</p>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Duplexdiagnostik. Behandlung von akuten und chronischen Venenerkrankungen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<p>Behandlung akuter und chronischer zerebraler Durchblutungsstörungen, intra- und extrakranieller arterieller Gefäßdoppler.</p> <p>24-Stunden-Computertomographie und Magnetresonanztomographie.</p>
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<p>Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Hypertonieformen (Nierenarterienstenosen, Niereninsuffizienz und endokrine Ursachen).</p> <p>Blutdruckeinstellung, Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Ernährungsberatung aller Art, Behandlung von „schwer einstellbaren“ polymorbiden Patienten.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 1	Kommentar/Erläuterungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<p>Siehe Innere Medizin SP Nephrologie: Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Nieren.</p> <p>Sonographisch gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen.</p> <p>Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen.</p> <p>Implantation von Permcaths.</p> <p>Plasmapheresen bei gesicherten Indikationen.</p> <p>Hämoperfusion (z.B. bei Vergiftungen).</p> <p>Immunsuppressive Therapie bei Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung.</p>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Hämatologie/ internistische Onkologie</p> <p>Behandlung hämatologischer Systemerkrankungen, Behandlung von Komplikationen bei hämatologischer Systemtherapie.</p> <p>Kombinierte Radiochemotherapien in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapeutischen Belegabteilung, Systemtherapien bei akuter Leukämie und aggressiven Lymphomen, Therapien von primären oder sekundären Hirntumoren in Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Belegabteilung, hämatologische Therapie bei älteren Patienten.</p> <p>Sonographie- oder CT-gestützte Punktionen, Knochenmarkzytologie, Einleitung von Antikörpertherapien bei hämatologischen Neoplasien, tagesklinische Betreuung der onkologischen Systemtherapie.</p>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Diabetes.</p> <p>Schilddrüsensonografie und Feinnadelpunktion.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 1	Kommentar/Erläuterungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie</p> <p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber.</p> <p>Behandlung von Engstellungen und Krampfadern der Speiseröhre (Bougierung, Dilatation, Stentimplantation, Sklerosierung, Gummibandligatur). Anlegen von PEGs zur enteralen Ernährung.</p> <p>Blutstillungsverfahren im gesamten endoskopisch einsehbaren Bereich des Gastrointestinaltraktes (24-Stunden-Bereitschaftsdienst).</p> <p>Abtragung von gutartigen Neubildungen des Dickdarmes (Polypektomie) im Rahmen der Krebsvorsorge.</p> <p>Die diagnostischen Methoden umfassen: endoskopische Verfahren (Spiegelung der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarmes, des Dickdarmes, der Gallenwege), Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden, die Endosonographie mit Punktion.</p> <p>Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchzentrum).</p>
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie.</p> <p>Drei subspezialisierte Proktologen am Krankenhaus (konservative und chirurgische Hämorrhoidentherapie, Stuhlinkontinenzbehandlung).</p>
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	<p>Punktion und Zytologie. Chemotherapie und Instillation von Chemotherapeutika intraabdominell.</p>
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie:</p> <p>Behandlung von gutartigen Erkrankungen der Gallenwege, Zertrümmerung und Entfernung von Gallensteinen (ERCP, endoskopische Papillotomie, Lithotripsie), Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Gallenwege, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse (Einlegen von Stents bzw. Drainagen). Endosonographische Diagnostik und Punktion.</p> <p>Bestrahlung und Chemotherapie.</p>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<p>Bodyplethysmographie. Bronchoskopie.</p> <p>Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen, Asthma, typischer und atypischer Pneumonien, Lungenfibrose und pulmonaler Hypertonie.</p> <p>Nichtinvasive und invasive Beatmungsverfahren.</p>
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	<p>Bronchoskopie, Bodyplethysmographie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der belegärztlichen Abteilung Strahlentherapie, Pleurodese.</p>
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie.</p> <p>Siehe auch Darmzentrum.</p>
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	<p>Behandlung von Infektionen der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes, der Harnwege sowie aller üblichen internistischen Infektionserkrankungen, einschließlich während Immunschwächen infolge von Chemotherapie.</p> <p>Siehe auch Intensivmedizin.</p>

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 1</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI20	Intensivmedizin	<p>Internistische Intensivstation: Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelentzündungen und -erkrankungen, Herzklappenentzündungen. Intensivtherapie von Patienten mit kardiogenem Schock. Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, TEE.</p> <p>CVVH und verwandte Verfahren (GENIUS-System).</p>
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Spezialisierte Behandlung von alten und sehr alten Patienten mit kardiologischen und hämatoonkologischen Erkrankungen.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik in der Behandlung von akut suizidgefährdeten Patienten und von Patienten mit dementiellen Erkrankungen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Spezialisierte Therapie des Multiorganversagens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Spezialisierte Therapie des systemischen Lupus erythematoses und der Wegenerschen Granulomatose.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Herzschrittmacher, interner Defibrillator, Resynchronisationstherapie.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Substitutionstherapie bei disseminierter intravasaler Gerinnung und Gerinnungsstörungen im Rahmen der dekompensierten Leberzirrhose.
VI35	Endoskopie	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Siehe unter B-18 Onkologische Tagesklinik. Unter Leitung der Medizinischen Klinik II, siehe auch Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie.
VI38	Palliativmedizin	Siehe unter B-17 Palliativmedizin. Unter Leitung der Medizinischen Klinik I.
VI39	Physikalische Therapie	Chefärztlich geleitete Physiotherapieabteilung mit umfangreichem stationären und ambulanten Leistungsangebot am Krankenhaus.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI41	Shuntzentrum	Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. Siehe auch dort.
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-1.2 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4128

#### B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	600	Herzinsuffizienz
I21	376	Akuter Myokardinfarkt
Z03	304	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
I20	302	Angina pectoris
I48	267	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
I11	252	Hypertensive Herzkrankheit
E11	251	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I25	251	Chronische ischämische Herzkrankheit
I10	150	Essentielle (primäre) Hypertonie
R07	99	Hals- und Brustschmerzen

Tabelle B-1.6 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Hauptdiagnosen nach ICD

#### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
R55	89	Synkope und Kollaps
I47	45	Paroxysmale Tachykardie
I44	37	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I49	36	Sonstige kardiale Arrhythmien
J18	36	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I35	33	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
J44	33	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
I42	29	Kardiomyopathie

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E86	20	Volumenmangel
I26	18	Lungenembolie
R50	18	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
A41	17	Sonstige Sepsis
R00	16	Störungen des Herzschlages
T82	16	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
I95	11	Hypotonie
Z45	10	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes

Tabelle B-1.6 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	1418	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	706	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-831	360	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-800	319	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-930	254	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	236	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9-401	232	Psychosoziale Interventionen
8-984	200	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
3-052	189	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6-002	175	Applikation von Medikamenten Liste 2

Tabelle B-1.7 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-640	125	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-273	114	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
8-701	104	Einfache endotracheale Intubation
5-377	87	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-839	67	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
8-931	57	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-279	47	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
1-266	44	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt
1-844	41	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-83a	36	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
8-771	32	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-932	20	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
5-378	20	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-832	18	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
8-642	15	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-641	14	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-836	12	Perkutan-transluminale Gefäßintervention

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-840	8	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
1-842	≤5	Diagnostische Punktion des Perikardes [Perikardiozentese]

Tabelle B-1.7 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebote Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Seit April 2008 anästhesiologisch- intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VI00	Innere Medizin	
			VK31	Kinderchirurgie	
			VK00	Kinderheilkunde	
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	

Tabelle B-1.8 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie: Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie. Farbduplex. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie auch mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		AICD-Implantation mit und ohne Resynchronisationssysteme
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Zentrum für Intensivmedizin zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiospiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Herzkatheterlabor vorhanden.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

Tabelle B-1.11 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Apparative Ausstattung

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	22,1 Vollkräfte	Diese Ärzte verteilen sich auf die Medizinische Klinik II mit ihren Schwerpunkten Kardiologie, Hämatonkologie und Diabetologie.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	10,0 Vollkräfte	Diese Fachärzte verteilen sich auf die Medizinische Klinik II mit ihren Schwerpunkten Kardiologie, Hämatonkologie und Diabetologie.

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

### B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Herr OA Dr. med. Bernhard Opitz: besitzt die Weiterbildungsermächtigung für Hämatologie und Internistische Onkologie für 24 Monate.
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock, Herr OA M. Wahidi, Frau OÄ Dr. med. S. Jagielki: verfügen über die Schwerpunktanerkennung Kardiologie.
AQ00	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: besitzt im Verbund mit Herrn Chefarzt Dr. med. Hubertus Nietsch die Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin und Allgemeinmedizin für 36 Monate.

Tabelle B-1.12.1.2 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Ärztliche Fachexpertise

### B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	Frau OÄ Dr. med. S. Jagielki: verfügt über die Zusatzanerkennung. Weiterbildungsermächtigung Diabetologie für 12 Monate.  Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: verfügt über die Zusatzanerkennung.  Herr OA Dr. med. M. Kirchhof: verfügt über die Zusatzanerkennung.
ZF15	Intensivmedizin	Herr OA Dr. med. Robert Flieger: verfügt über die Zusatzanerkennung.  Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: vertritt innerhalb der internistischen Weiterbildung die internistische Intensivmedizin.

Tabelle B-1.12.1.3 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Zusatzweiterbildungen

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	31,2 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf 2 Stationen, Herzkatheterlabor und Funktionsdiagnostik.

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

### B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Fachweiterbildungen

### B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	4 Praxisanleiter betreuen die Auszubildenden auf den 2 Stationen.

Tabelle B-1.12.2.3 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Zusatzqualifikationen

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,0 VK
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	6,0 VK
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-1.12.3 I.M. SP Kardiologie: Medizinische Klinik II: Spezielles therapeutisches Personal

## B-2 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I (0104)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Hubertus Nietsch

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134261

Fax:0345/21330-2134262

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 2	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie</p> <p>Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenentzündungen.</p> <p>24-Stunden-Herkatheterdienst, invasive Koronardiagnostik, einschließlich Ballondilatation und STENT-Implantation, einschließlich medikamentenbeschichteter Stents (DES), Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie</p> <p>Herzkatheter, invasive Koronardiagnostik, Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<p>Konservative Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der arteriellen Gefäße, Behandlung multimorbider Patienten (Diabetes und Durchblutungsstörungen), Zusammenarbeit mit Herzchirurgie Universität Halle (Prof. Silber) – regelmäßige Katheterbefundbesprechung in Vorbereitung auf Bypass-Operationen, Teilnahme an nationalen und internationalen Studien.</p> <p>Angiologische Katheterverfahren z.B. bei Nierenarterienstenosen sind in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Krankenhauses (siehe auch Gefäßchirurgie und Gefäßzentrum) möglich. Angiologie: in Kooperation mit der Klinik für Gefäßchirurgie betreiben wir eine interdisziplinäre Gefäßstation. Diagnostik und Therapie von Patienten mit Gefäßleiden (Gefäßzentrum). Moderne Duplexsonografie und Röntgen DSA-Anlage stehen zur Verfügung. Alle gängigen interventionellen Verfahren der Angiografie, Angioplastie und Stentimplantationen finden Anwendung.</p>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Duplexdiagnostik. Behandlung von akuten und chronischen Venenerkrankungen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<p>Behandlung akuter und chronischer zerebraler Durchblutungsstörungen, intra- und extrakranieller arterieller Gefäßdoppler.</p> <p>24-Stunden-Computertomographie und Magnetresonanztomographie.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 2	Kommentar/Erläuterungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<p>Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Hypertonieformen (Nierenarterienstenosen, Niereninsuffizienz und endokrine Ursachen)</p> <p>Blutdruckeinstellung, Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Ernährungsberatung aller Art, Behandlung von „schwer einstellbaren“ polymorbiden Patienten.</p>
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Nieren.</p> <p>Sonographisch gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen.</p> <p>Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen.</p> <p>Implantation von Permcaths.</p> <p>Plasmapheresen bei gesicherten Indikationen.</p> <p>Hämoperfusion (z.B. bei Vergiftungen).</p> <p>Immunsuppressive Therapie bei Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung.</p>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Hämatologie/ internistische Onkologie</p> <p>Behandlung solider Tumoren und hämatologischer Systemerkrankungen, Behandlung von Komplikationen bei onkologischer Systemtherapie.</p> <p>Adjuvante/neoadjuvante Therapiekonzepte bei gastroenterologischen Tumoren in Zusammenarbeit mit der Abdominalchirurgie, kombinierte Radiochemotherapien in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapeutischen Belegabteilung, Systemtherapien bei akuter Leukämie und aggressiven Lymphomen, Therapien von primären oder sekundären Hirntumoren in Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Belegabteilung, onkologische Therapie bei älteren Patienten.</p> <p>Sonographie- oder CT-gestützte Punktionen, Knochenmarkzytologie, Einleitung von Antikörpertherapien bei hämatologischen oder onkologischen Neoplasien, strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen im Rahmen der Tumorkonferenz oder des onkologischen Konsils, tagesklinische Betreuung der onkologischen Systemtherapie.</p>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Diabetes Schilddrüsenultraschall und Feinnadelpunktion.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 2	Kommentar/Erläuterungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie</p> <p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber. Behandlung von Engstellungen und Krampfadern der Speiseröhre (Bougierung, Dilatation, Stentimplantation, Sklerosierung, Gummibandligatur). Anlegen von PEGs zur enteralen Ernährung. Blutstillungsverfahren im gesamten endoskopisch einsehbaren Bereich des Gastrointestinaltraktes (24-Stunden-Bereitschaftsdienst). Abtragung von gutartigen Neubildungen des Dickdarmes (Polypektomie) im Rahmen der Krebsvorsorge.</p> <p>Die diagnostischen Methoden umfassen: endoskopische Verfahren (Spiegelung der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarmes, des Dickdarmes, der Gallenwege), Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden, die Endosonographie mit Punktion. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchzentrum).</p>
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie</p> <p>Drei subspezialisierte Proktologen am Krankenhaus (konservative und chirurgische Hämorrhoidentherapie, Stuhlinkontinenzbehandlung).</p>
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie:</p> <p>Behandlung von gutartigen Erkrankungen der Gallenwege, Zertrümmerung und Entfernung von Gallensteinen (ERCP, endoskopische Papillotomie, Lithotripsie), Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Gallenwege, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse (Einlegen von Stents bzw. Drainagen). Endosonographische Diagnostik und Punktion. Bestrahlung und Chemotherapie.</p>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<p>Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie. Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen, Asthma, typischer und atypischer Pneumonien, Lungenfibrose und pulmonaler Hypertonie. Nichtinvasive und invasive Beatmungsverfahren.</p>
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Bronchoskopie, Bodyplethysmographie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der belegärztlichen Abteilung Strahlentherapie, Pleurodese.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie</p> <p>Siehe auch Darmzentrum.</p>
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Behandlung von Infektionen der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes, der Harnwege sowie aller üblichen internistischen Infektionserkrankungen, einschließlich während Immunschwächen infolge von Chemotherapie. Siehe auch Intensivmedizin.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 2</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizinische Betreuung bei Bedarf auf unserer anästhesiologisch geleiteten interdisziplinären ITS einschließlich der Peritonealdialyse, CVVH und verwandter Verfahren (GENIUS-System).
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Vorbereitung auf eine Nierenersatztherapie (Hämodialyse und CAPD) sowie Vorbereitung und Nachsorge im Rahmen der Nierentransplantation.  siehe auch Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Spezialisierte Behandlung von alten und sehr alten Patienten mit Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik in der Behandlung von akut suizidgefährdeten Patienten und von Patienten mit dementiellen Erkrankungen.
VI27	Spezialsprechstunde	Institutsermächtigung Dialyse: Zur Dialyseabteilung gehören 18 Plätze für ambulante und stationäre Dialysen. 3 Plätze stehen für Hepatitis C- und B-positive Patienten zur Verfügung.  Ermächtigungssprechstunde für Ordensschwwestern.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Spezialisierte Therapie des Multiorganversagens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Spezialisierte Therapie des systemischen Lupus erythematoses und der Wegenerschen Granulomatose.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	siehe Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Substitutionstherapie bei disseminierter intravasaler Gerinnung und Gerinnungsstörungen im Rahmen der dekompensierten Leberzirrhose.
VI35	Endoskopie	Circa 5000 Eingriffe pro Jahr.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Unter Leitung der Medizinischen Klinik II, siehe auch Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie sowie Tagesklinik unter B-6..
VI38	Palliativmedizin	siehe Palliativmedizin (B-18).
VI39	Physikalische Therapie	Chefärztlich geleitete Physiotherapieabteilung mit umfangreichem stationären und ambulanten Leistungsangebot am Krankenhaus.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI41	Shuntzentrum	Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. Siehe auch dort.
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-2.2 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Patientenseminar zur Darmkrebsvorsorge. Patientenworkshop zu chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Tabelle B-2.4 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3999

### B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
J18	141	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A09	132	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
N18	131	Chronische Niereninsuffizienz
K29	130	Gastritis und Duodenitis
I10	128	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	115	Herzinsuffizienz
D12	89	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
K80	88	Cholelithiasis
K85	82	Akute Pankreatitis
J44	77	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

Tabelle B-2.6 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N17	77	Akutes Nierenversagen
I11	63	Hypertensive Herzkrankheit
R55	62	Synkope und Kollaps

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E11	58	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
E86	57	Volumenmangel
I80	55	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J69	44	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
A41	40	Sonstige Sepsis
I95	33	Hypotonie
I26	29	Lungenembolie
J20	29	Akute Bronchitis
N39	25	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
C34	23	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
D50	23	Eisenmangelanämie
C78	22	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
Z03	22	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
G45	20	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
T82	20	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
A46	19	Erysipel [Wundrose]
N30	18	Zystitis
N10	17	Akute tubulointerstitielle Nephritis
C50	16	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C80	16	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
J40	14	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
R42	14	Schwindel und Taumel
C71	13	Bösartige Neubildung des Gehirns
J15	13	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
R06	13	Störungen der Atmung
D64	12	Sonstige Anämien
I63	11	Hirnfarkt

Tabelle B-2.6 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-632	1039	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-854	963	Hämodialyse
1-650	755	Diagnostische Koloskopie
1-440	646	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-444	396	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-513	396	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8-800	379	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-452	289	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-982	219	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-831	215	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

Tabelle B-2.7 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-987	62	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-620	43	Diagnostische Tracheobronchoskopie

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-855	32	Hämodiafiltration
8-132	30	Manipulationen an der Harnblase
1-424	27	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-810	21	Transfusion von Plasma und Plasmaproteinbestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-846	13	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen
1-844	12	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-465	6	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-430	≤5	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

Tabelle B-2.7 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Institutsambulanz Dialyse	VU15	Dialyse	18 Hämodialyseplätze im 2-Schichtbetrieb. 3 Plätze stehen für Hepatitis C- und B-positive Patienten zur Verfügung.
			VI00	Spezialbehandlung Morbus Wegener (Rituximab, Cyclophosphamid)	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Ordensschwester	VI27	Spezialprechstunde	Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums der Inneren Medizin.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC00	Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	
			VI00	Innere Medizin	
			VK31	Kinderchirurgie	
			VK00	Kinderheilkunde	

Tabelle B-2.8 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA20	Laser			Zum Einsatz bei der photodynamischen Therapie.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Sonographiegestützte gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie der AV-Fistel beim Dialysepatienten. Farbduplexuntersuchung bei Verdacht auf Nierenarterienstenose. Ultraschall der Nebenschilddrüse, Endosonographie der Nebenniere. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Uroflow, Blasendruckmessung in Kooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde - Urogynäkologie.
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		Leistung der Medizinischen Klinik II, SP Kardiologie.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		Ein Gerät zur analen Sphinktermanometrie ist vorhanden. Siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	APC-Therapie zur Behandlung von Angiodysplasien und akuten Blutungen im Gastrointestinaltrakt.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der internistischen Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		Leistung der Medizinischen Klinik II, SP Kardiologie (Linksherzmessplatz).
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routinediagnostik der Funktionsabteilung unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routinediagnostik der Funktionsabteilung unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		Funktionsdiagnostik des Mageneinganges: Manometrie, pH-Metrie vorhanden.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Leistung der Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus. Kooperationspartner im zertifizierten Darmzentrum.

Tabelle B-2.11 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Apparative Ausstattung

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	16,6 Vollkräfte	Diese Ärzte verteilen sich auf die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8,0 Vollkräfte	Diese Fachärzte verteilen sich auf die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin.  3 Fachärztinnen/Fachärzte haben die Fachexpertise Nephrologie.

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

### B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	4 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Fachexpertise.  Herr CA Dr. Nietsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate inklusive internistische Intensivmedizin im Verbund mit Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	3 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Fachexpertise.  Frau OÄ Berger: Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin und Nephrologie für 36 Monate.
AQ00	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	Herr CA Dr. Nietsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Verbund mit Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.  Frau OÄ Berger: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Verbund mit Herrn CA Dr. Nietsch und Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.

Tabelle B-2.12.1.2 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Ärztliche Fachexpertise

### B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF28	Notfallmedizin	3 Fachärzte verfügen über die Zusatzanerkennung.
ZF30	Palliativmedizin	1 Fachärztin hatte zum 31.12.2008 die Expertise, inzwischen ist eine weitere Fachärztin qualifiziert.  Frau Dipl. Med. M. Kreiling: Weiterbildungsermächtigung für 12 Monate Palliativmedizin.

Tabelle B-2.12.1.3 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Zusatzweiterbildungen

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	25,3 Vollkräfte	Das Fachgebiet der Nephrologie umfasst eine Station und die Dialyseabteilung.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

### B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Fachweiterbildung Nephrologie	2 Mitarbeiter der Dialyse verfügen über diese Fachweiterbildung.

Tabelle B-2.12.2.2 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Fachweiterbildungen

### B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	1 Praxisanleiterin betreut die Auszubildenden auf der Station.

Tabelle B-2.12.2.3 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Zusatzqualifikationen

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,0 VK
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Eine podologische Praxis befindet sich in unserem Haus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-2.12.3 I.M. SP Nephrologie: Medizinische Klinik I: Spezielles therapeutisches Personal

## B-3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II (0105)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Prof. Dr. med . habil. Roland Willenbrock

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134231

Fax:0345/21330-2134232

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 3	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	<p>Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenentzündungen.</p> <p>24-Stunden-Herkatheterdienst, invasive Koronardiagnostik, einschließlich Ballondilatation und STENT-Implantation, einschließlich medikamentenbeschichteter Stents (DES), Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzkatheter, invasive Koronardiagnostik, Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<p>Konservative Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der arteriellen Gefäße, Behandlung multimorbider Patienten (Diabetes und Durchblutungsstörungen), Zusammenarbeit mit Herzchirurgie Universität Halle (Prof. Silber) – regelmäßige Katheterbefundbesprechung in Vorbereitung auf Bypass-Operationen, Teilnahme an nationalen und internationalen Studien.</p> <p>Angiologische Katheterverfahren z.B. bei Nierenarterienstenosen sind in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Krankenhauses (siehe auch Gefäßchirurgie und Gefäßzentrum) möglich. Angiologie: in Kooperation mit der Klinik für Gefäßchirurgie betreiben wir eine interdisziplinäre Gefäßstation. Diagnostik und Therapie von Patienten mit Gefäßleiden (Gefäßzentrum). Moderne Duplexsonografie und Röntgen DSA-Anlage stehen zur Verfügung. Alle gängigen interventionellen Verfahren der Angiografie, Angioplastie und Stentimplantationen finden Anwendung.</p>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Duplexdiagnostik. Behandlung von akuten und chronischen Venenerkrankungen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<p>Behandlung akuter und chronischer zerebraler Durchblutungsstörungen, intra- und extrakranieller arterieller Gefäßdoppler.</p> <p>24-Stunden-Computertomographie und Magnetresonanztomographie.</p>
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<p>Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Hypertonieformen (Nierenarterienstenosen, Niereninsuffizienz und endokrine Ursachen).</p> <p>Blutdruckeinstellung, Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Ernährungsberatung aller Art, Behandlung von „schwer einstellbaren“ polymorbiden Patienten.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 3	Kommentar/Erläuterungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<p>Siehe Innere Medizin SP Nephrologie: Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Nieren.</p> <p>Sonographisch gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen.</p> <p>Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen.</p> <p>Implantation von Permcaths.</p> <p>Plasmapheresen bei gesicherten Indikationen.</p> <p>Hämoperfusion (z.B. bei Vergiftungen).</p> <p>Immunsuppressive Therapie bei Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung.</p>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Hämatologie/ internistische Onkologie</p> <p>Behandlung hämatologischer Systemerkrankungen, Behandlung von Komplikationen bei hämatologischer Systemtherapie.</p> <p>Kombinierte Radiochemotherapien in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapeutischen Belegabteilung, Systemtherapien bei akuter Leukämie und aggressiven Lymphomen, Therapien von primären oder sekundären Hirntumoren in Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Belegabteilung, hämatologische Therapie bei älteren Patienten.</p> <p>Sonographie- oder CT-gestützte Punktionen, Knochenmarkzytologie, Einleitung von Antikörpertherapien bei hämatologischen Neoplasien, tagesklinische Betreuung der onkologischen Systemtherapie.</p>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Diabetes.</p> <p>Schilddrüsensonografie und Feinnadelpunktion.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 3	Kommentar/Erläuterungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie</p> <p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber.</p> <p>Behandlung von Engstellungen und Krampfadern der Speiseröhre (Bougierung, Dilatation, Stentimplantation, Sklerosierung, Gummibandligatur). Anlegen von PEGs zur enteralen Ernährung.</p> <p>Blutstillungsverfahren im gesamten endoskopisch einsehbaren Bereich des Gastrointestinaltraktes (24-Stunden-Bereitschaftsdienst).</p> <p>Abtragung von gutartigen Neubildungen des Dickdarmes (Polypektomie) im Rahmen der Krebsvorsorge.</p> <p>Die diagnostischen Methoden umfassen: endoskopische Verfahren (Spiegelung der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarmes, des Dickdarmes, der Gallenwege), Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden, die Endosonographie mit Punktion.</p> <p>Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchzentrum).</p>
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie.</p> <p>Drei subspezialisierte Proktologen am Krankenhaus (konservative und chirurgische Hämorrhoidentherapie, Stuhlinkontinenzbehandlung).</p>
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Punktion und Zytologie. Chemotherapie und Instillation von Chemotherapeutika intraabdominell.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie:</p> <p>Behandlung von gutartigen Erkrankungen der Gallenwege, Zertrümmerung und Entfernung von Gallensteinen (ERCP, endoskopische Papillotomie, Lithotripsie), Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Gallenwege, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse (Einlegen von Stents bzw. Drainagen). Endosonographische Diagnostik und Punktion.</p> <p>Bestrahlung und Chemotherapie.</p>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<p>Bodyplethysmographie. Bronchoskopie.</p> <p>Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen, Asthma, typischer und atypischer Pneumonien, Lungenfibrose und pulmonaler Hypertonie.</p> <p>Nichtinvasive und invasive Beatmungsverfahren.</p>
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Bronchoskopie, Bodyplethysmographie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der belegärztlichen Abteilung Strahlentherapie, Pleurodese.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>Sonographie- oder CT-gestützte Punktionen, Knochenmarkzytologie, Einleitung von Antikörpertherapien bei hämatologischen Neoplasien, strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen im Rahmen der Tumorkonferenz oder des senologischen Konsils, tagesklinische Betreuung der onkologischen Systemtherapie.</p> <p>Siehe auch Darmzentrum.</p>

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 3</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Behandlung von Infektionen der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes, der Harnwege sowie aller üblichen internistischen Infektionserkrankungen, einschließlich während Immunschwächen infolge von Chemotherapie. Siehe auch Intensivmedizin.
VI20	Intensivmedizin	Internistische Intensivstation: Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelentzündungen und -erkrankungen, Herzklappenentzündungen. Intensivtherapie von Patienten mit kardiogenem Schock. Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, TEE.  CVVH und verwandte Verfahren (GENIUS-System).
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Behandlung von Patienten vor und nach Knochenmarktransplantation.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Spezialisierte Behandlung von alten und sehr alten Patienten mit kardiologischen und hämato-onkologischen Erkrankungen.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik in der Behandlung von akut suizidgefährdeten Patienten und von Patienten mit dementiellen Erkrankungen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Spezialisierte Therapie des Multiorganversagens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Spezialisierte Therapie des systemischen Lupus erythematoses und der Wegenerschen Granulomatose.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Herzschrittmacher, interner Defibrillator, Resynchronisationstherapie.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Substitutionstherapie bei disseminierter intravasaler Gerinnung und Gerinnungsstörungen im Rahmen der dekompensierten Leberzirrhose.
VI35	Endoskopie	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Siehe unter B-18 Onkologische Tagesklinik. Unter Leitung der Medizinischen Klinik II, Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie.
VI38	Palliativmedizin	Siehe unter B-17 Palliativmedizin. Unter Leitung der Medizinischen Klinik I.
VI39	Physikalische Therapie	Chefärztlich geleitete Physiotherapieabteilung mit umfangreichem stationären und ambulanten Leistungsangebot am Krankenhaus.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.
VI41	Shuntzentrum	Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. Siehe auch dort.
VI42	Transfusionsmedizin	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 3</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
------------	--	--------------------------------

Tabelle B-3.2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4128

#### B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	600	Herzinsuffizienz
I21	376	Akuter Myokardinfarkt
Z03	304	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
I20	302	Angina pectoris
I48	267	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
I11	252	Hypertensive Herzkrankheit
E11	251	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I25	251	Chronische ischämische Herzkrankheit
I10	150	Essentielle (primäre) Hypertonie
R07	99	Hals- und Brustschmerzen

Tabelle B-3.6 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Hauptdiagnosen nach ICD

#### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C92	39	Myeloische Leukämie
C83	34	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C34	25	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C18	24	Bösartige Neubildung des Kolons
C91	23	Lymphatische Leukämie
D46	23	Myelodysplastische Syndrome
C25	19	Bösartige Neubildung des Pankreas
D70	18	Agranulozytose und Neutropenie
C79	17	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
C16	16	Bösartige Neubildung des Magens
C50	16	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C90	12	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C82	11	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom
C78	10	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C56	8	Bösartige Neubildung des Ovars
D50	8	Eisenmangelanämie
C71	7	Bösartige Neubildung des Gehirns
C80	6	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C20	≤5	Bösartige Neubildung des Rektums
C49	≤5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C77	≤5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
D69	≤5	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
C67	≤5	Bösartige Neubildung der Harnblase
D47	≤5	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
J90	≤5	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
C15	≤5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C54	≤5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C64	≤5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C85	≤5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D59	≤5	Erworbene hämolytische Anämien

Tabelle B-3.6 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	1418	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	706	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-831	360	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-800	319	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-930	254	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	236	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9-401	232	Psychosoziale Interventionen
8-984	200	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
3-052	189	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6-002	175	Applikation von Medikamenten Liste 2

Tabelle B-3.7 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Prozeduren nach OPS

#### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
-------------------	-----------------	--

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-542	143	Nicht komplexe Chemotherapie
8-020	142	Therapeutische Injektion
1-424	102	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-152	90	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
6-001	77	Applikation von Medikamenten Liste 1
8-543	60	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-547	46	Andere Immuntherapie
1-844	41	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-544	23	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
6-003	22	Applikation von Medikamenten Liste 3
8-810	22	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-153	18	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
1-853	11	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
1-426	9	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-941	6	Komplexe Diagnostik bei Leukämien

Tabelle B-3.7 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Weitere Prozeduren nach OPS

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VI00	Innere Medizin	
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	
			VK31	Kinderchirurgie	
			VK00	Kinderheilkunde	

Tabelle B-3.8 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie: Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie. Farbduplex. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie auch mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		AICD-Implantation mit und ohne Resynchronisationssysteme
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Zentrum für Intensivmedizin zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiospiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Herzkatheterlabor vorhanden.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatookologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.

Tabelle B-3.11 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Apparative Ausstattung

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	22,1 Vollkräfte	Diese Ärzte verteilen sich auf die Medizinische Klinik II mit ihren Schwerpunkten Kardiologie, Hämatonkologie und Diabetologie.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	10,0 Vollkräfte	Diese Fachärzte verteilen sich auf die Medizinische Klinik II mit ihren Schwerpunkten Kardiologie, Hämatonkologie und Diabetologie.

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

### B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Herr OA Dr. med. Bernhard Opitz: besitzt die Weiterbildungsermächtigung für Hämatologie und Internistische Onkologie für 24 Monate.
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock, Herr OA M. Wahidi, Frau OÄ Dr. med. S. Jagielki: verfügen über die Schwerpunktanerkennung Kardiologie.
AQ00	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: besitzt im Verbund mit Herrn Chefarzt Dr. med. Hubertus Nietsch die Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin und Allgemeinmedizin für 36 Monate.

Tabelle B-3.12.1.2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Ärztliche Fachexpertise

### B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	Frau OÄ Dr. med. S. Jagielki: verfügt über die Zusatzanerkennung. Weiterbildungsermächtigung Diabetologie für 12 Monate.  Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: verfügt über die Zusatzanerkennung.  Herr OA Dr. med. M. Kirchhof: verfügt über die Zusatzanerkennung.
ZF15	Intensivmedizin	Herr OA Dr. med. Robert Flieger: verfügt über die Zusatzanerkennung.  Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: vertritt innerhalb der internistischen Weiterbildung die internistische Intensivmedizin.

Tabelle B-3.12.1.3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Zusatzweiterbildungen

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	14,5 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

### B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ00	Palliativcare	

Tabelle B-3.12.2.2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Fachweiterbildungen

### B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	Die Auszubildenden werden von 3 Praxisanleitern betreut.

Tabelle B-3.12.2.3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Zusatzqualifikationen

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Eine podologische Praxis befindet sich in unserem Haus.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-3.12.3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkologie: Medizinische Klinik II: Spezielles therapeutisches Personal

## B-4 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I (0107)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Hubertus Nietsch

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134261

Fax:0345/21330-2134262

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 4	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie</p> <p>Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenentzündungen.</p> <p>24-Stunden-Herkatheterdienst, invasive Koronardiagnostik, einschließlich Ballondilatation und STENT-Implantation, einschließlich medikamentenbeschichteter Stents (DES), Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie</p> <p>Herzkatheter, invasive Koronardiagnostik, Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<p>Konservative Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der arteriellen Gefäße, Behandlung multimorbider Patienten (Diabetes und Durchblutungsstörungen), Zusammenarbeit mit Herzchirurgie Universität Halle (Prof. Silber) – regelmäßige Katheterbefundbesprechung in Vorbereitung auf Bypass-Operationen, Teilnahme an nationalen und internationalen Studien.</p> <p>Angiologische Katheterverfahren z.B. bei Nierenarterienstenosen sind in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Krankenhauses (siehe auch Gefäßchirurgie und Gefäßzentrum) möglich. Angiologie: in Kooperation mit der Klinik für Gefäßchirurgie betreiben wir eine interdisziplinäre Gefäßstation. Diagnostik und Therapie von Patienten mit Gefäßleiden (Gefäßzentrum). Moderne Duplexsonografie und Röntgen DSA-Anlage stehen zur Verfügung. Alle gängigen interventionellen Verfahren der Angiografie, Angioplastie und Stentimplantationen finden Anwendung.</p>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Duplexdiagnostik. Behandlung von akuten und chronischen Venenerkrankungen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<p>Behandlung akuter und chronischer zerebraler Durchblutungsstörungen, intra- und extrakranieller arterieller Gefäßdoppler.</p> <p>24-Stunden-Computertomographie und Magnetresonanztomographie.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 4	Kommentar/Erläuterungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<p>Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Hypertonieformen (Nierenarterienstenosen, Niereninsuffizienz und endokrine Ursachen)</p> <p>Blutdruckeinstellung, Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Ernährungsberatung aller Art, Behandlung von „schwer einstellbaren“ polymorbiden Patienten.</p>
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Nieren.</p> <p>Sonographisch gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen.</p> <p>Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen.</p> <p>Implantation von Permcaths.</p> <p>Plasmapheresen bei gesicherten Indikationen.</p> <p>Hämoperfusion (z.B. bei Vergiftungen).</p> <p>Immunsuppressive Therapie bei Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung.</p>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Hämatologie/ internistische Onkologie</p> <p>Behandlung solider Tumoren und hämatologischer Systemerkrankungen, Behandlung von Komplikationen bei onkologischer Systemtherapie.</p> <p>Adjuvante/neoadjuvante Therapiekonzepte bei gastroenterologischen Tumoren in Zusammenarbeit mit der Abdominalchirurgie, kombinierte Radiochemotherapien in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapeutischen Belegabteilung, Systemtherapien bei akuter Leukämie und aggressiven Lymphomen, Therapien von primären oder sekundären Hirntumoren in Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Belegabteilung, onkologische Therapie bei älteren Patienten.</p> <p>Sonographie- oder CT-gestützte Punktionen, Knochenmarkzytologie, Einleitung von Antikörpertherapien bei hämatologischen oder onkologischen Neoplasien, strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen im Rahmen der Tumorkonferenz oder des onkologischen Konsils, tagesklinische Betreuung der onkologischen Systemtherapie.</p>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Diabetes Schilddrüsenultraschall und Feinnadelpunktion.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 4	Kommentar/Erläuterungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	<p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber.</p> <p>Behandlung von Engstellungen und Krampfadern der Speiseröhre (Bougierung, Dilatation, Stentimplantation, Sklerosierung, Gummibandligatur). Anlegen von PEGs zur enteralen Ernährung.</p> <p>Blutstillungsverfahren im gesamten endoskopisch einsehbaren Bereich des Gastrointestinaltraktes (24-Stunden-Bereitschaftsdienst).</p> <p>Abtragung von gutartigen Neubildungen des Dickdarmes (Polypektomie) im Rahmen der Krebsvorsorge. ESD, EMR und SEMS im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt.</p> <p>Die diagnostischen Methoden umfassen: endoskopische Verfahren (Spiegelung der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarmes, des Dickdarmes, der Gallenwege), Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden, die Endosonographie mit Punktion.</p> <p>Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchzentrum).</p>
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<p>Drei subspezialisierte Proktologen am Krankenhaus (konservative und chirurgische Hämorrhoidentherapie, Stuhlinkontinenzbehandlung).</p> <p>Konservative Behandlung von Hämorrhoiden (Ligatur), Behandlung von Analfissuren, Inkontinenzdiagnostik mittels endoskopischen Ultraschalls.</p>
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Punktion und Zytologie.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<p>Behandlung von gutartigen Erkrankungen der Gallenwege, Zertrümmerung und Entfernung von Gallensteinen (ERCP, endoskopische Papillotomie, Lithotripsie), Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Gallenwege, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse (Einlegen von Stents bzw. Drainagen). Endosonographische Diagnostik und Punktion.</p> <p>Bestrahlung und Chemotherapie.</p>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<p>Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie.</p> <p>Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen, Asthma, typischer und atypischer Pneumonien, Lungenfibrose und pulmonaler Hypertonie. Nichtinvasive und invasive Beatmungsverfahren.</p>
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Bronchoskopie, Bodyplethysmographie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der belegärztlichen Abteilung Strahlentherapie, Pleurodese.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie</p> <p>Siehe auch Darmzentrum.</p>
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Behandlung von Infektionen der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes, der Harnwege sowie aller üblichen internistischen Infektionserkrankungen, einschließlich während Immunschwächen infolge von Chemotherapie. Siehe auch Intensivmedizin.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 4</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizinische Betreuung bei Bedarf auf unserer anästhesiologisch geleiteten interdisziplinären ITS einschließlich der Peritonealdialyse, CVVH und verwandter Verfahren (GENIUS-System).
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Vor- und Nachbehandlung von lebertransplantierten Patienten.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Spezialisierte Behandlung von alten und sehr alten Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Gallenwege, des Pankreas und der Leber.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik in der Behandlung von akut suizidgefährdeten Patienten und von Patienten mit dementiellen Erkrankungen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Spezialisierte Therapie des Multiorganversagens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Spezialisierte Therapie des systemischen Lupus erythematodes und der Wegenerschen Granulomatose.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	siehe Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Substitutionstherapie bei disseminierter intravasaler Gerinnung und Gerinnungsstörungen im Rahmen der dekompensierten Leberzirrhose.
VI35	Endoskopie	Circa 5000 Eingriffe pro Jahr.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Unter Leitung der Medizinischen Klinik II, siehe auch Innere Medizin Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie sowie Tagesklinik unter B-6..
VI38	Palliativmedizin	siehe Palliativmedizin (B-18).
VI39	Physikalische Therapie	Chefärztlich geleitete Physiotherapieabteilung mit umfangreichem stationären und ambulanten Leistungsangebot am Krankenhaus.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI41	Shuntzentrum	Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. Siehe auch dort.
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-4.2 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Patientenseminar zur Darmkrebsvorsorge. Patientenworkshop zu chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Tabelle B-4.4 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

## B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3999

### B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
J18	141	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A09	132	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
N18	131	Chronische Niereninsuffizienz
K29	130	Gastritis und Duodenitis
I10	128	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	115	Herzinsuffizienz
D12	89	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
K80	88	Cholelithiasis
K85	82	Akute Pankreatitis
J44	77	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung

Tabelle B-4.6 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K57	76	Divertikulose des Darmes
R10	75	Bauch- und Beckenschmerzen
K70	73	Alkoholische Leberkrankheit
K25	72	Ulcus ventriculi
K92	62	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
K52	61	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
F10	59	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
K59	58	Sonstige funktionelle Darmstörungen
A04	55	Sonstige bakterielle Darminfektionen
K50	52	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K55	52	Gefäßkrankheiten des Darmes

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K21	50	Gastroösophageale Refluxkrankheit
A08	41	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
C25	41	Bösartige Neubildung des Pankreas
K26	41	Ulcus duodeni
K83	37	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K56	36	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
C16	34	Bösartige Neubildung des Magens
C18	33	Bösartige Neubildung des Kolons
K63	33	Sonstige Krankheiten des Darmes
K86	32	Sonstige Krankheiten des Pankreas
K31	26	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
D37	23	Neubildung unsicheren oder unbekanntens Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D50	23	Eisenmangelanämie
C78	22	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane

Tabelle B-4.6 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-632	1039	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-854	963	Hämodialyse
1-650	755	Diagnostische Koloskopie
1-440	646	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-444	396	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-513	396	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8-800	379	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-452	289	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-982	219	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-831	215	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

Tabelle B-4.7 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-640	168	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
3-056	117	Endosonographie des Pankreas
3-055	115	Endosonographie der Gallenwege
5-449	78	Andere Operationen am Magen
8-153	74	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
5-526	57	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
1-853	53	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
5-433	50	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
5-429	49	Andere Operationen am Ösophagus
1-651	32	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-631	29	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-641	27	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege
5-431	27	Gastrostomie
1-447	21	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-635	21	Diagnostische Jejunoskopie

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-442	20	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5-451	20	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
3-053	19	Endosonographie des Magens
1-445	18	Endosonographische Feinnadelpunktion am oberen Verdauungstrakt
1-441	16	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-654	15	Diagnostische Rektoskopie
5-489	13	Andere Operation am Rektum
8-123	13	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
1-642	12	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
3-058	11	Endosonographie des Rektums
1-630	9	Diagnostische Ösophagoskopie
3-051	7	Endosonographie des Ösophagus
1-653	6	Diagnostische Proktoskopie
5-514	6	Andere Operationen an den Gallengängen
1-430	≤5	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

Tabelle B-4.7 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Ordensschwestern	VI27	Spezialsprechstunde	Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums der Inneren Medizin.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VI00 VC00 VG00 VK31 VK00	Innere Medizin Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie Gynäkologie und Geburtshilfe Kinderchirurgie Kinderheilkunde	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.

Tabelle B-4.8 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatoonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA20	Laser			Zum Einsatz bei der photodynamischen Therapie.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Sonographiegestützte gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie der AV-Fistel beim Dialysepatienten. Farbduplexuntersuchung bei Verdacht auf Nierenarterienstenose. Ultraschall der Nebenschilddrüse, Endosonographie der Nebenniere. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Uroflow, Blasendruckmessung in Kooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde - Urogynäkologie.
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		Leistung der Medizinischen Klinik II, SP Kardiologie.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		Ein Gerät zur analen Sphinktermanometrie ist vorhanden. Siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	APC-Therapie zur Behandlung von Angiodysplasien und akuten Blutungen im Gastrointestinaltrakt.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der internistischen Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		Leistung der Medizinischen Klinik II, SP Kardiologie (Linksherzmessplatz).
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		Funktionsdiagnostik des Mageneinganges: Manometrie, pH-Metrie vorhanden.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Leistung der Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus. Kooperationspartner im zertifizierten Darmzentrum.

Tabelle B-4.11 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Apparative Ausstattung

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	16,6 Vollkräfte	Diese Ärzte verteilen sich auf die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8,0 Vollkräfte	Diese Fachärzte verteilen sich auf die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin.  4 Fachärztinnen/Fachärzte haben die Fachexpertise Gastroenterologie.

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

### B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	4 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Fachexpertise.  Herr CA Dr. Nietsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate inklusive internistische Intensivmedizin im Verbund mit Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	3 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Fachexpertise.  Frau OÄ Berger: Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin und Nephrologie für 36 Monate.
AQ00	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	Herr CA Dr. Nietsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Verbund mit Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.  Frau OÄ Berger: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Verbund mit Herrn CA Dr. Nietsch und Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.

Tabelle B-4.12.1.2 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Ärztliche Fachexpertise

### B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF28	Notfallmedizin	3 Fachärztinnen/Fachärzte verfügen über die Zusatzanerkennung.
ZF30	Palliativmedizin	1 Fachärztin hatte zum 31.12.2008 die Expertise, inzwischen ist eine weitere Fachärztin qualifiziert.  Frau Dipl. Med. M. Kreiling: Weiterbildungsermächtigung für 12 Monate Palliativmedizin.

Tabelle B-4.12.1.3 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Zusatzweiterbildungen

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
--	---------------	--------------------------------

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	34,6 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf 2 Stationen und die Endoskopie.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

### B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.

Tabelle B-4.12.2.2 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Fachweiterbildungen

### B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	3 Mitarbeiter haben die Fachweiterbildung Endoskopie.
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	Die Auszubildenden werden von 4 Praxisanleitern betreut.

Tabelle B-4.12.2.3 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Zusatzqualifikationen

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Eine podologische Praxis befindet sich in unserem Haus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-4.12.3 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinische Klinik I: Spezielles therapeutisches Personal

## B-5 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II (0153)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Prof. Dr. med . habil. Roland Willenbrock

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134231

Fax:0345/21330-2134232

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 5	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	<p>Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenentzündungen.</p> <p>24-Stunden-Herzkatheterdienst, invasive Koronardiagnostik, einschließlich Ballondilatation und STENT-Implantation, einschließlich medikamentenbeschichteter Stents (DES), Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Pulmonale Widerstandsbestimmung, Bronchoskopie, Bodyplethysmographie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzkatheter, invasive Koronardiagnostik, Rechtsherzkatheter, Schrittmacherimplantation, Implantation von Defibrillatoren, Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, Doppler, TEE.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	<p>Konservative Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der arteriellen Gefäße, Behandlung multimorbider Patienten (Diabetes und Durchblutungsstörungen), Zusammenarbeit mit Herzchirurgie Universität Halle (Prof. Silber) – regelmäßige Katheterbefundbesprechung in Vorbereitung auf Bypass-Operationen, Teilnahme an nationalen und internationalen Studien.</p> <p>Angiologische Katheterverfahren z.B. bei Nierenarterienstenosen sind in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Krankenhauses (siehe auch Gefäßchirurgie und Gefäßzentrum) möglich. Angiologie: in Kooperation mit der Klinik für Gefäßchirurgie betreiben wir eine interdisziplinäre Gefäßstation. Diagnostik und Therapie von Patienten mit Gefäßleiden (Gefäßzentrum). Moderne Duplexsonografie und Röntgen DSA-Anlage stehen zur Verfügung. Alle gängigen interventionellen Verfahren der Angiografie, Angioplastie und Stentimplantationen finden Anwendung.</p>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Duplexdiagnostik. Behandlung von akuten und chronischen Venenerkrankungen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<p>Behandlung akuter und chronischer zerebraler Durchblutungsstörungen, intra- und extrakranieller arterieller Gefäßdoppler.</p> <p>24-Stunden-Computertomographie und Magnetresonanztomographie.</p>
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	<p>Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Hypertonieformen (Nierenarterienstenosen, Niereninsuffizienz und endokrine Ursachen).</p> <p>Blutdruckeinstellung, Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Ernährungsberatung aller Art, Behandlung von „schwer einstellbaren“ polymorbiden Patienten.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 5	Kommentar/Erläuterungen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	<p>Siehe Innere Medizin SP Nephrologie: Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Nieren.</p> <p>Sonographisch gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen.</p> <p>Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen.</p> <p>Implantation von Permcaths.</p> <p>Plasmapheresen bei gesicherten Indikationen.</p> <p>Hämoperfusion (z.B. bei Vergiftungen).</p> <p>Immunsuppressive Therapie bei Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung.</p>
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin Schwerpunkt Hämatologie/ internistische Onkologie</p> <p>Behandlung hämatologischer Systemerkrankungen, Behandlung von Komplikationen bei hämatologischer Systemtherapie.</p> <p>Kombinierte Radiochemotherapien in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapeutischen Belegabteilung, Systemtherapien bei akuter Leukämie und aggressiven Lymphomen, Therapien von primären oder sekundären Hirntumoren in Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Belegabteilung, hämatologische Therapie bei älteren Patienten.</p> <p>Sonographie- oder CT-gestützte Punktionen, Knochenmarkzytologie, Einleitung von Antikörpertherapien bei hämatologischen Neoplasien, tagesklinische Betreuung der onkologischen Systemtherapie.</p>
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	<p>Von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 2), akkreditierte stationäre Einrichtung zur qualitätsgerechten Behandlung von Diabetikern im Rahmen des Diabetes-Projektes Sachsen-Anhalt, Einbindung in das strukturierte Disease Management Programm (DMP) für Patienten mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes.</p> <p>Behandlung aller Diabetestypen, akute Stoffwechsellentgleisungen (hyperosmolares und ketoazidotisches Koma, schwere Hypoglykämien), Behandlung von chronischen Stoffwechsellentgleisungen und Insulinresistenz, Therapie der Folgeerkrankungen des Diabetes, Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußsyndroms, Insulinpumpentherapie und -schulung, Behandlung von Patienten mit Diabetes und Schwangerschaft, strukturierte Diabetesschulungen für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker entsprechend den Richtlinien der DDG. Von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker (Stufe 2).</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 5	Kommentar/Erläuterungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie</p> <p>Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber.</p> <p>Behandlung von Engstellungen und Krampfadern der Speiseröhre (Bougierung, Dilatation, Stentimplantation, Sklerosierung, Gummibandligatur). Anlegen von PEGs zur enteralen Ernährung.</p> <p>Blutstillungsverfahren im gesamten endoskopisch einsehbaren Bereich des Gastrointestinaltraktes (24-Stunden-Bereitschaftsdienst).</p> <p>Abtragung von gutartigen Neubildungen des Dickdarmes (Polypektomie) im Rahmen der Krebsvorsorge.</p> <p>Die diagnostischen Methoden umfassen: endoskopische Verfahren (Spiegelung der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarmes, des Dickdarmes, der Gallenwege), Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden, die Endosonographie mit Punktion.</p> <p>Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie (Bauchzentrum).</p>
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie.</p> <p>Drei subspezialisierte Proktologen am Krankenhaus (konservative und chirurgische Hämorrhoidentherapie, Stuhlinkontinenzbehandlung).</p>
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Punktion und Zytologie. Chemotherapie und Instillation von Chemotherapeutika intraabdominell.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<p>Siehe Innere Medizin SP Gastroenterologie:</p> <p>Behandlung von gutartigen Erkrankungen der Gallenwege, Zertrümmerung und Entfernung von Gallensteinen (ERCP, endoskopische Papillotomie, Lithotripsie), Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Gallenwege, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse (Einlegen von Stents bzw. Drainagen). Endosonographische Diagnostik und Punktion.</p> <p>Bestrahlung und Chemotherapie.</p>
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	<p>Bodyplethysmographie. Bronchoskopie.</p> <p>Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen, Asthma, typischer und atypischer Pneumonien, Lungenfibrose und pulmonaler Hypertonie.</p> <p>Nichtinvasive und invasive Beatmungsverfahren.</p>
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Bronchoskopie, Bodyplethysmographie, Strahlentherapie in Zusammenarbeit mit der belegärztlichen Abteilung Strahlentherapie, Pleurodese.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<p>siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie.</p> <p>Siehe auch Darmzentrum.</p>
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Behandlung von Infektionen der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes, der Harnwege sowie aller üblichen internistischen Infektionserkrankungen, einschließlich während Immunschwächen infolge von Chemotherapie. Siehe auch Intensivmedizin.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 5</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI20	Intensivmedizin	<p>Internistische Intensivstation: Behandlung des akuten Koronarsyndroms (instabile Angina pectoris und akuter Myokardinfarkt), Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienztherapie, Herzmuskelentzündungen und -erkrankungen, Herzklappenentzündungen. Intensivtherapie von Patienten mit kardiogenem Schock. Herzinsuffizienztherapie mit IABP, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), Echo, TEE.</p> <p>Schwer entgleister Diabetes mellitus mit und ohne Organkomplikationen.</p> <p>CVVH und verwandte Verfahren (GENIUS-System).</p>
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	siehe Innere Medizin SP Hämatologie / internistische Onkologie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Spezialisierte Behandlung von alten und sehr alten Patienten mit kardiologischen und hämatoonkologischen Erkrankungen.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik in der Behandlung von akut suizidgefährdeten Patienten und von Patienten mit dementiellen Erkrankungen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Spezialisierte Therapie des Multiorganversagens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Spezialisierte Therapie des systemischen Lupus erythematoses und der Wegenerschen Granulomatose.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Herzschrittmacher, interner Defibrillator, Resynchronisationstherapie.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Substitutionstherapie bei disseminierter intravasaler Gerinnung und Gerinnungsstörungen im Rahmen der dekompensierten Leberzirrhose.
VI35	Endoskopie	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Siehe unter B-18 Onkologische Tagesklinik. Unter Leitung der Medizinischen Klinik II, siehe auch Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie.
VI38	Palliativmedizin	Siehe unter B-17 Palliativmedizin. Unter Leitung der Medizinischen Klinik I.
VI39	Physikalische Therapie	Chefärztlich geleitete Physiotherapieabteilung mit umfangreichem stationären und ambulanten Leistungsangebot am Krankenhaus.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VI41	Shuntzentrum	Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. Siehe auch dort.
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-5.2 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4128

#### B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	600	Herzinsuffizienz
I21	376	Akuter Myokardinfarkt
Z03	304	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
I20	302	Angina pectoris
I48	267	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
I11	252	Hypertensive Herzkrankheit
E11	251	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I25	251	Chronische ischämische Herzkrankheit
I10	150	Essentielle (primäre) Hypertonie
R07	99	Hals- und Brustschmerzen

Tabelle B-5.6 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Hauptdiagnosen nach ICD

#### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
E10	77	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]

Tabelle B-5.6 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-275	1418	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-837	706	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-831	360	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-800	319	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-930	254	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	236	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9-401	232	Psychosoziale Interventionen
8-984	200	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
3-052	189	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6-002	175	Applikation von Medikamenten Liste 2

Tabelle B-5.7 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-893	18	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-987	16	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-894	≤5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-892	≤5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut

Tabelle B-5.7 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angeborene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VI00	Innere Medizin	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	
			VK31	Kinderchirurgie	
			VK00	Kinderheilkunde	

Tabelle B-5.8 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie: Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie. Farbduplex. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie auch mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		AICD-Implantation mit und ohne Resynchronisationssysteme
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Zentrum für Intensivmedizin zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiospiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Herzkatheterlabor vorhanden.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatookologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.

Tabelle B-5.11 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Apparative Ausstattung

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	22,1 Vollkräfte	Diese Ärzte verteilen sich auf die Medizinische Klinik II mit ihren Schwerpunkten Kardiologie, Hämatonkologie und Diabetologie.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	10,0 Vollkräfte	Diese Fachärzte verteilen sich auf die Medizinische Klinik II mit ihren Schwerpunkten Kardiologie, Hämatonkologie und Diabetologie.

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

### B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Herr OA Dr. med. Bernhard Opitz: besitzt die Weiterbildungsermächtigung für Hämatologie und Internistische Onkologie für 24 Monate.
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock, Herr OA M. Wahidi, Frau OÄ Dr. med. S. Jagielki: verfügen über die Schwerpunktanerkennung Kardiologie.
AQ00	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: besitzt im Verbund mit Herrn Chefarzt Dr. med. Hubertus Nietsch die Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin und Allgemeinmedizin für 36 Monate.

Tabelle B-5.12.1.2 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Ärztliche Fachexpertise

### B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	Frau OÄ Dr. med. S. Jagielki: verfügt über die Zusatzanerkennung. Weiterbildungsermächtigung Diabetologie für 12 Monate.  Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: verfügt über die Zusatzanerkennung.  Herr OA Dr. med. M. Kirchhof: verfügt über die Zusatzanerkennung.
ZF15	Intensivmedizin	Herr OA Dr. med. Robert Flieger: verfügt über die Zusatzanerkennung.  Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Roland Willenbrock: vertritt innerhalb der internistischen Weiterbildung die internistische Intensivmedizin.

Tabelle B-5.12.1.3 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Zusatzweiterbildungen

### B-5.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	13,2 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

### B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.12.2.2 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Fachweiterbildungen

### B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	2 Praxisanleiter betreuen die Auszubildenden auf der Station.
ZP00	Podologie	

Tabelle B-5.12.2.3 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Zusatzqualifikationen

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	Die Patientenschulungen werden von 2 Diabetesberaterinnen organisiert.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Eine podologische Praxis befindet sich in unserem Krankenhaus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Wundexperte nach DDG

Tabelle B-5.12.3 I.M. SP Diabetes: Medizinische Klinik II: Spezielles therapeutisches Personal

## B-6 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt PD Dr. med. habil. Ludwig Patzer

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134321

Fax:0345/21330-2134332  
<mailto:info@krankenhaus-halle-saale.de>  
<http://www.kinderklinik-halle.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 6</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Kooperation mit Kinderkardiologischer Praxis am Krankenhaus.
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Hämangiomdiagnostik und -behandlung.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	Anerkanntes Weiterbildungszentrum der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Nephrologie. Weiterbildungsbefugnis durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt. Ermächtigungssprechstunde.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Ermächtigungssprechstunde.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Ermächtigungssprechstunde. Weiterbildungsbefugnis durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Weitbildungsbefugnis durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt. Ermächtigungssprechstunde.
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Ermächtigungssprechstunde.
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Weitbildungsbefugnis durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt. Ermächtigungssprechstunde. Ausbildungszentrum der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie. Zertifikat Epileptologie Plus der Deutschen Sektion der internationalen Liga gegen Epilepsie. Prüfer zur Erlangung des Zertifikats Epileptologie Plus der Deutschen Sektion der internationalen Liga gegen Epilepsie.
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Im Rahmen der neuropädiatrischen Qualifikation.
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Im Rahmen der neuropädiatrischen Qualifikation.
VK19	Kindertraumatologie	Siehe Klinik für Kinderchirurgie.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)	Kooperationspartner: Facharzt für Humangenetik.
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Weitbildungsbefugnis durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt. Ermächtigungssprechstunde.
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 6</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenenscreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	In Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum.
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	In Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und Psychosomatik.
VK28	Pädiatrische Psychologie	Siehe Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und Psychosomatik.
VK29	Spezialprechstunde	Ermächtigungsambulanzen für Pädiatrische Nephrologie, Kinderpulmologie und Allergologie, Neuropädiatrie, Endokrinologie, Nachsorge Früh- und Risikoneugeborene.
VK31	Kinderchirurgie	Siehe Klinik für Kinderchirurgie.
VK32	Kindertraumatologie	Siehe Klinik für Kinderchirurgie.
VK34	Neuropädiatrie	Weiterbildungsbefugnis durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt. Ermächtigungssprechstunde. Ausbildungszentrum der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie. Zertifikat Epileptologie Plus der Deutschen Sektion der internationalen Liga gegen Epilepsie. Prüfer zur Erlangung des Zertifikats Epileptologie Plus der Deutschen Sektion der internationalen Liga gegen Epilepsie.
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum im Rahmen Kinderzentrum - siehe dort. Diagnostik, Beratung und Therapie von Kindern, die nicht altersgerecht entwickelt, behindert oder von Behinderung bedroht sind sowie von deren Familien.

Tabelle B-6.2 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	Neugeborenenhörscreening entsprechend gesetzlicher Vorgabe laut GBA-Beschluss.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	2 Kindergärtnerinnen und 1 Lehrer stehen zur Verfügung.
MP61	Redressionstherapie	Orthopädische Behandlung Neugeborener.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Asthaschulung. Eltern-Kind-Schulung "Nephrotisches Syndrom".

Tabelle B-6.3 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA07	Rooming-In	Konzept "Sanfte Pflege" Neonatologie.
SA08	Teeküche für Patienten	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Asthmaschulung. Eltern-Kind-Schulung "Nephrotisches Syndrom".
SA50	Kinderbetreuung	Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen.
SA53	Schuldienst	1 ehrenamtlicher Lehrer.

Tabelle B-6.4 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

## B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3382

### B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
G40	250	Epilepsie
J20	209	Akute Bronchitis
A09	191	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
A08	179	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
Z03	150	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
P07	142	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts
J06	131	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
P07	128	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
J18	125	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J45	66	Asthma bronchiale
P22	66	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
J03	64	Akute Tonsillitis
R11	48	Übelkeit und Erbrechen
P59	47	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
G47	46	Schlafstörungen
H66	45	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
P59	44	Neugeborenenikterus
R10	44	Bauch- und Beckenschmerzen
F10	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
R56	35	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
Z09	32	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
G43	28	Migräne
R06	28	Störungen der Atmung
E34	27	Sonstige endokrine Störungen
J40	27	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N10	26	Akute tubulointerstitielle Nephritis
P92	26	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
J12	25	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J44	24	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
P70	24	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind

Tabelle B-6.6 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-6.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	461	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-207	383	Elektroenzephalographie (EEG)
9-262	382	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
1-208	323	Registrierung evozierter Potentiale
1-790	287	Kardiorespiratorische Polysomnographie
8-900	196	Intravenöse Anästhesie
8-560	182	Lichttherapie
3-820	153	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-010	100	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8-831	86	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-901	84	Inhalationsanästhesie
1-760	75	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
1-700	67	Spezifische allergologische Provokationstestung
8-720	64	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
8-711	59	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
1-620	50	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-632	44	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-440	43	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-016	43	Parenterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
1-714	42	Messung der bronchialen Reaktivität
8-700	41	Offenhalten der oberen Atemwege
8-015	39	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
1-316	37	pH-Metrie des Ösophagus
8-701	37	Einfache endotracheale Intubation
8-811	33	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
8-561	29	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8-800	29	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9-401	29	Psychosoziale Interventionen
6-003	25	Applikation von Medikamenten Liste 3
3-800	24	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-204	21	Untersuchung des Liquorsystems
8-903	21	(Analgo-)Sedierung
8-810	20	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-82x	19	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-310	19	Aufwendige Gipsverbände
1-334	14	Urodynamische Untersuchung
8-144	14	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)
8-211	13	Redressierende Verfahren

Tabelle B-6.7 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Pädiatrische Nephrologie	VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Kinderpulmologie und Allergologie,	VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
			VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Neuropädiatrie,	VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
			VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
			VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
			VK34	Neuropädiatrie	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Endokrinologie	VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Nachsorge Früh- und Risikoneugeborene	VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
			VK25	Neugeborenenenscreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	
			VK00	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VK00	Kinderheilkunde	Zentral
			VK31	Kinderchirurgie	für Kind
			VK32	Kindertraumatologie	Jugend
			VI00	Innere Medizin	Erstver
			VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Diagnos
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	und hat
					Weiterver
					den ang
					Fachkli

Tabelle B-6.8 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus mit 24 Stunden-Bereitschaftsdienst.
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Neugeborenenhörscreening.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik. Außerdem Kooperation mit Kinderkardiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	vernetztes Video-EEG-Netzwerk
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die endoskopischen Untersuchungen einschließlich Bronchoskopie erfolgen durch Ärzte der Kinderklinik in der Endoskopieabteilung des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Eigene Geräte. Kinderpulmologische Ambulanz.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Uroflow wird als eigene Methode angeboten, Blasendruckmessung in Gerätekooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde - Urogynäkologie.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-6.11 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Apparative Ausstattung

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	22,3 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	11,8 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

### B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Herr CA Dr. Lässig verfügt über die Weiterbildungsbefugnis Kinder- und Jugendmedizin für 60 Monate einschließlich 6 Monate gebietsbezogene Intensivmedizin im Verbund mit CA Dr. Patzer.
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Frau OÄ Dr. Heß: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate Neonatologie.  3 KollegenInnen verfügen über die Gebiets- und Schwerpunktanerkennung.
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Frau OÄ Dr. Patzer: Weiterbildungsermächtigung für 18 Monate Neuropädiatrie.  1 Kollegin verfügt über die Gebiets- und Schwerpunktanerkennung.
AQ00	Schwerpunkt Kinderpneumologie und -allergologie	Herr CA Dr. Lässig: Weiterbildungsermächtigung für 18 Monate Allergologie sowie für 36 Monate Kinderpneumologie.  Frau OÄ Jess: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate Kinderpneumologie.  3 KollegenInnen besitzen die Schwerpunktanerkennung Kinderpneumologie und 2 die für Allergologie.
AQ00	Schwerpunkt Kindernephrologie	Herr CA Dr. Patzer: Weiterbildungsermächtigung für 18 Monate Kindernephrologie.  2 KollegenInnen besitzen die Schwerpunktanerkennung Kindernephrologie.

Tabelle B-6.12.1.2 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF00	Hypertensiologie DHL	
ZF00	Schlafmedizin	
ZF00	Pädiatrische Sonografie	Ausbildungsberechtigung liegt vor.

Tabelle B-6.12.1.3 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-6.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
--	---------------	--------------------------------

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	54,5 Vollkräfte	Neonatologie und Pädiatrie Das Personal verteilt sich auf 3 Stationen.
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

### B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-6.12.2.2 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Fachweiterbildungen

### B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	Die Auszubildenden werden von 9 Praxisanleitern betreut.

Tabelle B-6.12.2.3 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	2 Erzieherinnen stehen für die Betreuung der Kinder im Kinderzentrum zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Zum Kinderzentrum gehört das Sozialpädiatrische Zentrum.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-6.12.3 Pädiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-7 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie (1300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Peter Göbel

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134511

Fax:0345/21330-213512  
<mailto:p.goebel@krankenhaus-halle-saale.de>  
<http://www.krankenhaus-halle-saale.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 7</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	Operativer Verschluss des PDA.
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	Verletzungen des Peri- und Myokards im Zusammenhang mit Thoraxtraumen.
VC10	Eingriffe am Perikard z. B. bei Panzerherz	Verletzungen des Peri- und Myokards im Zusammenhang mit Thoraxtraumen. Therapie des Perikardempyems.
VC11	Lungenchirurgie	Resektion von Lungensequestern und bullösen Lungenerkrankungen. Behandlung des idiopathischen Pneumothorax.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Operation aller Thoraxtraumata.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Operationen angeborener Speiseröhrenfehlbildungen.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Diagnostische Thorakoskopien bei Tumoren, thorakoskopische Lungenresektionen.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Rekonstruktion von Gefäßverletzungen der Extremitäten.
VC20	Nierenchirurgie	In Kooperation mit der Gefäßchirurgie: Nierenarterienstenosen, rekonstruktive Gefäßchirurgie bei Nierentumoren.
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenchirurgie und Nebennierenchirurgie.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Das gesamte Spektrum der kinderchirurgischen Krankheitsbilder.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Außer Transplantationschirurgie.
VC24	Tumorchirurgie	Außer Eingriffe mit extrakorporaler Kreislaufunterstützung. Im Rahmen des Pädiatrisch-Onkologischen Zentrums Halle. Regelmäßige Tumorkonferenz.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Arthroskopische Bandrekonstruktionen in Kooperation mit der Saaleklinik (integrierte Versorgung).
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 7</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Primäre und sekundäre operative Behandlung von thermischen Verletzungen.
VO15	Fußchirurgie	Versorgung angeborener Fehlbildungen des Fußes.
VO16	Handchirurgie	Versorgung angeborener Fehlbildungen der Hand.
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Behandlung von Myelomeningozelen und angeborenem oder erworbenem Hydrozephalus.
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Operative Behandlung von Kraniosynostosen.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Implantation von Medikamentenpumpen z. B. zur Behandlung spastischer Bewegungsstörungen.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Im Rahmen der traumatologischen Versorgung.
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Implantation von Hirndruckmesssonden zum intensivmedizinischen Monitoring -auch bei Erwachsenen- in Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Trichterbrustoperationen. Kielbrustoperationen.
VC58	Spezialsprechstunde	Ermächtigungssprechstunde für: Hydrozephalusnachsorge Ermächtigungssprechstunde für: urologische Krankheitsbilder Ermächtigungssprechstunde für: sonografische Nachkontrollen nach operativen Eingriffen Ermächtigungssprechstunde für: Nachsorge solider Tumoren
VC66	Arthroskopische Operationen	Auch in Zusammenarbeit mit der Saaleklinik.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Lasertherapie von Hämangiomen der Haut.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Operative Behandlung der Gynäkomastie.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Laparoskopische Exstirpation von Ovarialzysten und gutartigen Ovarialtumoren.
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 7</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Im Rahmen des Pädiatrisch-Onkologischen Zentrums Halle. Regelmäßige Tumorkonferenz.
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Unter den angeborenen Fehlbildungen nehmen die Halszysten und -fisteln einen besonderen Platz ein.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Haut- und Muskelbiopsien im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit im Kinderzentrum.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Haut- und Muskelbiopsien im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit im Kinderzentrum.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Korrekturingriffe bei unterschiedlichsten Formen der osteopathischen Fehlstellungen.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Im Rahmen des Pädiatrisch-Onkologischen Zentrums Halle. Regelmäßige Tumorkonferenz.
VO12	Kinderorthopädie	Konservative Klumpfußbehandlung in Zusammenarbeit mit der Neonatologie und Geburtshilfe. Therapie des kindlichen Schiefhalses. Wachstumskorrigierende Operationen.
VO15	Fußchirurgie	Versorgung angeborener Fehlbildungen des Fußes.
VO16	Handchirurgie	Versorgung angeborener Fehlbildungen der Hand.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Peri- und postoperative Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC66	Arthroskopische Operationen	Auch in Zusammenarbeit mit der Saaleklinik.
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Operative Behandlung von Hämangiomen.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	In Kooperation mit nephrologischer Spezialsprechstunde der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Im Rahmen des Pädiatrisch-Onkologischen Zentrums Halle. Regelmäßige Tumorkonferenz.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Siehe Perinatzentrum sowie Kinderzentrum.
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit Neuropädiatrie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum.
VK19	Kindertraumatologie	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 7</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK29	Spezialsprechstunde	Ermächtigungssprechstunde für: Hydrozephalusnachsorge Ermächtigungssprechstunde für: urologische Krankheitsbilder Ermächtigungssprechstunde für: sonografische Nachkontrollen nach operativen Eingriffen Ermächtigungssprechstunde für: Nachsorge solider Tumoren
VK32	Kindertraumatologie	siehe dort.
VK34	Neuropädiatrie	In Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	Kooperation im Rahmen Kinderzentrum.
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Insbesondere Chirurgie der Hypospadie.
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	Im Rahmen des Pädiatrisch-Onkologischen - Zentrums Halle. Regelmäßige Tumorkonferenz.
VU14	Spezialsprechstunde	Ermächtigungssprechstunde für urologische Krankheitsbilder.
VU18	Schmerztherapie	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Urodynamischer Meßplatz vorhanden.

Tabelle B-7.2 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Bei Bedarf sind ehrenamtliche Lehrkräfte verfügbar, 2 Kindergärtnerinnen ergänzen das Leistungsangebot.
MP61	Redressionstherapie	Siehe unter Kinderorthopädie.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	UPS-Projekt (Unfall-Präventions-Projekt) für Eltern und Erzieher.

Tabelle B-7.3 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA07	Rooming-In	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	UPS-Projekt.
SA50	Kinderbetreuung	Kindergärtnerinnen. Mediclowns.
SA53	Schuldienst	Bei Bedarf sind ehrenamtliche Lehrkräfte verfügbar.

Tabelle B-7.4 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/  
Fachabteilung

## B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1330

### B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S06	368	Intrakranielle Verletzung
S52	78	Fraktur des Unterarmes
K40	55	Hernia inguinalis
Q62	32	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
S01	29	Offene Wunde des Kopfes
Q53	28	Nondescensus testis
A09	26	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
K56	26	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
L03	26	Phlegmone
K59	23	Sonstige funktionelle Darmstörungen

Tabelle B-7.6 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K35	22	Akute Appendizitis
S30	22	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S42	21	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S62	20	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S82	19	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S61	15	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
S72	15	Fraktur des Femurs

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N47	13	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
A08	10	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
L02	10	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
N44	10	Hodentorsion und Hydatidentorsion
S02	10	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S91	10	Offene Wunde der Knöchelregion und des Fußes
T85	10	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
K36	9	Sonstige Appendizitis
K62	9	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
N43	8	Hydrozele und Spermatozele
N99	8	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
Q42	8	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes
Q43	8	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
S83	8	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
T18	8	Fremdkörper im Verdauungstrakt
D18	7	Hämangiom und Lymphangiom
M25	7	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
Q40	7	Sonstige angeborene Fehlbildungen des oberen Verdauungstraktes
R10	7	Bauch- und Beckenschmerzen
S20	7	Oberflächliche Verletzung des Thorax
F45	6	Somatoforme Störungen
N48	6	Sonstige Krankheiten des Penis
Q64	6	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems

Tabelle B-7.6 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-7.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-900	98	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-530	76	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-790	71	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8-200	63	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-787	61	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-921	43	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5-624	33	Orchidopexie
5-892	31	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-470	24	Appendektomie
1-315	21	Anorektale Manometrie

Tabelle B-7.7 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-640	19	Operationen am Präputium
5-024	16	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
5-923	16	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-893	15	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-894	15	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-898	15	Operationen am Nagelorgan
8-158	13	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
5-786	12	Osteosyntheseverfahren
1-444	10	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-399	10	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-631	10	Exzision im Bereich der Epididymis
5-840	10	Operationen an Sehnen der Hand
5-469	9	Andere Operationen am Darm
5-499	9	Andere Operationen am Anus
5-908	9	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel
5-432	8	Operationen am Pylorus
5-781	8	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-793	8	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-913	8	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
8-122	8	Desinvagination
8-201	8	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
1-650	7	Diagnostische Koloskopie
1-661	7	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-489	7	Andere Operation am Rektum
5-557	7	Rekonstruktion der Niere
5-568	7	Rekonstruktion des Ureters
5-782	7	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
8-144	7	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)
1-100	6	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie

Tabelle B-7.7 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungssprechstunde für urologische Krankheitsbilder	VU00	alle urologischen Krankheitsbilder	Betreuung der Krankheitsbilder siehe unter Urologie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungssprechstunde für Hydrozephalusnachsorge	VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Diagnostik und Nachsorge von angeborenem und erworbenem Hydrozephalus
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungssprechstunde für sonografische Nachkontrollen nach operativen Eingriffen	VX00	gesamtes Spektrum Kinderchirurgie	Sonografische, insbesondere dopplersonografische, Nachkontrolle postoperativer Behandlungsergebnisse
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungssprechstunde für: Nachsorge solider Tumoren  Ermächtigungssprechstunde für Nachsorge solider Tumoren	VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Nachsorge in enger Kooperation mit dem Pädiatrisch-Onkologischen-Konsil Halle.
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
			VO00	Knochtumoren	
			VU13	Tumorchirurgie	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VK31	Kinderchirurgie	Zentrale Notaufnahme für Kinder und Jugendliche für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VK32	Kindertraumatologie	
			VK00	Kinderheilkunde	
			VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	
			VI00	Innere Medizin	
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	

Tabelle B-7.8 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	40	Operation am Präputium
5-787	6	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-530	≤5	Verschuß einer Hernia inguinalis
5-184	≤5	Korrektur abstehender Ohren
5-534	≤5	Verschuß einer Hernia umbilicalis
8-200	≤5	Geschlossene Reposition einer Fraktur
5-259	≤5	Andere Operation an der Zunge
5-535	≤5	Verschuß einer Hernia epigastrica
5-624	≤5	Orchidopexie
5-800	≤5	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes

Tabelle B-7.9 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus mit 24 Stunden-Bereitschaftsdienst.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie. Außerdem Kooperation mit Kinderkardiologischer Praxis am Krankenhaus.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen fremdblutsparender Maßnahmen kommt der Cell Saver intraoperativ zum Einsatz.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Nutzung im Rahmen der Therapie- und Verlaufskontrolle von Schädel-Hirn-Verletzungen und Hydrozephalus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die endoskopischen Untersuchungen einschließlich Bronchoskopie erfolgen durch Ärzte der Klinik für Kinderchirurgie in der Endoskopieabteilung des Krankenhauses.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin erbringt die kontinuierlichen und intermittierenden Verfahren (GENIUS-Dialyse).
AA20	Laser			Interstitielle Laserung und oberflächliche Behandlung von Hämangiomen und AV-Malformationen mittels Diodenlaser.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA28	Schlaflabor			Vorhanden in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Uroflow wird als eigene Methode angeboten, Blasendruckmessung in Gerätekooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde - Urogynäkologie.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		Gemeinsame Nutzung mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, jedoch Ausführung durch die behandelnde Fachdisziplin.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Vorhanden. Enge Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Rahmen der pädiatrischen Intensivmedizin.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		In Kooperation mit der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie.
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		In Kooperation mit der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Vorhanden, Leitung: Medizinische Klinik II SP Kardiologie.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung. Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung. Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Tabelle B-7.11 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	10,0 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	5,0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

### B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ09	Kinderchirurgie	Chefarzt Dr. med. P.Göbel: Weiterbildungsermächtigung für Basisweiterbildung Chirurgie für 24 Monate im Verbund mit Chefarzt Dr. med H. Liedtke, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie Weiterbildungsermächtigung für Kinderchirurgie für 36 Monate.

Tabelle B-7.12.1.2 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF19	Kinder-Orthopädie	Herr Chefarzt Dr. med. P. Göbel verfügt über die Zusatzanerkennung.  Im Jahr 2009 haben 2 weitere Fachärzte die Zusatzanerkennung erworben.
ZF28	Notfallmedizin	2 Ärzte verfügen über die Zusatzweiterbildung Notfallmedizin.

Tabelle B-7.12.1.3 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-7.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	23,5 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf 2 Stationen.
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

### B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-7.12.2.2 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-7.12.2.3 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-7.12.3 Kinderchirurgie: Klinik für Kinderchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-8 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Walter Asperger

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134271

Fax:0345/21330-2134272  
<mailto:i.hoffmann@krankenhaus-halle-saale.de>  
<http://www.krankenhaus-halle-saale.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 8</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC05	Schrittmachereingriffe	Neuimplantation von Ein-, Zwei- und Drei-Kammer-Schrittmachern einschließlich Defibrillatoren sowie Aggregatwechsel und Behandlung von Komplikationen.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Neuimplantation von Ein-, Zwei- und Drei-Kammer-Schrittmachern einschließlich Defibrillatoren sowie Aggregatwechsel und Behandlung von Komplikationen.
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	Behandlung von Notfallindikationen.
VC10	Eingriffe am Perikard z. B. bei Panzerherz	Behandlung von Notfallindikationen.
VC11	Lungenchirurgie	Behandlung von Notfallindikationen.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Behandlung von Notfallindikationen.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Konservative und chirurgische Behandlung der Refluxösophagitis sowie der Zwerchfellbrüche mit und ohne Verlagerung von Speiseröhre und Magen, meist in minimal-invasiver Operationstechnik. Behandlung von Notfallindikationen.
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	siehe Klinik für Gefäßchirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	siehe Klinik für Gefäßchirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	siehe Klinik für Gefäßchirurgie
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	siehe Klinik für Gefäßchirurgie
VC20	Nierenchirurgie	Diagnostik, Behandlung und Operation von Nierentumoren.
VC21	Endokrine Chirurgie	Diagnostik, Behandlung und Operation von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren, des Pankreas.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Chirurgische Behandlung aller gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Besondere Schwerpunkte sind die laparoskopische Chirurgie des Mageneingangs bei der Refluxkrankheit sowie aller Arten des Magenkrebses. Spezielle Untersuchungen bei Refluxkrankheit werden ebenso bei uns ausgeführt (Manometrie, pH-Metrie). Sakralnervenstimulation bei Inkontinenz (temporäre Teststimulation sowie permanente Neurostimulator-Implantation). Außerdem führen wir Eingriffe bei Adipositas in Form des Einbringens von Magenbändern sowie Teilentfernungen des Magens durch. Auch diese Eingriffe führen wir minimal-invasiv aus. Im Rahmen des Darmzentrums werden alle Patienten mit einem Darmkrebs umfassend und interdisziplinär behandelt. Die minimal-invasive Operationstechnik gehört dort ebenso zum chirurgischen Standard wie bei der Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen und der Divertikulitis.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 8</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Im Bereich der Leber erfolgt die Resektion von gutartigen Geschwülsten und Metastasen, vor allem bei Krebsen des Dick- und Mastdarmes. Die Gallenoperation bei Steinleiden werden bis auf wenige Ausnahmen minimal-invasiv vorgenommen. Operationen im Bereich der Bauchspeicheldrüse werden durchgeführt bei gut- und bösartigen Tumoren sowie akuter und chronischer Entzündung.
VC24	Tumorchirurgie	Siehe Magen, Darm, Galle, Leber, Pankreas.
VC60	Adipositaschirurgie	Chirurgische Therapie der morbid Adipositas durch restriktive und malabsorptive Eingriffe (gastric banding, sleeve gastrectomy, gastric bypass).
VC61	Dialyseshuntchirurgie	siehe Klinik für Gefäßchirurgie
VC62	Portimplantation	Portimplantation und -explantation bei allen bösartigen Erkrankungen sowie bei Mangelernährungsstörungen, entsprechende Behandlung der Komplikationen.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Im Rahmen von Notfallindikationen.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Konservative und chirurgische Behandlung von Dekubitalgeschwüren.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Versorgung kleinerer Verletzungen im Rahmen der Notfallchirurgie.
VC63	Amputationschirurgie	siehe Klinik für Gefäßchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Diese Operationstechnik wird standardmäßig angewandt bei Erkrankungen der unteren Speiseröhre/ des Mageneinganges, gutartiger Magentumore, gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Dick- und Mastdarmes sowie bei Erkrankungen der Gallenblase und des Blinddarmes. Auch bei Bruchoperationen findet sie in einem hohen Anteil ihre Anwendung. Ferner werden Eingriffe bei morbid Adipositas, Milzerkrankungen und Nebennierentumoren laparoskopisch durchgeführt.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Bei kleinen gut- und bösartigen Tumoren des Enddarmes wenden wir regelmäßig die transanale endoskopische Mikrochirurgie an, um so dem Patienten die vollständige Entfernung des Mastdarmes zu ersparen.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Diese werden am Enddarm sowie bei Bauchdeckenüberschuss nach reduzierenden Operationen bei Adipositas durchgeführt.
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologische Ermächtigungssprechstunde.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Betreuung unserer Patienten postoperativ in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.
VC00	Proktologie	Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns mit allen Erkrankungen des Enddarmes und des Darmausganges wie Hämorrhoidalleiden, Fisteln, Fissuren, Entzündungen, aber auch Darmentleerungsstörungen und der Unfähigkeit, Stuhl und Winde anzuhalten. Gemeinsam mit den Kollegen der gynäkologischen Klinik behandeln wir kombinierte Störungen des Beckenbodens wie Harn- und Stuhlinkontinenz, Darm- und Genitalvorfall und andere. Sakralnervenstimulation bei Inkontinenz (Teststimulation sowie Neurostimulator-Implantation).
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	Zusammenarbeit mit der Klinik für Gynäkologie.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 8</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Mitwirkung bei der Radikaloperation von Tumoren der Eierstöcke.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Konservative und chirurgische Behandlung der analen Inkontinenz mit Biofeedback, Sphinkterrepair oder Sakralnervenstimulation.

Tabelle B-8.2 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Gastroenterologen regelmäßige Informationsveranstaltungen für Patienten über Prävention und Behandlung des Darmkrebses.

Tabelle B-8.4 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1963

#### B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K80	279	Cholelithiasis
K40	181	Hernia inguinalis
K35	141	Akute Appendizitis
I84	98	Hämorrhoiden
K57	88	Divertikulose des Darmes
C20	86	Bösartige Neubildung des Rektums
K43	73	Hernia ventralis
C18	70	Bösartige Neubildung des Kolons
E04	66	Sonstige nichttoxische Struma
K60	61	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
----------------------	-----------------	--

Tabelle B-8.6 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K56	59	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
K61	44	Abszess in der Anal- und Rektalregion
L02	43	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L05	39	Pilonidalzyste
K62	37	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K42	29	Hernia umbilicalis
R10	26	Bauch- und Beckenschmerzen
C16	24	Bösartige Neubildung des Magens
R15	23	Stuhlinkontinenz
T81	23	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
K36	21	Sonstige Appendizitis
K59	19	Sonstige funktionelle Darmstörungen
D12	17	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
K26	15	Ulcus duodeni
K50	14	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K55	13	Gefäßkrankheiten des Darmes
K63	12	Sonstige Krankheiten des Darmes
K52	11	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
L73	11	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
K21	10	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K22	10	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K81	10	Cholezystitis
K85	10	Akute Pankreatitis
C25	9	Bösartige Neubildung des Pankreas
E21	9	Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse
K25	9	Ulcus ventriculi
K66	9	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
A09	8	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
D17	8	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
K65	8	Peritonitis

Tabelle B-8.6 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-511	306	Cholezystektomie
5-916	213	Temporäre Weichteildeckung
5-530	196	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-469	175	Andere Operationen am Darm
5-470	132	Appendektomie
5-455	118	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-893	111	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-513	101	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-493	87	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-490	80	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
-------------------	-----------------	--

Tabelle B-8.7 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

*Weitere Kompetenzprozeduren*

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-069	76	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
5-894	74	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-536	72	Verschluss einer Narbenhernie
5-399	67	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-892	55	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-491	51	Operative Behandlung von Analfisteln
5-484	50	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-467	48	Andere Rekonstruktion des Darmes
5-541	46	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-063	44	Thyreoidektomie
5-452	40	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-492	40	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-534	39	Verschluss einer Hernia umbilicalis
1-694	36	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-454	33	Resektion des Dünndarmes
8-152	28	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
5-897	27	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-059	25	Andere Operationen an Nerven und Ganglien
5-489	24	Andere Operation am Rektum
5-900	24	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-062	23	Andere partielle Schilddrüsenresektion
5-482	22	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-545	21	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
5-465	20	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas
5-983	20	Reoperation
5-401	18	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-429	18	Andere Operationen am Ösophagus
5-458	16	Erweiterte Kolonresektion mit Entfernung von Nachbarorganen
5-524	16	Partielle Resektion des Pankreas
5-459	15	Bypass-Anastomose des Darmes

Tabelle B-8.7 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungssprechstunde Koloproktologie	VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Siehe Internetseite der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.
			VC58	Spezialsprechstunde	
			VG07	Inkontinenzchirurgie	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VI00	Innere Medizin	
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	
			VK31	Kinderchirurgie	
			VK00	Kinderheilkunde	

Tabelle B-8.8 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	156	Portimplantation
5-530	8	Verschuß einer Leistenhernie
5-401	8	Exzision von Lymphknoten, -gefäßen
5-492	≤5	Exzision von erkranktem Gewebe Analkanal
5-536	≤5	Verschuß einer Narbenhernie

Tabelle B-8.9 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-8.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus mit 24 Stunden-Bereitschaftsdienst.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen fremdblutsparender Maßnahmen kommt der Cell Saver intraoperativ zum Einsatz.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Leistungserbringung durch die Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie.</p> <p>Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, lumenale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion.</p> <p>Die Endosonografie des Mastdarmes und des Sphinkterapparates erfolgt durch die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.</p>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.</p>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I.</p> <p>Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren.</p> <p>Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen.</p> <p>Hämoperfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.</p>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	<p>Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie.</p> <p>Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.</p>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Radiologische Praxis am Krankenhaus.</p>

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Sonografie des Abdomens, der Schilddrüse sowie der Weichteile wird von der Klinik selbst durchgeführt ebenso wie die Endosonografie des Mastdarmes und des Spinkterapparates. Herzecho- und Gefäßdoppler-Sonographiegeräte stehen in der Funktionsdiagnostik zur Verfügung. Sonographiegeräte sind auf den Stationen vorhanden.  Ultraschall der Nebenschilddrüse, Endosonographie der Nebenniere. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			siehe Gynäkologie bzw. Urogynäkologie (Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		Ein Gerät zur analen Sphinktermanometrie ist vorhanden.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der chirurgischen Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Endosonografie des Mastdarmes und des Spinkterapparates.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Leistung der Medizinischen Klinik I im SP Gastroenterologie.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		Leistung der Medizinischen Klinik II, SP Kardiologie (Linksherzmessplatz).
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		Kommt bei allen minimal-invasiven Operationstechniken zur Anwendung.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Kommt bei allen minimal-invasiven Operationstechniken zur Anwendung.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		Funktionsdiagnostik des Mageneinganges: Manometrie, pH-Metrie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Leistung der Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus. Kooperationspartner im zertifizierten Darmzentrum.

Tabelle B-8.11 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	11,0 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8,0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

### B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	7 Fachärzte verfügen über die Gebietsanerkennung Allgemeine Chirurgie.  Herr CA Dr. med. W. Asperger: Weiterbildungsermächtigung für Chirurgie (Basis) für 24 Monate im Verbund
AQ13	Viszeralchirurgie	5 Fachärzte verfügen über die Gebietsanerkennung Viszeralchirurgie.  Herr CA Dr. med. W. Asperger: Weiterbildungsermächtigung für den Schwerpunkt Viszeralchirurgie für 48 Monate

Tabelle B-8.12.1.2 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF34	Proktologie	2 Fachärzte verfügen über die Zusatzanerkennung Proktologie.  Herr CA Dr. med. W. Asperger: Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzanerkennung Proktologie für 12 Monate

Tabelle B-8.12.1.3 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-8.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	29,5 Vollkräfte	Dieses Personal verteilt sich auf 3 Stationen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

### B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-8.12.2.2 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-8.12.2.3 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Eine podologische Praxis befindet sich in unserem Krankenhaus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-8.12.3 Allgemeine Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-9 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie (1800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Ulrich Wollert

---

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134291

Fax:0345/21330-2134292  
<mailto:u.wollert@krankenhaus-halle-saale.de>  
<http://www.krankenhaus-halle-saale.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 9</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Das Spektrum unserer Operationen umfasst bei den Arterien die Beseitigung von Aneurysmen (Aussackungen) als offene Operation oder auch als minimal invasives endoluminales Verfahren.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Das Spektrum unserer Operationen umfasst bei den Arterien die Beseitigung von Stenosen (Verengungen) und Verschlüssen an der A. carotis (Halsschlagader) zur Senkung des Schlaganfallrisikos, an der A. subclavia und den Arterien des Armes, an der Aorta abdominalis (Bauchschlagader) mit Nieren- und Eingeweidearterien, Beckenarterien, Oberschenkel-, Kniekehlen- und Unterschenkelarterien bis zum pedalen Abschnitt. Das Spektrum der interventionellen Kathedertechniken umfasst das indikationsgerechte Aufdehnen von Stenosen und Verschlüssen im arteriellen Gefäßsystem sowie das Ausschalten eines Bauchaortenaneurysmas unter Umgehung der großen Operation. Diese Interventionen werden perkutan sowie als Bestandteil der offenen Operation durchgeführt.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Konservative Therapie der arteriellen Verschlusskrankheit: Gehtraining unter Einbeziehung der Physiotherapie, Infusionstherapie, ambulante Kontrollen (Ermächtigungssprechstunde). Konservative Therapie des diabetischen Fußes in Zusammenarbeit mit der Diabetologie der Medizinischen Klinik II.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	Varizenchirurgie (ambulant, integriert und stationär), Therapie der akuten venösen Verschlüsse (Thrombosen) u. Behandlung des postthrombotischen Syndroms (PTS). Chirurgische Therapie des Ulcus cruris venosum (offenes Bein).
VC20	Nierenchirurgie	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Koloproktologisches Zentrum
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
VC24	Tumorchirurgie	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Darmzentrum
VC60	Adipositaschirurgie	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Neuanlage eines AV-Shunts bzw. permanenten Dialysekatheters (Dialysezugang, arterio-venöse Kurzschlußverbindung), Chirurgie der Komplikationen (Funktionsstörungen, Durchblutungsstörungen) des AV-Shunts und Beseitigung eines AV-Shunts.
VC62	Portimplantation	siehe B-8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
VC00	Zentrum für Gefäßmedizin	siehe unter A-8.2
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Auf der interdisziplinären Gefäßstation Diagnostik von Erkrankungen der Arterien, Entscheidungen zur Therapie, Durchführung konservativer und interventioneller Therapien (Ballondilatationen, Stentimplantationen). Moderne Duplexsonografie und Röntgen-DSA-Anlage sowie MR-Angio stehen zur Verfügung.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 9</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Auf der interdisziplinären Gefäßstation Diagnostik von Erkrankungen der Venen und Lymphgefäße, Entscheidungen zur Therapie, Durchführung konservativer Therapien.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Diagnostik der extrakraniellen supraaortalen Arterien (z. B. zur Verhinderung eines Schlaganfalles oder beim Subclavian-steal-Syndrom). Kooperation mit dem Krankenhaus Martha Maria Halle-Dörlau speziell der Stroke-Unit der Neurologischen Klinik bei symptomatischen Karotisstenosen.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Diagnostik und interventionelle Therapie des renalen Hochdruckes (Verengung der Nierenarterie).
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	Chirurgische Therapie des diabetischen Fußsyndroms.  Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußsyndroms in Kooperation mit der Diabetologie der Medizinischen Klinik II.
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizinische Betreuung von Gefäßpatienten.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.
VI41	Shuntzentrum	Enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I SP Nephrologie sowie der Medizinischen Klinik II SP Diabetologie.
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-9.2 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Teilnahme am Gefäßtag der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie.

Tabelle B-9.4 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1069

### B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I70	392	Atherosklerose
E11	171	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
T82	127	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
N18	95	Chronische Niereninsuffizienz
I83	65	Varizen der unteren Extremitäten
I65	55	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	43	Arterielle Embolie und Thrombose
I72	24	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I71	21	Aortenaneurysma und -dissektion
L03	9	Phlegmone

Tabelle B-9.6 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-865	198	Amputation und Exartikulation Fuß
5-381	152	Endarteriektomie
5-394	148	Revision einer Blutgefäßoperation
5-392	140	Anlegen eines arteriovenösen Shunttes
8-800	129	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-393	119	Anlegen eines anderen Shunttes und Bypasses an Blutgefäßen
5-380	112	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-916	99	Temporäre Weichteildeckung
8-831	86	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5-864	81	Amputation und Exartikulation untere Extremität

Tabelle B-9.7 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

#### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-385	80	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-893	77	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-399	50	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-866	41	Revision eines Amputationsgebietes
8-987	31	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-395	25	Patchplastik an Blutgefäßen
5-396	25	Transposition von Blutgefäßen
5-383	22	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
5-902	18	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-901	15	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
5-388	13	Naht von Blutgefäßen

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-895	13	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-810	11	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5-892	10	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-852	9	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-900	9	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-384	8	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta

Tabelle B-9.7 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gefäßchirurgische Sprechstunde	VI27	Spezialsprechstunde	Wir bieten allen niedergelassenen Ärzten an, ihre Patienten mit angiologischen, phlebologischen und lymphatischen Erkrankungen zur Abklärung bei uns vorzustellen. Wöchentliche interdisziplinäre Gefäßkonferenz mittwochs 8.30 Uhr - für alle Kollegen offen. Unser Haus verfügt über eine vollständige Diagnostik mit modernsten Verfahren, wie farbcodierter Ultraschall, moderne Angiographie, Spiral-CT und MRT zur Gefäßdiagnostik. Mit dem Patienten werden sofort nach Abschluss der Diagnostik die erhobene Befunde besprochen und die Therapiemöglichkeiten erläutert. Dem überweisenden Arzt und dem Hausarzt übermitteln wir selbstverständlich ebenfalls sofort schriftlich oder fernmündlich das Untersuchungsergebnis und die Therapieempfehlung. Für Notfälle ist außerhalb der Sprechstunde unsere Rettungsstelle 24 Stunden lang jeden Tag besetzt. Der Hubschrauberlandeplatz ist auf dem Dach des Krankenhausneubaus.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC00 VI00 VG00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Innere Medizin Gynäkologie und Geburtshilfe	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angeborene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
			VK31	Kinderchirurgie	Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VK00	Kinderheilkunde	

Tabelle B-9.8 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-385	42	Unterbindung, Exzision, Stripping von Varizen
1-502	≤5	Biopsie an Muskeln, Weichteilen durch Inzision

Tabelle B-9.9 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-9.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen fremdblutsparender Maßnahmen kommt der Cell Saver intraoperativ zum Einsatz.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringung durch die Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie. Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Die Endosonografie des Mastdarmes und des Sphinkterapparates erfolgt durch die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus mit 24 Stunden-Bereitschaftsdienst.
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		Steht im Rahmen der Gefäßdiagnostik zur Verfügung.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Die Sonografie des Abdomens, der Schilddrüse sowie der Weichteile wird von der Klinik selbst durchgeführt ebenso wie die Endosonografie des Mastdarmes und des Spinkterapparates. Herzecho- und Gefäßdoppler-Sonographiegeräte stehen in der Funktionsdiagnostik zur Verfügung. Sonographiegeräte sind auf den Stationen vorhanden.</p> <p>Ultraschall der Nebenschilddrüse, Endosonographie der Nebenniere. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie mit Punktion.</p>
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der chirurgischen Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		Kommt bei allen minimal-invasiven Operationstechniken zur Anwendung.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Kommt bei allen minimal-invasiven Operationstechniken zur Anwendung.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		Funktionsdiagnostik des Mageneinganges: Manometrie, pH-Metrie.

Tabelle B-9.11 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-9.12 Personelle Ausstattung

### B-9.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,0 Vollkräfte	Die Klinik für Gefäßchirurgie verfügt über 2 Stationen.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6,0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

### B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	6 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Expertise Chirurgie.  Chefarzt Dr. med. Ulrich Wollert: Ermächtigung zur Basisweiterbildung im Verbund für 24 Monate sowie für die Gefäßchirurgie für 48 Monate.
AQ07	Gefäßchirurgie	4 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Expertise Gefäßchirurgie.  Chefarzt Dr. med. Ulrich Wollert: Ermächtigung zur Weiterbildung für die Gefäßchirurgie für 48 Monate nach neuer WBO.

Tabelle B-9.12.1.2 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	Eine Ärztin verfügt über diese Zusatzanerkennung.

Tabelle B-9.12.1.3 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Zusatzweiterbildungen

## B-9.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	24,9 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf 2 Stationen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

### B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-9.12.2.2 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-9.12.2.3 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Eine podologische Praxis befindet sich in unserem Krankenhaus.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-9.12.3 Gefäßchirurgie: Klinik für Gefäßchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-10 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde (2425)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Tilmann Lantsch

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134341

Fax:0345/21330-2134342  
<mailto:t.lantsch@krankenhaus-halle-saale.de>  
<http://www.frauenheilkunde-halle-saale.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 10	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziertes Brustzentrum. Interdisziplinäre Diagnostik, konservative und operative Behandlung des Mammakarzinoms einschließlich aller onkoplastischen und rekonstruktiven Operationsverfahren. Detektion des Wächterlymphknotens (Sentinel) beim Mammakarzinom. Ultraschall der weiblichen und männlichen Brustdrüse, ultraschallgestützte Stanzbiopsie gut- und bösartiger Brusttumore. Intraoperative Strahlentherapie.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Sonografische Feindiagnostik mit Feinnadelpunktion und bildgebend gestützter Stanzbiopsie zur präoperativen Dignitätsklärung. Operative Versorgung gutartiger Befunde unter Berücksichtigung kosmetischer Aspekte.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Behandlung anlagebedingter Fehlbildungen wie: Seitendifferenzen und Formstörungen der Brust.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Korrektur angeborener Störungen der Brustform. Plastisch-rekonstruktive Operationsmethoden im Rahmen der Brustkrebsbehandlung, wie bspw. Haut-Fett-Lappenplastiken (Latissimus-dorsi-Lappenplastik, TRAM-Plastik, lokale Verschiebelappenplastiken), Vergrößerungs- und Verkleinerungsplastiken der Brustdrüse zur Angleichung der gesunden oder der betroffenen Brustdrüse.
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	Minimal-invasive Chirurgie zur Diagnostik und Behandlung gutartiger und chronisch-entzündlicher Erkrankungen des weiblichen Genitale. Diagnostische und operative Hysteroskopien, diagnostische Laparoskopien. LAVH (laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie). Laparoskopische Sakrokolpopexie.
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Abdominale Hysterektomie (mit oder ohne Adnexextirpation), abdominale Adnexoperationen, Bauchdeckenreduktionsplastiken, vaginale Hysterektomien ( mit oder ohne Adnexextirpation ), Abrasionen, Konisationen ( konventionell oder mit Laser ), Diagnostik und Behandlung von Senkungserkrankungen des weiblichen Genitale. Plastische Rekonstruktion von Bauchdeckenschwächen.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Diagnostik und Behandlung von Senkungserkrankungen des weiblichen Genitale und der weiblichen Harninkontinenz. Urodynamische Messungen mit Uroflowmetrie, Zystometrie und Urethradruckprofil, Urethrozystoskopie (Blasenspiegelung). Bandplastiken (TVT, TOT, OTOT, Apogee, Perigee). Urogynäkologische Operationen. Interdisziplinäre Beckenbodenchirurgie bei kombinierter Senkung der Beckenorgane. Einholen einer Zweitmeinung. Betreuung von Schwangeren mit Risiko für Deszensus oder Harninkontinenz.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 10</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	Interdisziplinäre Diagnostik, konservative und operative Behandlung sowie Onkochirurgie sämtlicher gynäkologischer Krebserkrankungen mit plastischen Rekonstruktionsverfahren. Radikale Tumorchirurgie mit pelviner und paraaortaler Lymphonodektomie bei Krebserkrankungen des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter Schleimhaut und der Eierstöcke und Eileiter mit Darstellung des Sentinellymphknotens. Multivisceralchirurgie mit dem Ziel der kompletten Krebsentfernung. Vulvektomien mit inguinaler Lymphonodektomie nach dem Sentinelkonzept und funktioneller sowie kosmetischer Rekonstruktion mit Lappenplastiken.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	siehe Geburtshilfe
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	siehe Geburtshilfe
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	siehe Geburtshilfe
VG12	Geburtshilfliche Operationen	siehe Geburtshilfe
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Ultraschall und Laboruntersuchungen bei Verdacht auf Entzündungen des inneren oder äußeren Genitale. Medikamentöse und minimal invasive operative Therapie (Bauchspiegelung).
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Laparoskopische Entfernung gutartiger Tumore der Eierstöcke oder der Gebärmutter (Zysten, Fibrome, Myome). Interdisziplinäre Beckenbodenchirurgie bei kombinierter Senkung der Beckenorgane. Plastische Korrekturen und Defektdeckungen des äußeren Genitale. Laserbehandlung genitaler Erkrankungen.
VG15	Spezialsprechstunde	Ermächtigte Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Brustdrüse. Urogynäkologische Sprechstunde (Uroflowmetrie, Zystometrie, Urethradruckprofil, Urethrozystoskopie). Interdisziplinäre Fallkonferenzen (Internisten, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen). Sprechstunde für allgemeine Gynäkologie, einschl. Dysplasiesprechstunde.
VG16	Urogynäkologie	Diagnostik und Behandlung von Senkungserkrankungen des weiblichen Genitale und der weiblichen Harninkontinenz. Urodynamische Messungen mit Uroflowmetrie, Zystometrie und Urethradruckprofil, Urethrozystoskopie (Blasenspiegelung). Bandplastiken (TVT, TOT, OTOT, Apogee, Perigee). Urogynäkologische Operationen. Interdisziplinäre Beckenbodenchirurgie bei kombinierter Senkung der Beckenorgane. Einholen einer Zweitmeinung. Betreuung von Schwangeren mit Risiko für Deszensus oder Harninkontinenz.

Tabelle B-10.2 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde:  
Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP05	Babyschwimmen	siehe Geburtshilfe
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	siehe Geburtshilfe
MP36	Säuglingspflegekurse	siehe Geburtshilfe
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	siehe Geburtshilfe
MP43	Stillberatung	siehe Geburtshilfe
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	siehe Geburtshilfe

Tabelle B-10.3 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Patienteninformationstage zu gynäkologischen Themen bis 4x jährlich.

Tabelle B-10.4 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1555

### B-10.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C50	296	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D25	119	Leiomyom des Uterus
N92	89	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
N81	81	Genitalprolaps bei der Frau
D24	70	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D27	53	Gutartige Neubildung des Ovars
N84	50	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
D05	44	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
O03	42	Spontanabort
C54	40	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

Tabelle B-10.6 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
----------------------	-----------------	--

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N83	37	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N95	35	Klimakterische Störungen
N70	30	Salpingitis und Oophoritis
C53	29	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C56	28	Bösartige Neubildung des Ovars
N60	22	Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendysplasie]
N90	19	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Vulva und des Perineums
N76	16	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
D06	15	Carcinoma in situ der Cervix uteri
N39	15	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N61	15	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
N85	14	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
Q50	14	Angeborene Fehlbildungen der Ovarien, der Tubae uterinae und der Ligg. lata uteri
N87	13	Dysplasie der Cervix uteri
N80	10	Endometriose
R10	10	Bauch- und Beckenschmerzen
N64	9	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
N75	9	Krankheiten der Bartholin-Drüsen
C51	8	Bösartige Neubildung der Vulva

Tabelle B-10.6 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-870	306	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
1-672	192	Diagnostische Hysteroskopie
5-690	189	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-683	185	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-401	160	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
1-471	127	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-871	100	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie
5-704	94	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-653	88	Salpingoovariektomie
1-494	84	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

Tabelle B-10.7 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-873	41	Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie
5-884	26	Mammareduktionsplastik
5-872	23	Mastektomie ohne axilläre Lymphadenektomie
5-661	21	Salpingektomie
5-744	21	Operationen bei Extrauterin gravidität
5-671	19	Konisation der Cervix uteri
1-661	17	Diagnostische Urethrozystoskopie

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-593	17	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-402	14	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
5-882	14	Operationen an der Brustwarze
5-685	12	Radikale Uterusexstirpation
5-886	12	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
5-876	8	Subkutane Mastektomie
5-885	8	Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantation
5-652	6	Ovariektomie

Tabelle B-10.7 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterung</b>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für Brusterkrankungen	VG15	Spezialsprechstunde	Ermächtigte Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Brustdrüse; siehe Brustzentrum.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Sprechstunde für Ordensschwestern	VG15	Spezialsprechstunde	Diagnostik und Therapie sämtlicher gynäkologischer Erkrankungen.
AM00	"prästationäre" Sprechstunde	Urogynäkologie	VG15	Spezialsprechstunde	Urogynäkologische Sprechstunde (Uroflowmetrie, Zystometrie, Urethradruckprofil, Urethrozystoskopie) auch Inkontinenzchirurgie
AM00	Zweitmeinungssprechstunde	Sprechstunde für allgemeine Gynäkologie	VG15	Spezialsprechstunde	Zweitmeinungssprechstunde für ausgewählte komplexe Fälle, einschl. Dysplasiesprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VG00 VC00 VI00 VK31 VK00	Gynäkologie und Geburtshilfe Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Innere Medizin Kinderchirurgie Kinderheilkunde	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung Diagnostik, Therapie hausinterne Weiterversorgung in angegebenen Fachk

Tabelle B-10.8 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-672	73	Diagnostische Hysteroskopie
5-690	32	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri)
5-870	26	Partielle (brusterhaltende) Exzision d Mamma
1-472	13	Zervixabrasio
1-471	≤5	Diagnostische fraktionierte Kürettage
5-671	≤5	Konisation der Zervix uteri
1-694	≤5	Diagnostische Laparoskopie

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
-------------------	-----------------	--

Tabelle B-10.9 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-10.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		Praxis für Strahlentherapie am Krankenhaus.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen fremdblutsparender Maßnahmen kommt der Cell Saver intraoperativ zum Einsatz.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie. Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem mit der Möglichkeit für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Praxis für Strahlentherapie am Krankenhaus.
AA20	Laser			Bei Viruserkrankungen (Kondylome) des äußeren Genitale. Laserablation von Kondylomen (Feigwarzen) in der Schwangerschaft.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	High-End-Geräte mit 16 MHz-Schallkopf inklusive 3D-/4D-Sonografie der Mamma und transvaginal (Endosonografie).
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Zum Aufsuchen des Wächerymphknotens bei Brustkrebs und Krebs des äußeren Genitale.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Zur Diagnostik der weiblichen Harninkontinenz. Siehe Inkontinenzchirurgie.
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort. Herzkatheterlabor.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Op-Saal vorhanden.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		An allen Ultraschallgeräten Vaginalsonografiesonden.
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Praxis für Strahlentherapie am Krankenhaus.
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			siehe Geburtshilfe

Tabelle B-10.11 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Apparative Ausstattung

## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	15,8 Vollkräfte	Die ÄrztInnen sind ebenso der Geburtshilfe zugeordnet. Arbeitszeitgesetzkonformes Arbeiten ist somit möglich.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6,8 Vollkräfte	Die FachärztInnen sind ebenso der Geburtshilfe zugeordnet.

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

### B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Anerkennung Frauenheilkunde und Geburtshilfe.  Herr CA Dr. med. Tilmann Lantzsch: Weiterbildungsermächtigung für 60 Monate im Verbund mit Herrn Chefarzt Dr. med. Sven Seeger.
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	2 Ärztinnen/Ärzte verfügen über die Anerkennung im Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie.  Herr CA Dr. med. Tilmann Lantzsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie.
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	2 Ärzte verfügen über die Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin.  Herr Chefarzt Dr. med. Sven Seeger: Weiterbildungsermächtigung für Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin für 36 Monate.

Tabelle B-10.12.1.2 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-10.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	11,8 Vollkräfte	Das Personal arbeitet auf einer Station.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

### B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-10.12.2.2 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Fachweiterbildungen

### B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-10.12.2.3 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Zusatzqualifikationen

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 VK
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.
SP00	Pflegeexpertin für Brustkrankungen (Breast Care Nurse)	Eine zweite Breast Care Nurse ist in der Ausbildung.

Tabelle B-10.12.3 Frauenheilkunde: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Frauenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

## B-11 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe (2500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Sven Seeger

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134331

Fax:0345/21330-2134332  
<mailto:geburtshilfe@krankenhaus-halle-saale.de>  
<http://www.geburtshilfe-halle.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 11</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	siehe Gynäkologie
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	siehe Gynäkologie
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	siehe Gynäkologie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	siehe Gynäkologie
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	siehe Gynäkologie
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	siehe Gynäkologie
VG07	Inkontinenzchirurgie	siehe Gynäkologie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	siehe Gynäkologie
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Nichtinvasive und invasive Pränataldiagnostik nach Stufe DEGUM II: Ersttrimesterscreening (inclusive Nasenbein- und Tricuspidalmessung), Weiterführende Ultraschalldiagnostik bei V.a. Fehlbildung oder Fehlentwicklung des Feten (sog. "Feindiagnostik"), Dopplersonographie des fetomaternalen Gefäßsystems, Echokardiographie des Feten, Chorionzottenbiopsie, Amniozentese ( Fruchtwasserpunktion), 4D-Sonografie mit High-End-Ultraschallgerät. Entlastungspunktionen bei Polyhydramnion, Amniondrainage.
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Überregionale präpartale Schwerpunktversorgung und Entbindung von Patientinnen mit Risikoschwangerschaften/Geburtsrisiken, Entbindung von Frauen nach normaler Schwangerschaft. Vorgeburtliche Behandlung und Entbindung von Patientinnen mit: Frühgeburtsbestrebungen (vorzeitige Wehen, Zervixinsuffizienz), Plazentainsuffizienz, Wachstumsstörungen des Feten, Schwangerschaftserkrankungen (Schwangerschaftsbluthochdruck, HELLP-Syndrom, Gestose, Präeklampsie), Mehrlingsschwangerschaften, Fehlbildungen und Fehlentwicklungen des Kindes, vorbestehendem Diabetes oder Schwangerschaftsdiabetes, Thrombophilie und Thromboseanamnese, Drogenabhängigkeit. Kooperation im Perinatalzentrum.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Nierenerkrankungen, Herzerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen (Diabetes), Drogenabhängigkeit, Infektionserkrankungen, Blutgerinnungsstörungen, Thromboseneigungen in der Schwangerschaft. Siehe auch VG 10.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 11</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Hohe Rate an Normalgeburten. Geringe Rate an Kaiserschnittentbindungen, Kaiserschnittentbindung nach Misgav-Ladach (sog. "sanfte Sectio", meist in Regionalanästhesie), geringe Rate an Vakuum- oder Zangenentbindungen, geringe Dammschnittrate.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	siehe Gynäkologie
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	siehe Gynäkologie
VG15	Spezialsprechstunde	siehe Gynäkologie
VG16	Urogynäkologie	siehe Gynäkologie
VG00	Familienorientierte Geburtshilfe	Familienorientierte, selbstbestimmte Geburtshilfe mit dem Angebot alternativer Entbindungsarten (u.a. Wassergeburt, Geburtsseil, Gebärhocker, Gebärmatte); Komplementäre Schmerztherapie unter der Geburt (Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur, Pudendusblock, Periduralanästhesie). Vater bei Kaiserschnitt auf Wunsch mit im OP-Saal anwesend. Mehrere Familienzimmer, Angebot zahlreicher Kurse vor und nach Geburt, Rooming-In in allen Zimmern, Unterbringung ausschließlich in 1- und 2-Bett-Zimmern, Tagesräume mit Kinderspielecken, Terrasse mit Kinderspielbereich. Internetterminal im Tagesraum, zum Teil Internet am Bett. Hohe Stillmotivation durch zertifizierte Stillschwestern.

Tabelle B-11.2 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	Neugeborenenhörscreening nach aktuell gefordertem Standard. siehe Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie
MP05	Babyschwimmen	Säuglings- und Kleinkindschwimmen (ab 8. Lebenswoche) sind sowohl ein fachliches Angebot der Abteilung Physiotherapie als auch der Hebammen.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Werden durch mehrere Hebammen angeboten (Kostenabrechnung erfolgt direkt über die Krankenkasse, keine Zuzahlung erforderlich), auf Wunsch auch mit Partnerteilnahme. Nach ärztlicher Verordnung sind Einzelunterweisungen möglich. Für Kurzentschlossene Angebot von Crash-Kursen.
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothotherapie	Mandalas zur Entspannung bei Risikoschwangerschaft.
MP61	Redressionstherapie	Leistungsspektrum Physiotherapie.
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen der Geburtsvorbereitungskurse wird die Säuglingspflege ausführlich thematisiert.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Familienorientierte, selbstbestimmte Geburtshilfe mit dem Angebot alternativer Entbindungsarten (u.a. Wassergeburt, Geburtsseil, Gebärhocker, Gebärmatte); Komplementäre Schmerztherapie unter der Geburt (Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur, Pudendusblock, Periduralanästhesie). Vater bei Kaiserschnitt auf Wunsch mit im OP-Saal anwesend, Bonding auch bei Kaiserschnitt. Mehrere Familienzimmer, Angebot zahlreicher Kurse vor und nach Geburt, Rooming-In in allen Zimmern, Unterbringung ausschließlich in 1- und 2-Bett-Zimmern, Tagesräume mit Kinderspielecken, Terrasse mit Kinderspielbereich. Internetterminal im Tagesraum, zum Teil Internet am Bett. Hohe Stillmotivation durch zertifizierte Stillschwwestern. Geschwisterkurs siehe unter MP 33.
MP43	Stillberatung	Stillberatung durch zertifizierte Stillschwwestern. Auch nach Geburt und Entlassung aus der Klinik ist eine Teilnahme an der Stillgruppe der Klinik möglich.
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	Im Rahmen des stationären Aufenthaltes Leistung der Abteilung Physiotherapie.

Tabelle B-11.3 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA07	Rooming-In	In allen Zimmern vorhanden. Motivation zum Rooming-In, dadurch hohe Rooming-In-Rate. Bei Bedarf oder Indikation Teil-Rooming-In möglich, moderne höhenverstellbare Glasbettchen.
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	Auf Wunsch für geringen Kostenbeitrag auch für Vater und Besucher möglich. Für Patienten kostenlose Bedienung am Kaffeegetränkeautomaten.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Monatlich geburtshilflicher Informationsabend mit Klinikrundgang (erster Dienstag 18.00 Uhr). Hebammengeleitete Geburtsvorbereitungskurse im Haus. Kurs Babyhandling, während des stationären Aufenthaltes kostenlos, sonst gegen Gebühr. Punktuelle Patienteninformationsveranstaltungen/-fortbildungen zu medizinischen Themen, z. T. durch Kooperationspartner (z. B. 2xjährlich zu Nabelschnurblut-Eigeneinlagerung).
SA50	Kinderbetreuung	Bei dringender Notwendigkeit kurzfristige Mitaufnahme erstgeborener Kinder bei unerwartetem Geburtsbeginn oder akuten Schwangerschaftskomplikationen. Bei Erkrankungen stillender Mütter meist Mitaufnahme des Säuglings möglich.

Tabelle B-11.4 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3193

### B-11.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
Z38	908	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O68	324	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenz
O70	212	Dammriss unter der Geburt
O42	195	Vorzeitiger Blasensprung
Q66	146	Angeborene Deformitäten der Füße
O71	105	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O60	102	Vorzeitige Wehen
O36	101	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
O69	92	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
P59	92	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen

Tabelle B-11.6 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
O64	79	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten (Beckenendlage)
O46	37	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
O72	32	Postpartale Blutung
O48	31	Übertragene Schwangerschaft
O14	26	Präeklampsie
O44	19	Placenta praevia
O24	18	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
O75	17	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
O21	16	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O30	8	Mehrlingsschwangerschaft
O20	7	Blutung in der Frühschwangerschaft
O45	≤5	Vorzeitige Plazentalösung [Abruptio placentae]
O10	≤5	Vorher bestehende Hypertonie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
O98	≤5	Infektiöse und parasitäre Krankheiten der Mutter
P05	≤5	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
O28	≤5	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik

Tabelle B-11.6 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-11.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-262	1220	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
5-758	1005	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
9-261	981	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-730	783	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
5-749	404	Andere Sectio caesarea
9-260	245	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-738	235	Episiotomie und Naht
8-211	171	Redressierende Verfahren
5-756	104	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
8-560	95	Lichttherapie

Tabelle B-11.7 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-728	25	Vakuumentbindung
5-674	6	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität (Cerclage, totaler Muttermundverschluss)
5-720	≤5	Zangenentbindung
5-727	≤5	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
1-852	≤5	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]
5-753	≤5	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]

Tabelle B-11.7 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Pränatalmedizinische Ambulanz	VG15	Spezi alsprechstunde	<p>Angebote ne Leistungen:            Nichtinvasive und invasive Pränataldiagnostik nach Stufe DEGUM II:            Ersttrimesterscreening (inclusive Nasenbein- und Tricuspidalmessung),            Weiterführende Ultraschalldiagnostik bei V.a. Fehlbildung oder Fehlentwicklung des Feten (sog. "Feindiagnostik"),            Dopplersonographie des fetomaternalen Gefäßsystems,            Echokardiographie des Feten,            Chorionzottenbiopsie,            Amniozentese (Fruchtwasserpunktion),            4D-Sonografie mit High-End-Ultraschallgerät.            Entlastungspunktionen bei Polyhydramnion,            Amniondrainage.</p> <p>Art der Ambulanz:            vorstationäre Behandlung für gesetzlich versicherte Patienten auf Veranlassung durch den Frauenarzt in speziell erforderlichem Fall,            Geburtsplanung für gesetzlich versicherte Patienten auf Überweisung durch den Frauenarzt            (Ermächtigungssprechstunde),            Privatversicherte Patienten,            IGE L-Leistung (Selbstzahler)</p>

Tabelle B-11.8 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-852	23	Diagn Amniozentese
1-473	11	Biopsie am graviden Uterus

Tabelle B-11.9 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-11.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Neugeborenenhörscreening nach aktuellem Standard. Siehe Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Neonatologie.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen fremdblutsparender Maßnahmen kommt der Cell Saver intraoperativ zum Einsatz.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Percaths.
AA20	Laser			Laserablation von Kondylomen (Feigwarzen) in der Schwangerschaft.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus. Auch MRT-Pelvimetrie zur Planung der Geburt bei Beckenendlage und anderen Indikationen zum Ausschluss eines Mißverhältnisses von mütterlichem Becken und Kind.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Praxis am Krankenhaus.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	2 Geräte Voluson 730 D Expert (hochauflösende B-Bild-Sonografie, Farbdoppler, PW-Doppler, Kardiotik, Live-4D-Ultraschall), 2 Farbdopplersonografiegeräte (GI P5 im Kreißaal, Entbindungsstation).
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			Siehe Gynäkologie/Frauenheilkunde.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		An allen Ultraschallgeräten wie unter AA29 genannt Vaginalsonografiesonden.
AA47	Inkubatoren Neonatalogie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	Stehen in der Neonatologie/ Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zur Verfügung. Perinatalzentrum.
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	8 Geräte, davon 4 high-end-Geräte mit kindlicher und mütterlicher Zustandsdiagnostik, vorhanden. Telemetrie-Geräte in den Kreißsälen zur drahtlosen CTG-Überwachung unter der Geburt. Oxford-CTG-Analyse möglich. STAN-Analyse zur erweiterten Überwachung unter der Geburt.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor. ABL 700-Multifunktionsanalyse-Gerät im Kreißaal vorhanden (pH-Messungen unter und nach Geburt zum Ausschluss Sauerstoffmangel, somit sofort verfügbar).
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Gynäkologie

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Gynäkologie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			siehe Pränataldiagnostik B-16.8

Tabelle B-11.11 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	15,8 Vollkräfte	Die ÄrztInnen sind ebenso der Frauenheilkunde/Gynäkologie zugeordnet. Arbeitszeitgesetzkonformes Arbeiten ist somit möglich.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6,8 Vollkräfte	Die FachärztInnen sind ebenso der Frauenheilkunde/Gynäkologie zugeordnet.

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

### B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9 ÄrztInnen verfügen über die Anerkennung Frauenheilkunde und Geburtshilfe.  Herr Chefarzt Dr. med. Sven Seeger: Weiterbildungsermächtigung für 60 Monate im Verbund mit Herrn CA Dr. med. Tilmann Lantzsch.
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	2 ÄrztInnen verfügen über die Anerkennung im Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie.  Herr CA Dr. med. Tilmann Lantzsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie.
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	2 Ärzte verfügen über die Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin.  Herr Chefarzt Dr. med. Sven Seeger: Weiterbildungsermächtigung für Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin für 36 Monate.
AQ00	Sonografie	Herr Chefarzt Dr. med. S. Seeger ist berechtigt zur Weiterbildung Sonografie laut Ultraschallvereinbarung für folgende Anwendungsbereiche: 1. erweiterte Fehlbildungsdiagnostik 2. Dopplersonografie des maternalen und fetalen Gefäßsystems 3. geburtshilfliche Basissonografie 4. Sonografie des weiblichen Genitale

Tabelle B-11.12.1.2 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

### B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-11.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	6,0 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf die Entbindungsstation und den Kreißaal.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	8,1 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf die Entbindungsstation und den Kreißaal.
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	2,0 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf die Entbindungsstation und den Kreißaal.
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	16 Personen	Die Hebammen arbeiten vorrangig im Kreißaal.
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

### B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-11.12.2.2 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

### B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-11.12.2.3 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP00	Laktationsberaterin	
SP00	Familienhebammen	

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Neben hauptamtlich tätigen Hebammen arbeiten am Krankenhaus Beleghebammen.
Tabelle B-11.12.3 Geburtshilfe: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Bereich Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal		

# B-12 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (3000)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefärztin Dr. med. Ute Hausmann/ Chefärztin Dr. med. Susanne Goering seit 01.05.2009

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2135901

Fax:0345/21330-2135903

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 12	Kommentar/Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	Qualifizierte Entgiftung für 4 Wochen mit beginnender psychotherapeutischer Einflussnahme auf das Konsumverhalten unter Einbezug der Familien oder der sozialen Strukturen, in denen der Patient lebt. In der Regel wird in dieser Zeit die weitere Perspektive in Bezug auf Schule, Lehre und eventuell Heimunterbringung mit dem Patienten geplant und vorbereitet. Gleichzeitig erfolgt die Diagnostik und Therapieanbahnung der komorbiden Störungen, welche im Anschluss behandelt werden können.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Diese im Jugendalter seltene Erkrankung wird in üblicher Weise diagnostiziert, medikamentös und sozialpsychiatrisch behandelt.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Sämtliche affektiven Störungen des Kindes- und Jugendalters werden überwiegend psychotherapeutisch, nach Absprache mit dem Patienten auch medikamentös, behandelt. Die Therapie gliedert sich in Einzelgespräche, Gruppengespräche und Fachtherapien, z. B. Kunst-, Gestaltungs- und Ergotherapie.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Speziell die posttraumatischen Belastungsstörungen werden durch besonders dafür ausgebildete Psychologen behandelt und stellen einen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Somatoforme Störungen werden im Rahmen des Kinderzentrums besonders häufig durch die gute Kooperation mit der Kinderklinik frühzeitig diagnostiziert und teils übernommen, teils gemeinsam weitergeführt.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Die in der Institutsambulanz diagnostizierten und ambulant behandelten Krankheitsbilder werden bei besonderer Ausprägung und dem Vorhandensein komplizierender Faktoren auch stationär betreut.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeitsstörungen spielen in der KJP eine absolut untergeordnete Rolle. Hingegen stellen Verhaltensstörungen einen sehr großen Anteil der behandelten Patientengruppe dar. Nach gründlicher Diagnostik der verursachenden und aufrechterhaltenden Lebensbedingungen des Kindes erfolgt sowohl ambulant wie auch stationär die Behandlung nach einem multimodalen Therapieansatz, d. h. entsprechend der speziellen Problemlage werden verhaltenstherapeutische, familientherapeutische, in selteneren Fällen tiefenpsychologische Verfahren kombiniert eingesetzt. Zusätzlich kommen spezielle Trainingsformen des Verhaltens für ein gezieltes Verhalten und dementsprechende Fachtherapien zur Anwendung.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Intelligenzstörungen werden ausführlich und unter Verwendung verschiedenster altersangepaßter Testverfahren diagnostiziert. Die Behandlung erfolgt meistens nur im Rahmen zusätzlicher Verhaltensstörungen.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 12</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Bei der Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen werden die multiprofessionellen Möglichkeiten der Klinik meistens vollständig eingesetzt, d. h. nach einer genauen neurologisch psychologischen Diagnostik wird anschließend auf allen Ebenen der Störungsauswirkungen mit gezielten Förderungen begonnen. Es erfolgt eine Planung und Vorbereitung der weiteren Behandlung nach Entlassung entweder in der eigenen Ambulanz oder anderen weiterführenden Behandlungen.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Ausführliche Diagnostik unter Einbezug der Familie, die auch an der Behandlung der Störungen nach ihren Möglichkeiten beteiligt wird.
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Eine Diagnostik der erwähnten Störungen im Säuglingsalter findet bisher nicht statt. Sehr wohl aber erfolgt die Diagnostik und Behandlung der erwähnten Störungen in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Prävention und Rehabilitation sind uns nicht möglich.
VP12	Spezialsprechstunde	Institutsambulanz: mit Spezialangeboten für drogenabhängige Patienten, Patienten mit Essstörungen und posttraumatischen Belastungsstörungen sowie Angst- und Zwangsstörungen.  Siehe auch unter B-13.8
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik. Siehe unter B-14.
VP00	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Alle Berichtsinhalte finden sich unter den vorgenannten Details zu den Versorgungsschwerpunkten unter B-13.2.

Tabelle B-12.2 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten/ Reittherapie	Angebot auch zur Förderung der Selbstwahrnehmung, des Kontaktverhaltens und der sozialen Fähigkeiten.
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	Mal- und Gestaltungstherapie gehören zum Behandlungsangebot.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Die Klinik verfügt über eine eigene Klinikschule, in der Unterricht einzeln und in Kleingruppen durchgeführt wird. Zur Heilpädagogischen Behandlung gehören die Diagnostik und Therapie von Teilleistungsschwächen und Konzentrationsstörungen (auch in Ferienkursen). Kindern und Jugendlichen wird bei entsprechender Indikation durch den Arzt oder Psychologen ein Sozialtraining in altersentsprechenden Gruppen angeboten. Für Mütter und Väter besteht die Möglichkeit von gemeinsamen Spielstunden mit ihren Kindern.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elterngruppe: die Eltern werden regelmäßig in die Behandlung einbezogen.

Tabelle B-12.3 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA08	Teeküche für Patienten	
SA53	Schuldienst	Schulunterricht wird regelmäßig krankheitsadaptiert in die Behandlung integriert.
SA58	Wohnberatung	Regelmäßige Hilfe bei der Anpassung des Wohnumfeldes an die krankheitsbedingten Notwendigkeiten.

Tabelle B-12.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl

332

### B-12.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F92	92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F43	64	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F91	40	Störungen des Sozialverhaltens
F90	21	Hyperkinetische Störungen
F32	13	Depressive Episode
F93	11	Emotionale Störungen des Kindesalters
F50	10	Essstörungen
F41	9	Andere Angststörungen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F45	9	Somatoforme Störungen
F40	8	Phobische Störungen

Tabelle B-12.6 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F83	8	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
F94	6	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F98	6	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F23	≤5	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F63	≤5	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F84	≤5	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F25	≤5	Schizoaffektive Störungen
F44	≤5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F70	≤5	Leichte Intelligenzminderung
F95	≤5	Ticstörungen

Tabelle B-12.6 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

### B-12.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-401	635	Psychosoziale Interventionen
9-410	307	Einzeltherapie
9-411	160	Gruppentherapie
1-207	140	Elektroenzephalographie (EEG)
9-402	49	Psychosomatische Therapie
8-985	18	Motivationsbehandlung Abhängigkeitskranker [Qualifizierter Entzug]
9-403	13	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie
9-500	≤5	Patientenschulung
9-320	≤5	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-412	≤5	Multimodale psychotherapeutische Komplexbehandlung im Liaisondienst

Tabelle B-12.7 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Prozeduren nach OPS

## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeboteene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	VP00	Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz	<p>Leistungsspektrum:            Diagnostik:            •ärztliche Diagnostik:            körperliche und neurologische Untersuchungen, EEG, ggf. Labordiagnostik            •psychologische Diagnostik:            Intelligenz, Konzentration, Persönlichkeitsbesonderheiten, Familiendiagnostik, Sozialverhalten, Teilleistungsstörungen            •motorische und Entwicklungsdiagnostik            Behandlung:            •Einzel- und Gruppentherapie, Spieltherapie, Familientherapie            •Traumatherapie            •Krisenintervention als Begleittherapie            •kreative Therapien (Ergotherapie, Gestaltungstherapie, Malthherapie, Theaterprojekt)            •Sporttherapie, Physiotherapie (z.B. Körperwahrnehmung)            •medikamentöse Behandlung.</p> <p>Art der Ambulanz:            Das inhaltliche Angebot umfasst die (psychiatrische, psychologische) Diagnostik seelisch bedingter Krankheiten/ Störungen, ein entsprechendes kombiniertes therapeutisches Angebot, die Vor- und Nachbehandlung bei stationären Therapieaufenthalten, die ambulante Vorbehandlung drogenabhängiger Jugendlicher, eine spezielle Traumasprechstunde.</p>
			VP12	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-12.8 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-12.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-12.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Standardmethode des Fachgebietes.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer sind die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und die Medizinische Klinik I.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA28	Schlaflabor			In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin vorhanden. Kinderzentrum.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Farbduplexuntersuchung, Endosonographie, Herzecho.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		In der Klinik für Kinderchirurgie vorhanden. Kinderzentrum.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents) in der Medizinischen Klinik I.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechseleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Siehe Klinik für Kinderchirurgie.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

Tabelle B-12.11 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Apparative Ausstattung

## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8,9 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	7,9 Vollkräfte	Neben diesen Fachärzten arbeiten Psychologen und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten.

Tabelle B-12.12.1: Ärzte

### B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Frau Chefärztin Dr. med. Ute Hausmann und in der Nachfolge Frau Chefärztin Dr. med. Susanne Goering: Weiterbildungsermächtigung für 48 Monate beantragt.
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

Tabelle B-12.12.1.2 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Ärztliche Fachexpertise

### B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	Begrenzt auf die Behandlung von Suchtpatienten.
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

Tabelle B-12.12.1.3 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Zusatzweiterbildungen

### B-12.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	6,0 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf 4 Stationen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	12,0 Vollkräfte	Das Personal verteilt sich auf 4 Stationen.
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.2: Pflegepersonal

## B-12.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	6 Mitarbeiter sind in der psychiatrischen Pflege ausgebildet.

Tabelle B-12.12.2.2 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Fachweiterbildungen

## B-12.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-12.12.2.3 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Zusatzqualifikationen

## B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	21 Erzieher stehen für 4 Stationen zur Verfügung.
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliothekar und Bibliothekarin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge	
SP00	Fachtherapeuten	Mototherapie
SP00	Erzieher/ Familientherapeut	

Tabelle B-12.12.3 Kinder- und Jugendpsychiatrie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-13 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (3060)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefärztin Dr. med. Ute Hausmann/ Chefärztin Dr. med. Susanne Goering seit 01.05.2009

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2135901

Fax:0345/21330-2135903

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 13	Kommentar/Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	Qualifizierte Entgiftung für 4 Wochen mit beginnender psychotherapeutischer Einflussnahme auf das Konsumverhalten unter Einbezug der Familien oder der sozialen Strukturen, in denen der Patient lebt. In der Regel wird in dieser Zeit die weitere Perspektive in Bezug auf Schule, Lehre und eventuell Heimunterbringung mit dem Patienten geplant und vorbereitet. Gleichzeitig erfolgt die Diagnostik und Therapieanbahnung der komorbiden Störungen, welche im Anschluss behandelt werden können.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Diese im Jugendalter seltene Erkrankung wird in üblicher Weise diagnostiziert, medikamentös und sozialpsychiatrisch behandelt.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Sämtliche affektiven Störungen des Kindes- und Jugendalters werden überwiegend psychotherapeutisch, nach Absprache mit dem Patienten auch medikamentös, behandelt. Die Therapie gliedert sich in Einzelgespräche, Gruppengespräche und Fachtherapien, z. B. Kunst-, Gestaltungs- und Ergotherapie.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Speziell die posttraumatischen Belastungsstörungen werden durch besonders dafür ausgebildete Psychologen behandelt und stellen einen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Somatoforme Störungen werden im Rahmen des Kinderzentrums besonders häufig durch die gute Kooperation mit der Kinderklinik frühzeitig diagnostiziert und teils übernommen, teils gemeinsam weitergeführt.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Die in der Institutsambulanz diagnostizierten und ambulant behandelten Krankheitsbilder werden bei besonderer Ausprägung und dem Vorhandensein komplizierender Faktoren auch stationär betreut.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeitsstörungen spielen in der KJP eine absolut untergeordnete Rolle. Hingegen stellen Verhaltensstörungen einen sehr großen Anteil der behandelten Patientengruppe dar. Nach gründlicher Diagnostik der verursachenden und aufrechterhaltenden Lebensbedingungen des Kindes erfolgt sowohl ambulant wie auch stationär die Behandlung nach einem multimodalen Therapieansatz, d. h. entsprechend der speziellen Problemlage werden verhaltenstherapeutische, familientherapeutische, in selteneren Fällen tiefenpsychologische Verfahren kombiniert eingesetzt. Zusätzlich kommen spezielle Trainingsformen des Verhaltens für ein gezieltes Verhalten und dementsprechende Fachtherapien zur Anwendung.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Intelligenzstörungen werden ausführlich und unter Verwendung verschiedenster altersangepasster Testverfahren diagnostiziert. Die Behandlung erfolgt meistens nur im Rahmen zusätzlicher Verhaltensstörungen.

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 13</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Bei der Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen werden die multiprofessionellen Möglichkeiten der Klinik meistens vollständig eingesetzt, d. h. nach einer genauen neurologisch psychologischen Diagnostik wird anschließend auf allen Ebenen der Störungsauswirkungen mit gezielten Förderungen begonnen. Es erfolgt eine Planung und Vorbereitung der weiteren Behandlung nach Entlassung entweder in der eigenen Ambulanz oder anderen weiterführenden Behandlungen.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Ausführliche Diagnostik unter Einbezug der Familie, die auch an der Behandlung der Störungen nach ihren Möglichkeiten beteiligt wird.
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Eine Diagnostik der erwähnten Störungen im Säuglingsalter findet bisher nicht statt. Sehr wohl aber erfolgt die Diagnostik und Behandlung der erwähnten Störungen in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Prävention und Rehabilitation sind uns nicht möglich.
VP12	Spezialsprechstunde	Institutsambulanz: mit Spezialangeboten für drogenabhängige Patienten, Patienten mit Essstörungen und posttraumatischen Belastungsstörungen sowie Angst- und Zwangsstörungen.  Siehe auch unter B-13.8
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP00	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Alle Berichtsinhalte finden sich unter den vorgenannten Details zu den Versorgungsschwerpunkten unter B-14.2.

Tabelle B-13.2 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten/ Reittherapie	Angebot auch zur Förderung der Selbstwahrnehmung, des Kontaktverhaltens und der sozialen Fähigkeiten.
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	Mal- und Gestaltungstherapie gehören zum Behandlungsangebot.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Die Klinik verfügt über eine eigene Klinikschule, in der Unterricht einzeln und in Kleingruppen durchgeführt wird. Zur heilpädagogischen Behandlung gehören die Diagnostik und Therapie von Teilleistungsschwächen und Konzentrationsstörungen (auch in Ferienkursen). Kindern und Jugendlichen wird bei entsprechender Indikation durch den Arzt oder Psychologen ein Sozialtraining in altersentsprechenden Gruppen angeboten. Für Mütter und Väter besteht die Möglichkeit von gemeinsamen Spielstunden mit ihren Kindern.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elterngruppe: die Eltern werden regelmäßig in die Behandlung einbezogen.

Tabelle B-13.3 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA53	Schuldienst	Schulunterricht wird regelmäßig krankheitsadaptiert in die Behandlung integriert.
SA58	Wohnberatung	Regelmäßige Hilfe bei der Anpassung des Wohnumfeldes an die krankheitsbedingten Notwendigkeiten.

Tabelle B-13.4 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-13.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

### B-13.5.2 Teilstationäre Fallzahl

76

## B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F92	11	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F43	10	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F90	7	Hyperkinetische Störungen
F95	≤5	Ticstörungen
F83	≤5	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
F91	≤5	Störungen des Sozialverhaltens
F94	≤5	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F40	≤5	Phobische Störungen
F45	≤5	Somatoforme Störungen

Tabelle B-13.6 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-13.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-401	104	Psychosoziale Interventionen
9-410	45	Einzeltherapie
1-207	28	Elektroenzephalographie (EEG)
9-411	27	Gruppentherapie
9-320	≤5	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

Tabelle B-13.7 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie:  
Prozeduren nach OPS

## B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	VP00	Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz	<p>Leistungsspektrum:            Diagnostik:            •ärztliche Diagnostik:            körperliche und neurologische Untersuchungen, EEG, ggf. Labordiagnostik            •psychologische Diagnostik:            Intelligenz, Konzentration, Persönlichkeitsbesonderheiten, Familiendiagnostik, Sozialverhalten, Teilleistungsstörungen            •motorische und Entwicklungsdiagnostik            Behandlung:            •Einzel- und Gruppentherapie, Spieltherapie, Familientherapie            •Traumatherapie            •Krisenintervention als Begleittherapie            •kreative Therapien (Ergotherapie, Gestaltungstherapie, Malthherapie, Theaterprojekt)            •Sporttherapie, Physiotherapie (z.B. Körperwahrnehmung)            •medikamentöse Behandlung.</p> <p>Art der Ambulanz:            Das inhaltliche Angebot umfasst die (psychiatrische, psychologische) Diagnostik seelisch bedingter Krankheiten/ Störungen, ein entsprechendes kombiniertes therapeutisches Angebot, die Vor- und Nachbehandlung bei stationären Therapieaufenthalten, die ambulante Vorbehandlung drogenabhängiger Jugendlicher, eine spezielle Traumasprechstunde.</p>
			VP12	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-13.8 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-13.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-13.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-13.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Standardmethode des Fachgebietes.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer sind die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und die Medizinische Klinik I.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA28	Schlaflabor			In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin vorhanden. Kinderzentrum.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Farbduplexuntersuchung, Endosonographie, Herzecho.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		In der Klinik für Kinderchirurgie vorhanden. Kinderzentrum.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input type="checkbox"/>	Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents) in der Medizinischen Klinik I.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input type="checkbox"/>	Siehe Klinik für Kinderchirurgie.
AA58	24 h Blutdruck-Messung		<input type="checkbox"/>	Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung		<input type="checkbox"/>	Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

Tabelle B-13.11 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Apparative Ausstattung

## B-13.12 Personelle Ausstattung

### B-13.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	0,6 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	0,6 Vollkräfte	Eine Psychologin mit 0,9 VK mit der Spezialisierung Verhaltenstherapie und eine Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie mit 0,5 VK sind ebenfalls hier tätig.
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

Tabelle B-13.12.1: Ärzte

### B-13.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

Tabelle B-13.12.1.2 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Ärztliche Fachexpertise

### B-13.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	Begrenzt auf die Behandlung von Suchtpatienten.
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

Tabelle B-13.12.1.3 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Zusatzweiterbildungen

## B-13.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,5 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.2: Pflegepersonal

## B-13.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.

Tabelle B-13.12.2.2 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Fachweiterbildungen

## B-13.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-13.12.2.3 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Zusatzqualifikationen

## B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	3 Erzieher arbeiten in der Tagesklinik.
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus.
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge	

Tabelle B-13.12.3 K-/J-psych./ Tagesklin. (f. teilstat. PS): Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-14 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (3100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefärztin Dr. med. Claudia Bahn

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134351

Fax:0345/21330-2134352

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 14</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Vorrangig depressive Störungen und Angsterkrankungen; Kombinationsbehandlung von tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und bei Bedarf medikamentöse Behandlung (z. B. Antidepressiva).
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Gesamte Palette der angeführten Störungen; vorrangig tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit fallweiser Psychopharmaka-Unterstützung.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Störungen der Krankheitsbewältigung bei chronischen Erkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, onkologische Leiden).
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Gesamte Palette außer schwersten Borderline-Störungen; vorrangig tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit fallweiser Psychopharmaka-Unterstützung.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Bei jungen Erwachsenen (18-25 Jahre).
VP12	Spezialsprechstunde	Psychiatrische Institutsambulanz sowie Ermächtigungsambulanz für Essstörungen.
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Tiefenpsychologische Gruppenpsychotherapie und Einsatz spezifischer psychotherapeutischer Verfahren (Körpertherapie, Musik- und Tanztherapie, Gestaltungstherapie) in einer therapieziel-orientierten stationären Therapie durch ein multidisziplinäres Team.
VP14	Psychoonkologie	Psychoonkologie ist Teil des Behandlungskonzeptes für die Tumorpatienten im Brust- und Darmzentrum. Multiprofessionelles Team bestehend aus ärztlichen Psychotherapeuten, Psychologen, Physiotherapeuten und Fachschwestern, die Kooperationspartner im Brust- und Darmzentrum sind.
VP00	Essstörungen	Spezifisches Therapieangebot (Körperwahrnehmungstherapie) für Patienten mit Magersucht, Ess-, Brechsucht und Adipositas.

Tabelle B-14.2 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	Bestandteil des komplexen tiefenpsychologisch fundierten stationären Gruppenpsychotherapie-Programmes.
MP27	Musiktherapie	Dipl.- Musiktherapeutin (Musikhochschule)
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Bei Bedarf Familientherapiesgespräche.
MP00	Spezielle Entspannungstherapie	Konzentrierte Entspannung.

Tabelle B-14.3 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA08	Teeküche für Patienten	
SA58	Wohnberatung	Im Rahmen der Sozialberatung möglich.

Tabelle B-14.4 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-14.5.1 Vollstationäre Fallzahl

140

### B-14.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F33	71	Rezidivierende depressive Störung
F50	30	Essstörungen
F45	14	Somatoforme Störungen
F41	10	Andere Angststörungen
F40	≤5	Phobische Störungen
F32	≤5	Depressive Episode
F43	≤5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F42	≤5	Zwangsstörung

Tabelle B-14.6 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-14.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-402	139	Psychosomatische Therapie
9-411	139	Gruppentherapie
9-401	8	Psychosoziale Interventionen

Tabelle B-14.7 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Prozeduren nach OPS

## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angeborene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	VP12	Spezialsprechstunde	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz Ordensschwester	VP12	Spezialsprechstunde	Persönliche Ermächtigung der Chefärztin Dr. med. C. Bahn zur psychosomatischen Behandlung von Ordensschwester und katholischen Priestern.
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungssprechstunde Essstörungen	VP12	Spezialsprechstunde	Für Patienten mit Essstörungen besteht die Möglichkeit der tiefenpsychologisch orientierten ambulanten Psychotherapie einschließlich der vor- und nachstationären Behandlung.

Tabelle B-14.8 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-14.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-14.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-14.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie. Farbduplexuntersuchung. Endosonographie. Kontrastmittelsonographie. Herzecho.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		Vorhanden.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Vorhanden.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

Tabelle B-14.11 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Apparative Ausstattung

## B-14.12 Personelle Ausstattung

### B-14.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,0 Vollkräfte	Außerdem wird unser Team durch eine Psychologin unterstützt.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	3,0 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.1: Ärzte

### B-14.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Frau Chefärztin Dr. med. Claudia Bahn: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate.
AQ00	Neurologie und Psychiatrie, Zusatzbezeichnung für Psychotherapie	

Tabelle B-14.12.1.2 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Ärztliche Fachexpertise

### B-14.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF36	Psychotherapie	Frau Chefärztin Dr. med. Claudia Bahn und Frau OÄ Dr. med. G. Graumann verfügen über die fachgebundene berufsbegleitende Zusatzanerkennung.
ZF00	Psychoonkologie	Eine Fachärztin der Klinik verfügt über das Curriculum Psychoonkologie.
ZF00	Schmerztherapie	Eine Fachärztin der Klinik verfügt über die Zusatzqualifikation Schmerztherapie.

Tabelle B-14.12.1.3 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Zusatzweiterbildungen

### B-14.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	6,5 Vollkräfte	langjährige Erfahrung in kommunikative Bewegungstherapie, Maltherapie, Tontherapie und konzentrierte Entspannung, Verhaltenstherapeutische Anleitung für Patienten mit Essstörung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.2: Pflegepersonal

### B-14.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-14.12.2.2 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Fachweiterbildungen

### B-14.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	einschließlich Tanztherapie, Bewegungsimprovisation und Körpertherapie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	

Tabelle B-14.12.3 Psychosomatik/ Psychotherapie: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-15 Strahlenheilkunde (3300)

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Prof. Dr. med. Roland Willenbrock; Belegarzt Privatdozent Dr. med. habil. Kurt Matthias Heider

### Kontaktdaten

#### Hausanschrift

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134231

Fax:0345/21330-2134232

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 15</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	Therapie von primären und sekundären Hauttumoren.
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	Palliative Tumorthherapie, Entzündungsbestrahlung.
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	Kurative und palliative Tumorthherapie.
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Kurative und palliative Tumorthherapie.
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	Lagerungshilfen, irreguläre Feldblenden, etc.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Röntgensimulation.
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	3-D-Planungssysteme.
VR00	Intraoperative Strahlentherapie	Intraoperative Strahlentherapie für das Mammakarzinom.

Tabelle B-15.2 Strahlenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-15.5.1 Vollstationäre Fallzahl

173

### B-15.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C79	65	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
C20	23	Bösartige Neubildung des Rektums
C34	18	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C71	12	Bösartige Neubildung des Gehirns
C53	9	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C51	6	Bösartige Neubildung der Vulva
C90	6	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C15	≤5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C21	≤5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
C50	≤5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C77	≤5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C54	≤5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C11	≤5	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
C16	≤5	Bösartige Neubildung des Magens
C18	≤5	Bösartige Neubildung des Kolons
C22	≤5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C49	≤5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C55	≤5	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet
C56	≤5	Bösartige Neubildung des Ovars
C61	≤5	Bösartige Neubildung der Prostata
C67	≤5	Bösartige Neubildung der Harnblase
C80	≤5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C82	≤5	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom
C83	≤5	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom

Tabelle B-15.6 Strahlenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-15.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
------------	----------	---------------------------------

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-522	2616	Hochvoltstrahlentherapie
8-527	258	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
8-529	167	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
8-528	162	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
9-401	86	Psychosoziale Interventionen
8-542	49	Nicht komplexe Chemotherapie
8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6-003	28	Applikation von Medikamenten Liste 3
8-543	21	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-524	19	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
8-521	16	Orthovoltstrahlentherapie
6-001	15	Applikation von Medikamenten Liste 1
6-002	15	Applikation von Medikamenten Liste 2
8-810	6	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-547	≤5	Andere Immuntherapie
8-987	≤5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-424	≤5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-204	≤5	Untersuchung des Liquorsystems
1-425	≤5	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
1-426	≤5	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

Tabelle B-15.7 Strahlenheilkunde: Prozeduren nach OPS

## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>AM15</b>	<b>Belegarztpraxis am Krankenhaus</b>	Ambulante Strahlentherapiepraxis am Krankenhaus	VR30	Oberflächenstrahlentherapie	Gesamtes Spektrum der strahlentherapeutischen Behandlung maligner und benignen Erkrankungen.
			VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
			VR32	Hochvoltstrahlentherapie	
			VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
			VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
			VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	

Tabelle B-15.8 Strahlenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-15.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-15.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-15.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik I SP Gastroenterologie: Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	3 Linearbeschleuniger, 1 Simulator, 2 Therapieplanungssysteme, 1 After-Loading-Gerät, 2 Röntgentiefentherapiegeräte, 1 Gerät zur IORT.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie. Farbduplex. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie auch mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Zentrum für Intensivmedizin zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhaus eigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Herzkatheterlabor vorhanden.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Vorhanden.

Tabelle B-15.11 Strahlenheilkunde: Apparative Ausstattung

## B-15.12 Personelle Ausstattung

### B-15.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	2,0 Personen	

Tabelle B-15.12.1: Ärzte

### B-15.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Herr OA Dr. med. Bernhard Opitz: besitzt die Weiterbildungsermächtigung für Hämatologie und Internistische Onkologie für 24 Monate.
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	Herr Dozent Dr. med. habil. Matthias Heider sowie Frau Dr. med. C. Eckstein: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate Strahlentherapie.

Tabelle B-15.12.1.2 Strahlenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-15.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-15.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	14,5 Vollkräfte	Die Pflegekräfte sind sowohl in das Team Innere Medizin SP Hämatologie/internistische Onkologie als auch in die Belegärztliche Strahlentherapie eingebunden.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-15.12.2: Pflegepersonal

## B-15.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Tabelle B-15.12.2.2 Strahlenheilkunde: Fachweiterbildungen

## B-15.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Palliativcare	

Tabelle B-15.12.2.3 Strahlenheilkunde: Zusatzqualifikationen

## B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.
Tabelle B-15.12.3 Strahlenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal		

## B-16 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (3600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med Hendrik Liedtke

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134221

Fax:0345/21330-2134222

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 16</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	<p>Perioperative intensivmedizinische Behandlung nach großen viszeralchirurgischen, gefäßchirurgischen und gynäkologischen Eingriffen.</p> <p>Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten.</p> <p>Intensivbehandlung von Schockzuständen, der Sepsis und des Sepsissyndroms sowie des Multiorganversagens.</p> <p>Differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen chirurgischen Krankheitsbildern.</p> <p>Transport von Intensivpatienten zu Untersuchungen und in den OP-Saal.</p>
VC00	Interdisziplinäre Intensivstation	<p>Zentrum für Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin bestehend aus der interdisziplinären Intensivstation unter Leitung des Chefarztes der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sowie der internistischen Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes der Medizinischen Klinik II.</p> <p>Interdisziplinäre Intensivstation für Erwachsene aus den Medizinischen Kliniken I und II, den Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe.</p>
VI20	Intensivmedizin	<p>Zentrum für Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin bestehend aus der interdisziplinären Intensivstation unter Leitung des Chefarztes der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sowie der internistischen Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes der Medizinischen Klinik II.</p> <p>Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten.</p> <p>Differenzierte Diagnostik und Therapie kardialer und pulmonaler Erkrankungen und der Funktionsstörungen der Niere, Leber und des Magen-Darm-Traktes.</p> <p>Differenzierte Elektrotherapie des Herzens und spezielle Pharmakotherapie der akut vital bedrohlichen Herzrhythmusstörungen.</p>
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-16.2 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Tabelle B-16.4 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-16.5.1 Vollstationäre Fallzahl

968

### B-16.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I21	187	Akuter Myokardinfarkt
C18	69	Bösartige Neubildung des Kolons
I50	52	Herzinsuffizienz
C20	46	Bösartige Neubildung des Rektums
K57	41	Divertikulose des Darmes
I70	38	Atherosklerose
K56	30	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
F10	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
E11	20	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
C16	18	Bösartige Neubildung des Magens

Tabelle B-16.6 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K26	17	Ulcus duodeni
K25	16	Ulcus ventriculi
J44	14	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
A41	13	Sonstige Sepsis
I74	12	Arterielle Embolie und Thrombose
J18	12	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
T82	12	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
C25	11	Bösartige Neubildung des Pankreas
I25	11	Chronische ischämische Herzkrankheit
I71	10	Aortenaneurysma und -dissektion

Tabelle B-16.6 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

## B-16.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-930	659	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	628	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-831	592	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-854	437	Hämodialyse
8-800	326	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-919	202	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-701	193	Einfache endotracheale Intubation
8-910	159	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-931	157	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-706	123	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung

Tabelle B-16.7 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

### Weitere Kompetenzprozeduren

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-620	106	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-855	102	Hämodiafiltration
6-002	101	Applikation von Medikamenten Liste 2
8-810	97	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5-311	64	Temporäre Tracheostomie
8-839	63	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
8-152	62	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-771	48	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-390	35	Lagerungsbehandlung
8-020	33	Therapeutische Injektion
8-144	25	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)
8-932	25	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
5-312	20	Permanente Tracheostomie
8-987	19	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-832	18	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
8-640	12	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-642	11	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus

Tabelle B-16.7 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Weitere Prozeduren nach OPS

## B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme	VC00	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Seit April 2008 anästhesiologisch-intensivmedizinisch geleitete zentrale Notaufnahme für Erwachsene ( und Kinder) für die Erstversorgung, Diagnostik, Therapie und hausinterne Weiterversorgung in den angegebenen Fachkliniken.
			VI00	Innere Medizin	
			VK31	Kinderchirurgie	
			VK00	Kinderheilkunde	
			VG00	Gynäkologie und Geburtshilfe	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Spezielle Schmerztherapie	VI40	Schmerztherapie	Der Zugang ist für Patienten mit jeglicher Schmerzsymptomatik auf Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt jeder Fachdisziplin möglich. Einschränkung: nur für Patienten, deren Wohnsitz nicht die Stadt Halle ist.

Tabelle B-16.8 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-16.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-16.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		Im Rahmen fremdblutsparender Maßnahmen kommt der Cell Saver intraoperativ zum Einsatz.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringung durch die Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie. Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, lumenale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor )		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonografie zwecks ZVK-Anlage, des Abdomens, der Schilddrüse sowie der Weichteile wird von der Klinik selbst durchgeführt. Herzecho- und Gefäßdoppler-Sonographiegeräte stehen zur Verfügung.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			siehe Gynäkologie bzw. Urogynäkologie (Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen in Akutsituationen und zur intensivmedizinischen Behandlung zur Verfügung.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die flexible Bronchoskopie ist eine Leistung dieser Fachdisziplin.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Der Einsatz erfolgt durch das Notfallbehandlungsteam dieser Klinik bei Alarmierung für alle Bereiche des Hauses St. Elisabeth.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie: Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Leistung der Medizinischen Klinik I im SP Gastroenterologie.
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		Leistung der Medizinischen Klinik II, SP Kardiologie (Linksherzmessplatz).
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		Kommt bei allen minimal-invasiven Operationstechniken zur Anwendung.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer ist die Medizinische Klinik II SP Kardiologie, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Kommt bei allen minimal-invasiven Operationstechniken zur Anwendung.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.

Tabelle B-16.11 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

## B-16.12 Personelle Ausstattung

### B-16.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	22,7 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	13,8 Vollkräfte	

Tabelle B-16.12.1: Ärzte

### B-16.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ01	Anästhesiologie	Chefarzt Dr. med. Hendrik Liedtke: Weiterbildungsermächtigung für 60 Monate Anästhesiologie.
AQ59	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-16.12.1.2 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-16.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	Chefarzt Dr. med. Hendrik Liedtke: Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate in der Zusatzweiterbildung anästhesiologische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	Oberarzt Dr. med. Eckehardt Beyer: Weiterbildungsermächtigung für 6 Monate in der Zusatzweiterbildung Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	1 Facharzt besitzt die Expertise "Spezielle Schmerztherapie" sowie eine KV-Ermächtigung

Tabelle B-16.12.1.3 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-16.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	53,3 Vollkräfte	Die Mitarbeiter verteilen sich auf die Intensivstation, den Aufwachraum und den OP.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-16.12.2: Pflegepersonal

## B-16.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-16.12.2.2 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

## B-16.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Pain Nurse	Eine Mitarbeiterin ist als Schmerzschwester ausgebildet.

Tabelle B-16.12.2.3 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

## B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-16.12.3 Intensivmedizin: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-17 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I (3752)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Dr. med. Hubertus Nietsch

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134261

Fax:0345/21330-2134262

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 17</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI38	Palliativmedizin	Palliativmedizin ist die Verwirklichung der Hospizidee in der Krankenhauspraxis. Das Grundanliegen besteht darin, die begrenzten Reserven an Lebenskraft aufzudecken und zu entfalten bis hin zu einem weitestgehend selbständigen und selbstbestimmten Leben. Dabei stehen Schmerztherapie, Symptomkontrolle und spezialisierte Pflege zur Förderung von Aktivitäten des täglichen Lebens im Zentrum. Zum Betreuungsteam auf unserer Palliativstation gehören nicht nur Ärzte, Schwestern und Pfleger, sondern auch Seelsorger und Sozialarbeiter, Physiotherapeuten und Psychologen - d. h. es erfolgt eine Palliativmedizinische Komplexbehandlung. Unsere Palliativstation ist eine internistische Station der Medizinischen Klinik I.
VI40	Schmerztherapie	Ermächtigter Schmerztherapeut am Krankenhaus mit der Zusatzqualifikation "Spezielle Schmerztherapie". Komplexe Akutschmerzbehandlung, Versorgung von Medikamentenpumpen, Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Tabelle B-17.2 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-17.5.1 Vollstationäre Fallzahl

224

### B-17.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
----------------------	-----------------	--

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C34	17	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C50	15	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C16	13	Bösartige Neubildung des Magens
C71	13	Bösartige Neubildung des Gehirns
C18	12	Bösartige Neubildung des Kolons
C25	12	Bösartige Neubildung des Pankreas
C79	10	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
C56	7	Bösartige Neubildung des Ovars
C78	6	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C61	≤5	Bösartige Neubildung der Prostata
C80	≤5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
I21	≤5	Akuter Myokardinfarkt
K56	≤5	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
A41	≤5	Sonstige Sepsis
C19	≤5	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C20	≤5	Bösartige Neubildung des Rektums
C21	≤5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
C49	≤5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C92	≤5	Myeloische Leukämie
E86	≤5	Volumenmangel
J18	≤5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K59	≤5	Sonstige funktionelle Darmstörungen
N17	≤5	Akutes Nierenversagen
C10	≤5	Bösartige Neubildung des Oropharynx
C15	≤5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C22	≤5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C45	≤5	Mesotheliom
C53	≤5	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
C54	≤5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C64	≤5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken

Tabelle B-17.6 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-17.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-982	218	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-854	64	Hämodialyse
8-800	57	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9-401	54	Psychosoziale Interventionen
8-831	25	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-632	20	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-153	15	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-390	12	Lagerungsbehandlung
5-469	9	Andere Operationen am Darm
1-650	7	Diagnostische Koloskopie
8-132	7	Manipulationen an der Harnblase
1-440	≤5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-139	≤5	Andere Manipulationen am Harntrakt
1-444	≤5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-631	≤5	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-853	≤5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-424	≤5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-640	≤5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
8-810	≤5	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-931	≤5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-987	≤5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-513	≤5	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-543	≤5	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
8-152	≤5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-190	≤5	Spezielle Verbandstechniken
8-543	≤5	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-919	≤5	Komplexe Akutschmerzbehandlung
1-445	≤5	Endosonographische Feinnadelpunktion am oberen Verdauungstrakt
1-651	≤5	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-654	≤5	Diagnostische Rektoskopie

Tabelle B-17.7 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Prozeduren nach OPS

## B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-17.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-17.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-17.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, lumenale Stenteinlagen, PEG- Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungserbringer für die intermittierenden Verfahren ist die Medizinische Klinik I. Die interdisziplinäre Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verfügt über ein GENIUS-Dialysesystem für intermittierende und kontinuierliche Verfahren. Hämodialyse/Hämodiafiltration für ambulante und stationäre Dialysen. Hämo-perfusion (z.B. bei Vergiftungen). Implantation von Permcaths.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Sonographiegestützte gezielte Nierenbiopsie bei Verdacht auf chronische Glomerulonephritiden und Systemerkrankungen. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie der AV-Fistel beim Dialysepatienten. Farbduplexuntersuchung bei Verdacht auf Nierenarterienstenose. Ultraschall der Nebenschilddrüse, Endosonographie der Nebenniere. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	APC-Therapie zur Behandlung von Angiodysplasien und akuten Blutungen im Gastrointestinaltrakt.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Stehen im Rahmen der internistischen Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Radiale und lineare Endosonografie zur Diagnostik (Feinnadelaspiration) und Therapie (Zystendrainagen, Stents).
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Circa 350 therapeutische ERCPs pro Jahr (siehe Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie).
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistung der Medizinischen Klinik II, siehe dort.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		siehe Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.

Tabelle B-17.11 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Apparative Ausstattung

## B-17.12 Personelle Ausstattung

### B-17.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	16,6 Vollkräfte	Diese Ärzte verteilen sich auf die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin.
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8,0 Vollkräfte	Diese Fachärzte verteilen sich auf die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin.

Tabelle B-17.12.1: Ärzte

### B-17.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	4 KollegenInnen besitzen diese Expertise.  Herr CA Dr. Nietsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate inklusive internistische Intensivmedizin im Verbund mit Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	3 KollegenInnen besitzen diese Expertise.  Frau OÄ Berger: Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin und Nephrologie für 36 Monate.
AQ00	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	Herr CA Dr. Nietsch: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Verbund mit Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.  Frau OÄ Berger: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate im Verbund mit Herrn CA Dr. Nietsch und Herrn Prof. Dr. Willenbrock, Medizinische Klinik II.

Tabelle B-17.12.1.2 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Ärztliche Fachexpertise

### B-17.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF28	Notfallmedizin	3 KollegenInnen besitzen diese Zusatzanerkennung.
ZF30	Palliativmedizin	1 Kollegin besitzt diese Zusatzanerkennung.  Frau Dipl.-Med. Kreiling: Master Palliativmedizin. Weiterbildungsermächtigung für 12 Monate Palliativmedizin.

Tabelle B-17.12.1.3 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Zusatzweiterbildungen

### B-17.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	7,6 Vollkräfte	Das Personal arbeitet auf einer Station.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-17.12.2: Pflegepersonal

### B-17.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ00	Palliativcare	

Tabelle B-17.12.2.2 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Fachweiterbildungen

### B-17.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Palliativcare	5 Mitarbeiter verfügen über die speziellen Kenntnisse in Palliativcare.

Tabelle B-17.12.2.3 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Zusatzqualifikationen

### B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-17.12.3 Palliativmedizin: Medizinische Klinik I: Spezielles therapeutisches Personal

## B-18 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Chefarzt Prof. Dr. med . habil. Roland Willenbrock

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Mauerstraße 5  
06110 Halle (Saale)

Telefon:0345/21330-2134231

Fax:0345/21330-2134232

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkt im Bereich 18</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI37	Onkologische Tagesklinik	<p>Nicht komplexe und mittelgradig komplexe und intensive Chemotherapie sowie Immuntherapie maligner Tumorerkrankungen in Verbindung mit Hämotherapie und den erforderlichen Laboruntersuchungen sowie der Schnittbilddiagnostik.</p> <p>Adjuvante/neoadjuvante Therapiekonzepte bei gastroenterologischen Tumoren in Zusammenarbeit mit der Abdominalchirurgie (Darmzentrum).</p> <p>Kombinierte Radiochemotherapie in Zusammenarbeit mit der Strahlentherapeutischen Belegabteilung und der Praxis für Strahlentherapie am Krankenhaus.</p> <p>Onkologische Therapie bei älteren Patienten.</p> <p>Strukturierte Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde im Rahmen der Tumorkonferenz oder des senologischen Konsils.</p> <p>Neoadjuvante und adjuvante Systemtherapie, Immuntherapie sowie palliative Therapiekonzepte.</p>

Tabelle B-18.2 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-18.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

### B-18.5.2 Teilstationäre Fallzahl

223

## B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C18	340	Bösartige Neubildung des Kolons

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
C25	118	Bösartige Neubildung des Pankreas
C90	93	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C50	75	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C16	68	Bösartige Neubildung des Magens
C56	62	Bösartige Neubildung des Ovars
C34	34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C20	26	Bösartige Neubildung des Rektums
C79	20	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
C78	14	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C67	9	Bösartige Neubildung der Harnblase
C45	7	Mesotheliom
C83	7	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom

Tabelle B-18.6 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-18.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-543	726	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
8-542	475	Nicht komplexe Chemotherapie
6-001	309	Applikation von Medikamenten Liste 1
8-547	128	Andere Immuntherapie
6-002	28	Applikation von Medikamenten Liste 2
8-800	16	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-541	≤5	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren

Tabelle B-18.7 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Prozeduren nach OPS

## B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-18.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-18.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Siehe Medizinische Klinik I SP Gastroenterologie. Gastroskopie, Koloskopie mit Polypektomie, Enteroskopie, ERCP (Gallengangs- und Pankreasgangspiegelung) mit Steinentfernung und Stenteinlage, PTC (perkutane transcutane Cholangiografie) mit Drainage, endoskopischer Ultraschall mit Feinnadelpunktion, luminale Stenteinlagen, PEG-Anlage, Chromoendoskopie, endoskopische Mukosaresektion. Photodynamische Therapie an den Gallenwegen.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiologische Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Ultraschallausstattung mit High-End-Geräten für alle dopplersonografischen Methoden. Ultraschalluntersuchungen mit gezielter Punktion von umschriebenen Krankheitsherden. Duplexsonographie. Farbduplex. Kontrastmittelsonographie. Endosonographie auch mit Punktion.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Starre und flexible Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bronchialsystems.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		Im Rahmen des organisierten medizinischen Notfallmanagements vorhanden.
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		Endosonographie auch mit Punktion in Kooperation mit den Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Frauenheilkunde.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhauseigenes Labor.

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA58	24 h Blutdruck-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA59	24 h EKG-Messung			Routineleistung in der Funktionsdiagnostik unter Leitung der Medizinischen Klinik II SP Kardiologie.
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Belegabteilung Strahlentherapie in der Medizinischen Klinik II, SP Hämatonkologie. Strahlentherapie-Praxis am Krankenhaus.

Tabelle B-18.11 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Apparative Ausstattung

## B-18.12 Personelle Ausstattung

### B-18.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	1,0 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	1,0 Vollkräfte	

Tabelle B-18.12.1: Ärzte

### B-18.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Herr OA Dr. med. Bernhard Opitz: besitzt die Weiterbildungsermächtigung für Hämatologie und Internistische Onkologie für 24 Monate.

Tabelle B-18.12.1.2 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Ärztliche Fachexpertise

### B-18.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-18.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,7 Vollkräfte	Die Mitarbeiterin der Tagesklinik ist in das Team der Inneren Medizin SP Hämatologie / Onkologie eingebunden.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-18.12.2: Pflegepersonal

### B-18.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkraft arbeitet fachübergreifend hausweit.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Tabelle B-18.12.2.2 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Fachweiterbildungen

### B-18.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP08	Kinästhetik	Die Mitarbeiter der Pflege sind in Kinästhetik geschult und besitzen das Zertifikat "Kinästhetik-Grundkurs und Kinästhetik-Aufbaukurs".
ZP14	Schmerzmanagement	

Tabelle B-18.12.2.3 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Zusatzqualifikationen

### B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Ärztlich geleitete Physiotherapie-Abteilung am Krankenhaus
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	4 Wundexperten arbeiten hausweit.

Tabelle B-18.12.3 Sonstige Fachabteilungen: Onkologische Tagesklinik: Spezielles therapeutisches Personal

# C Qualitätssicherung



LB 1: Q1 2								
LB 2: Q1 1								
LB 2: Q1 2								
...								

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Neonatalerhebung</b>	Ergebnisse siehe Internetseite des Krankenhauses unter <a href="http://www.kinderklinik-halle.de">www.kinderklinik-halle.de</a>

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<b>DMP</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Diabetes mellitus Typ 1</b>	Unser Krankenhaus nimmt am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 1 der AOK Sachsen-Anhalt als zertifiziertes Diabeteszentrum seit dem Jahr 2005 teil. Dieser Vertrag enthält in seinen Anlagen umfassende Regelungen zur Strukturqualität, welche die teilnehmenden Krankenhäuser vorzuhalten haben. Unser Krankenhaus erfüllt diese Maßgaben im vollen Umfang. Angaben zu Patientenzahlen siehe in Teil B unter B-5 Innere Medizin SP Diabetes.
<b>Diabetes mellitus Typ 2</b>	Unser Krankenhaus ist mit Wirkung ab dem Jahr 2006 zur Behandlung nach diesem Programm ausdrücklich akkreditiert. Dieser Vertrag enthält in seinen Anlagen umfassende Regelungen zur Strukturqualität, welche die teilnehmenden Krankenhäuser vorzuhalten haben. Unser Krankenhaus erfüllt diese Maßgaben im vollen Umfang. Angaben zu Patientenzahlen siehe in Teil B unter B-5 Innere Medizin SP Diabetes.
<b>Brustkrebs</b>	Das zertifizierte Brustzentrum unseres Krankenhauses nimmt seit dem Jahr 2005 am strukturierten Behandlungsprogramm Brustkrebs des VdAK und der AOK Sachsen-Anhalt teil. Damit sind die meisten der über 250 jährlich neu erkrankten Brustkrebspatientinnen, die hier behandelt werden, in eine umfassende ambulante und stationäre komplexe Versorgung einbezogen.
<b>Asthma bronchiale</b>	Unser Kinderzentrum ist seit dem Jahr 2006 in das strukturierte Behandlungsprogramm für Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) des VdAK und des BKK Landesverbandes Ost einbezogen. Der Vertrag gewährleistet eine besondere Strukturqualität und eine umfassende ambulante und stationäre Versorgung der betroffenen Kinder und Jugendlichen.
<b>Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)</b>	Unser Kinderzentrum ist seit dem Jahr 2006 in das strukturierte Behandlungsprogramm für Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) des VdAK und des BKK Landesverbandes Ost einbezogen. Der Vertrag gewährleistet eine besondere Strukturqualität und eine umfassende ambulante und stationäre Versorgung der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

Alle Kliniken nehmen an externen und internen Verfahren der freiwilligen vergleichenden Qualitätssicherung bundesweit, landesweit, über die Fachgesellschaften, auch international teil.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas</b>	10	16	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]  
 („Strukturqualitätsvereinbarung“)

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>CQ01</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma</b>	Die Anforderungen der Vereinbarung des GBA werden vollständig erfüllt.
<b>CQ05</b>	<b>Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1</b>	Im Krankenhausplan des Landes Sachsen-Anhalt benanntes Perinatalzentrum (Kriterien Level I erfüllt).

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik unseres Krankenhauses begründet sich in den Leitlinien der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth sowie in dem dazu entwickelten Leitbild.

Eine Broschüre „Leitlinien, Leitbilder, Grundsätze“ informiert die Öffentlichkeit in Form einer Zusammenstellung über Leitlinien, Leitbild und unsere arbeitsschutzpolitischen Grundsätze und Arbeitsschutzziele.

Der Entschluss, ein internes Qualitätsmanagement-System aufzubauen, beruht nicht nur auf der gesetzlichen Verpflichtung, sondern geht auf einen fast 10-jährigen Organisationsentwicklungsprozess sowie die Beschäftigung mit der Thematik und dem Zertifizierungsverfahren KTQ inkl. pCC zurück.

Um unseren Qualitätsanspruch öffentlich zu machen, haben wir uns im Jahr 2001 zur Vorbereitung einer Zertifizierung entschlossen. Dabei hat sich unser Krankenhaus bewusst für die Zertifizierung nach KTQ inkl. pCC entschieden, da unser Anspruch über die Anforderungen des KTQ-Manuales hinausgeht, und wir christliche Werte in das Qualitätsmanagement einbeziehen wollen.

Das Verfahren nach KTQ inkl. pCC ist ein für Krankenhäuser entwickeltes Instrument, die Qualität der eigenen Leistungen zu hinterfragen und darzustellen sowie mit einem Qualitätsbericht nach außen transparent zu machen.

Die eigentliche Projektarbeit begann mit der Gründung der QM-Projektgruppe im April 2002.

In Permanenz arbeitet diese QM-Projektgruppe mit Geschäftsordnung und mit von der Trägerin berufenen Mitgliedern aus allen Dienstarten.

Durch folgende Maßnahmen ist sichergestellt, dass sämtliche Leitungsebenen in die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements eingebunden sind:

- QM ist dauerhaft Führungsaufgabe.
- Sowohl die QM-Projektgruppe als auch jedes QM-Projektteam wird durch Mitarbeiter verschiedener Leitungsebenen besetzt.

- Die Umsetzung von QM-Kenntnissen oder –Ergebnissen erfolgt in der Regel als top-down-Prozess und bezieht insoweit die verschiedenen Leitungsebenen ein.

Unser Qualitätsmanagementansatz orientiert sich an den Kategorien nach KTQ inkl. pCC. Außerdem fließen aktuelle Themen und Problemfelder wie Prozessorientierung, Wirtschaftlichkeit, kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern ein. Nach den Zertifizierungen bestimmten insbesondere die Aussagen der Visitoren aus dem Fremdbewertungsbericht die Projektauswahl. In diesen Projekten finden sich die Qualitätsziele unseres Krankenhauses wieder.

Die Kommunikation unserer Qualitätspolitik erfolgt in der Sitzungskultur unseres Hauses, in unserer Zeitschrift „WIR“, im Infotelegramm, in der Projektgruppe sowie in Projektteams. Flyer und Mitteilungen in der örtlichen Presse informieren niedergelassene Ärzte und die interessierte Öffentlichkeit.

## D-2 Qualitätsziele

Oberstes Qualitätsziel ist die Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in unserem Krankenhaus, damit erkennbare und mit dem Proprium eines traditionsreichen christlichen Krankenhauses einhergehende Alleinstellungsmerkmale ausgeprägt sind. Ein unverzichtbares Leistungsangebot für Patienten der Region soll vorgehalten und attraktiv für Kunden (Patienten, Einweiser, Krankenkassen) angeboten werden. Dauerhaft wollen wir eine Stellung als geachtetes, unverzichtbares innerstädtisches Krankenhaus mit erkennbarer Sinngebung („christliches Krankenhaus“) erreichen.

Dieses oberste Qualitätsziel wird durch viele konkrete Qualitätsziele untersetzt, die überwiegend in QM-Projekten verfolgt werden. Ein systematisches Kennzahlensystem orientiert an den Kategorien nach KTQ inkl. pCC soll aufgebaut werden, welches in ein regelmäßiges Berichtswesen integriert ist.

Auf der Basis der Zertifizierung nach KTQ inkl. pCC im Jahr 2003 und 2006 wurden, unter Einbeziehung aktueller Problemfelder, kategorienbezogen Qualitätsziele für die QM-Arbeit festgelegt. Aufgenommen wurden ebenfalls die Ergebnisse aus der Evaluierung von Qualitätszielen aus der jährlichen Hauskonferenz-Klausurtagung.

Die QM-Projektgruppe formuliert Vorschläge für QM-Projekte/Ziele. Diese QM-Ziele werden durch das Direktorium verabschiedet.

Die Mitarbeiter informieren wir über das Info-Telegramm und die Krankenhauszeitschrift „WIR“ und rufen Sie zur Mitarbeit in den verschiedenen Projekten auf.

Projektteams, die jeweils von einem Mitglied der QM-Projektgruppe geleitet oder betreut werden, setzen die Arbeit mit den verantwortlichen und interessierten Mitarbeitern um.

Systematisch orientieren wir uns an den Kategorien des Qualitätshandbuchs.

Bei der Festlegung von Qualitätszielen werden die aufgezeigten Verbesserungspotentiale im Rahmen von Zertifizierungen und Audits berücksichtigt. So werden in der QM-Projektgruppe die Ergebnisse der Zertifizierung der Zentren und der jährlichen Überwachungsaudits besprochen.

Im Auftrag von Direktorium und Trägerin ist es die Aufgabe der Projektgruppe, die Qualitätsarbeit im Hause umzusetzen. Die durch Projektgruppe und Projektteams erarbeiteten Qualitätsziele werden dem Direktorium in der Direktoriums-Sitzung

berichtet. Hier erfolgt der Beschluss zur praktischen Umsetzung. Dadurch, dass in der Projektgruppe sowohl die Kaufmännische Abteilung als auch die Pflegedienstleitung und der Ärztliche Direktor vertreten sind, ist die enge Verbindung von Führungsarbeit und Qualitätszielen gewährleistet.

Bei der Entwicklung des Seelsorgekonzeptes wurde die Krankenhaus-Trägerin einbezogen.

Bei der Festlegung der Qualitätsziele wurden Verantwortlichkeiten für die Bearbeitung festgelegt.

Mit der regelmäßigen Zertifizierung und Auditierung der Zentren (Brustzentrum, Darmzentrum, Diabeteszentrum, Gefäßzentrum) hat sich zudem der Schwerpunkt der Qualitätsarbeit stärker in die beteiligten Kliniken verlagert.

Entsprechend der Geschäftsordnung der QM-Projektgruppe erfolgen regelmäßig Informationen an das Direktorium, die MAV und die Mitarbeiter.

Als Berichtsmedium für umfangreiche Informationen nutzen wir das Info-Telegramm, und die Krankenhauszeitschrift "Wir". Außerdem tragen die Projektteams und unsere regelmäßigen Audits zur Vermittlung der Qualitätsziele und Ergebnisse der Projektarbeit bei.

Auf den Belegschaftsversammlungen wird ebenfalls über den aktuellen Stand der Qualitäts-Arbeit informiert. Zum top down-Mechanismus werden die Informationen auch in die Besprechungen der Pflege, auf den Stationen und in den Bereichen weitergegeben und diskutiert. Aufgeforderte und spontane Rückmeldungen von Qualitätszielen sind das regelmäßige Ergebnis.

Die nachvollziehbare Überprüfung und Bewertung der Arbeit der Projektteams erfolgt in den monatlichen Sitzungen der QM-Projektgruppe.

In der Projektgruppe werden die Ergebnisse der Projektteams vorgestellt.

Ein Qualitätsziel war z. B. die Erarbeitung von Einarbeitungskonzepten für neue Mitarbeiter aller Dienstarten.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Wir haben einen krankenhaumfassenden Qualitätsmanagementansatz gewählt. Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements werden als Führungsaufgabe wahrgenommen. Im März 2007 wurde die Abteilung Qualität und Controlling (QuC) als eigener Chefarztbereich mit Zustimmung der Trägerin gegründet. Die Abteilung fungiert als Stabsstelle des Direktoriums. Die Leitung hat die ehemalige QM-Beauftragte (QMB) inne.

Die Qualitätspolitik mit ihren Zielen und Maßnahmen wird koordiniert durch regelmäßige Kommunikation zwischen der Leitungsebene des Krankenhauses und der Trägerin, zwischen der Leitungsebene des Krankenhauses und der aller Kliniken und Bereiche sowie Dienstarten. Sämtliche Leitungsebenen sind in die QM-Arbeit eingebunden, da die Mitarbeiter sowohl in der QM-Projektgruppe als auch in den QM-Projektteams verschiedenen Leitungsebenen angehören.

Die QM-Projektgruppe besteht aus max. 17 Mitgliedern, die im Auftrag der Trägerin „die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth“ durch das Direktorium berufen wurden. Die Mitglieder sind Vertreter folgender Bereiche des Krankenhauses: Ärztlicher Dienst, Kaufmännische Abteilung, Pflege, Seelsorge, Abteilung Qualität und Controlling und SPZ. Ein MAV-Mitglied ist auch Mitglied in der QM-Projektgruppe.

Leiterin der QM-Projektgruppe ist die QMB des Hauses. Ihre Aufgabe ist die Projektleitung, -beratung, Koordination und Gesamtorganisation. Erfahrungen und Probleme werden von ihr an die QM-Projektgruppe vermittelt. Das Direktorium wird von ihr nach Bedarf über den aktuellen Sachstand unterrichtet. Die QM-Projektgruppe trifft sich monatlich einmal. Die Projektgruppe setzt im Einvernehmen mit dem Direktorium strategische Schwerpunkte und Ziele bei der Einführung und Integration eines internen QM-Systems. Die QM-Projektgruppe verantwortet die Einführung und kontinuierliche Fortsetzung der QM-Arbeit.

Die QM-Projektgruppe ist für die Erstellung des Selbstbewertungs- und Qualitätsberichtes verantwortlich. Der Projektgruppe obliegt die Vorbereitung der Zertifizierung des gesamten Krankenhauses sowie die Erledigung der im Zusammenhang mit der Zertifizierung erforderlichen Aufgaben. Die Mitglieder unterstützen die Kliniken und Abteilungen des Krankenhauses bei der Erarbeitung von „Bereichszertifikaten“ wie z. B. Brustzentrum, Darmzentrum und Gefäßzentrum. Die QM-Beauftragte oder ein

Mitarbeiter der Abteilung QuC nimmt regelmäßig an den Qualitätszirkeln der zertifizierten Bereiche teil.

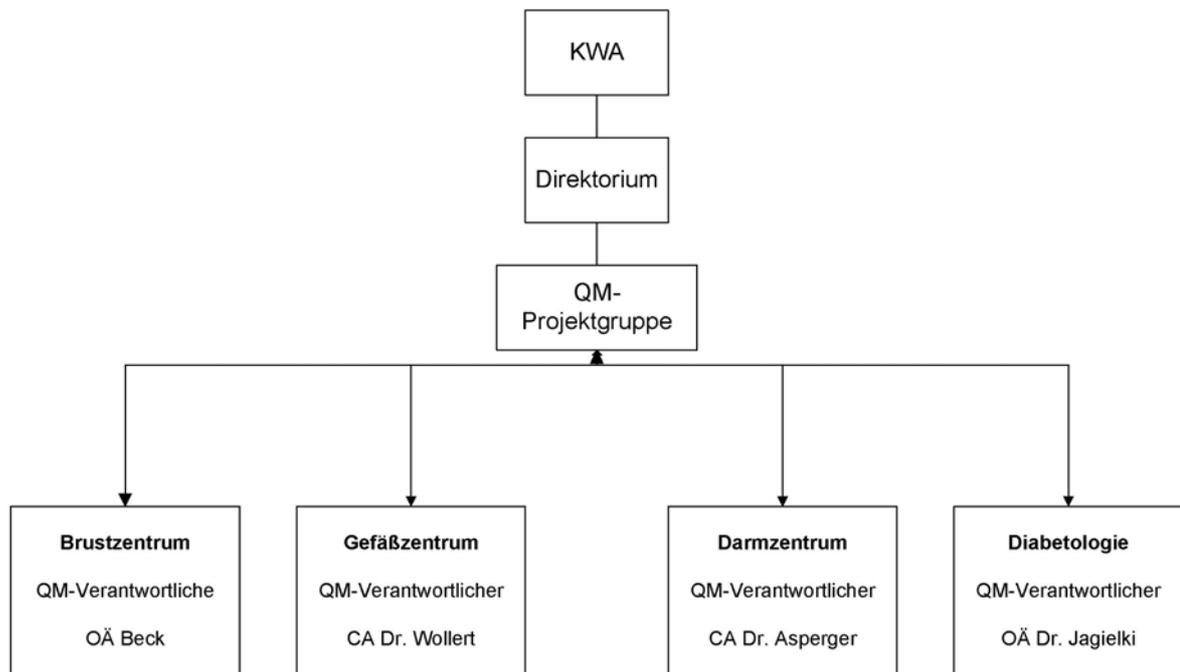


Abbildung: Organigramm Einbindung der Zentren in die QM-Arbeit

### **QM-Projektteams**

In Abstimmung mit dem Direktorium werden für die Umsetzung der definierten Ziele QM-Projektteams gebildet. Die QM-Projektteams sind in der Umsetzung der Ziele eigenverantwortlich tätig. Das Projektteam erarbeitet, empfiehlt und implementiert Lösungen zur Erreichung der Zielvorgaben. Interessierte Mitarbeiter können ihre Mitarbeit in einem Projektteam beim Leiter des Projektteams bzw. der QM-Beauftragten signalisieren. Die QM-Projekte werden, mindestens einmal jährlich durch die Teamleiter oder einen Vertreter in der QM-PG einer Berichterstattung unterzogen. Die Berichterstattung beinhaltet eine systematische und zeitpunktbezogene, damit aktuelle Projektbeschreibung mit Benennung von Erreichtem, Problemen und Zielsetzungen. Gemeinsam wird das Erreichen der Zielvorgabe evaluiert. Ergebnisse der Arbeit der QM-Projektteams werden in den entsprechenden Besprechungen des Hauses vorgestellt und im Intranet veröffentlicht. In den Belegschaftsversammlungen erfolgt eine regelmäßige Information zu den QM-Projekten durch die Abteilung QuC.



## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

**Instrumente des Qualitätsmanagements** sind in den Arbeitsalltag integriert. Es sind kontinuierlich eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität.

Es haben sich hausweit bzw. klinikspezifisch folgende Instrumente des Qualitätsmanagements etabliert und werden kontinuierlich geplant, umgesetzt, geprüft und evaluiert.

- **Interne Audits** unter Einbeziehung der Wissensbereiche Arbeitsschutz, Betriebsmedizin, Hygiene, Pflege, Qualitätsmanagement und Transfusionsmedizin zur Überprüfung bspw. der Umsetzungsqualität der in den Pflegeprozess integrierten Pflegestandards
- **Informations-/ Berichtswesen, Aufbau eines Kennzahlensystems**
- Durchführung von **Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen**

### **Maßnahmen zur Patienteninformation und -aufklärung**

- Patienteninformationsveranstaltungen
- Tag der Offenen Tür
- Diabektikertag
- Darmkrebsmonat
- Selbsthilfegruppen

### **Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit**

- **Risikomanagement** zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit und –sicherheit

<b><i>Fehlermanagement</i></b>		
<b><i>Beschwerdemanagement</i></b> mit einer Zentralen Beschwerdestelle	<b><i>CIRS</i></b> <i>(Critical Incident Reporting System)</i> => systematische Erfassung von Beinahefehlern	<b><i>Schadenmanagement</i></b> => systematische Schadensbearbeitung

- **OP-Management-** Ein großes Projekt der WHO steht unter der Überschrift „Patientensicherheit“. Im Vordergrund steht die Vermeidung von

Eingriffsverwechslungen. Im September 2008 gab es unter genannter Überschrift eine Auftaktveranstaltung, an der Mitarbeiter unseres Krankenhauses teilnahmen. Geplant ist die Erstellung einer SOP (Standard Operating Procedure), welche deutschlandweit Gültigkeit haben soll.

- **Hygienemanagement** - Deutschlandweit treten jährlich ca. 500.000 nosokomiale Infektionen auf. Mittlerweile ist bekannt, dass die Händedesinfektion die wichtigste Maßnahme in der Unterbrechung von Infektionsketten ist. Mit der „**Aktion saubere Hände**“ wird das Ziel verfolgt, bis zum Jahr 2010 „die Händedesinfektion als einen Schwerpunkt für mehr Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung“ in den deutschen Krankenhäusern zu etablieren. Unterstützt wird diese Kampagne:
  - vom Aktionsbündnis Patientensicherheit
  - der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V.
  - dem Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen vom Bundesministerium für Gesundheit

Die Leitung des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara hat im April 2008 beschlossen, an der „Aktion saubere Hände“ teilzunehmen. Ziele der Aktion in unserem Krankenhaus sind:

- Steigerung des Bewusstseins für die Notwendigkeit der Händedesinfektion
- Optimierte Voraussetzungen für die Nutzung von Händedesinfektionsmitteln
- Verbesserte Patientenversorgung durch Reduzierung von nosokomialen Infektionen.

**Folgende Konferenzen/Besprechungen werden berufsgruppen- und sektorenübergreifend durchgeführt:**

- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Viszeralmedizinisches Zentrum, Senologisches Konsil im Brustzentrum)
- Klinisch-pathologische Konferenzen im Zusammenhang mit Obduktionen
- Interdisziplinäre/interprofessionelle Fallbesprechungen in den Kliniken (z.B. Geburtshilfe und Neonatologie im Perinatalzentrum, Kinderzentrum, Gefäßzentrum mit Gefäßchirurgie, Radiologie, Angiologie, Diabetologie Brustzentrum)

- „Onkologischer Arbeitskreis“ auf regionaler Ebene
- Qualitätszirkel mit Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen
- Fallkonferenzen in allen Kliniken

Zudem werden interne und externe Fort- und Weiterbildungen zahlreich angeboten und besucht.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

### **1. Projektteam Mitarbeiter-, Einweiser-, Patientenbefragung**

Das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara nutzt das Instrument der Befragung zur Messung der Zufriedenheit. In der Vergangenheit wurden mit dem Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in größeren Abständen bereits Patienten- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

Darüber hinaus erhalten die Patienten der Geburtshilfe und der Zentren des Krankenhauses spezifische Fragebögen. Diese werden monatlich ausgewertet. Die Ergebnisse erhalten die jeweils Verantwortlichen, um hieraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Die Leitung des Krankenhauses hat 2008 ein Projektteam beauftragt, Konzepte für eine erneute umfassende Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterbefragung zu entwickeln und die Befragungen durchzuführen.

Mit Unterstützung einer Diplomandin wurden zunächst im April 2008 Patienten 6 Wochen nach ihrem stationären Aufenthalt telefonisch befragt. Im Vordergrund dieser Befragung stand der Entlassungsprozess. Begleitet wurde das Projekt durch Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Ärztlicher Dienst, Sozialdienst, Seelsorge, Abteilung Qualität und Controlling, der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und dem Soziologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Entlassungsprozess wurde in der Befragung von den Patienten positiv bewertet. Die Ergebnisse sind in den verschiedenen Gremien unseres Hauses vorgestellt worden.

Eine umfassende Patientenbefragung wird Anfang 2010 durchgeführt.

Im Dezember 2008 haben wir auf der Grundlage des Konzeptes des Kath. Krankenhausverbandes der Diözese Osnabrück e.V. die einweisenden Ärzte mittels Fragebogen befragt. Die Ergebnisse der Einweiserzufriedenheit wurden ebenfalls in den verschiedenen Gremien des Hauses vorgestellt. Die Chefarzte der Kliniken haben die Ergebnisse genutzt, um hieraus Verbesserungen abzuleiten. Parallel zu der Befragung mittels Fragebogen wurde durch das Darmzentrum Halle am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara eine Firma beauftragt, niedergelassene Ärzte zu befragen. Eine Klinikrepräsentantin besuchte hierbei ausgewählte Praxen und führte Interviews mit den Ärzten.

Anfang 2009 bereitete das Projektteam die Mitarbeiterbefragung vor. Auch bei dieser Befragung wird das Konzept des Kath. Krankenhausverbandes der Diözese

Osnabrück e.V. genutzt. Mitarbeiter unseres Krankenhauses können unter anderem ihre Meinung zu Arbeitsbedingungen, interdisziplinären Zusammenarbeit, Führung, Teamarbeit und zu Fort- und Weiterbildungsangeboten äußern. Neben der MAV begleitet und unterstützen diese Befragung, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, der Pflegedienst und die Abteilung Qualität und Controlling. Die Auswertung der Befragung erfolgt durch eine externe Firma. Ziel der Befragung ist es, mittels einer hohen Rücklaufquote verlässliche Rückschlüsse auf die Stimmung und Meinung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen. Die Präsentation der Ergebnisse ist im Herbst 2009 geplant. Im Anschluss soll ein Maßnahmenkatalog abgeleitet werden, der mit den Führungskräften unseres Hauses besprochen werden soll.

## **2. Projekt Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)**

Im Februar 2008 wurde ein Projektteam, bestehend aus leitenden Mitarbeitern des Ärzte- und Pflegedienstes berufen, das prüfen sollte, welchen speziellen Beitrag unser Krankenhaus zur Versorgung von Menschen mit einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung und der daraus begrenzten Lebenserwartung über die Grenzen des Krankenhauses hinweg erbringen könnte.

Gute Voraussetzungen, ein Netzwerk für Halle aufzubauen, sahen wir in folgenden Tatsachen: der unmittelbaren Nähe unseres Krankenhauses - mit einer hämatoonkologischen Station, einem Darm- und einem Brustzentrum und der Palliativstation - zum Hospiz und einer onkologischen Praxis und unserer zentralen Lage in der Stadt.

Als Grundlage aller Überlegungen galt die Richtlinie zur Verordnung spezialisierter ambulanter Palliativversorgung. Nach dieser Richtlinie haben Versicherte nach § 37 b SGB V mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortgeschrittenen Erkrankung, die eine besonders aufwendige Versorgung benötigt, bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung Anspruch auf SAPV. Diese Versorgung umfasst ärztliche und pflegerische Leistungen sowie deren Koordination, um den betroffenen Menschen die Betreuung im vertrauten häuslichen Umfeld zu ermöglichen.

Im April 2008 reichten wir nach ausführlichen Recherchen und Umsetzungsüberlegungen und in Abstimmung mit der Trägerin des Krankenhauses ein Konzept zur spezialisierten Palliativversorgung „SAPV – ein Netzwerk für Halle“ bei der AOK ein.

Die AOK erwies sich als wegweisend für die Entstehung von 5 Regionalen Palliativzentren in Sachsen-Anhalt und damit einer qualitativ hochwertigen Versorgung mit SAPV in Sachsen-Anhalt. Es entstand ein SAPV-Modell, das auch anderen Krankenkassen und Landesverbänden in Sachsen-Anhalt die Teilnahme an dieser Versorgungsform für Ihre Versicherten ermöglichte.

Nach einjähriger Vorbereitungszeit, intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit der AOK, mit anderen Krankenkassen, mit Fach- und Hausärzten und mit Kooperationspartnern wurde für das Versorgungsgebiet des gesamten südlichen Raumes Sachsen-Anhalt, das Stadtgebiet Halle, den Saalekreis und den Burgenlandkreis ein Regionales Palliativzentrum gegründet.

In der Trägerschaft der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth nahm „Elisabeth-Mobil“ in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses seine Tätigkeit auf.

Hinter „Elisabeth-Mobil“ steht ein gut ausgebildetes Palliativ Care Team, bestehend aus Palliativmedizinerinnen und palliativ-geschulten Pflegenden.

Dieses Team koordiniert die Versorgung der Patienten zu Hause, übernimmt in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und Pflegediensten spezielle medizinische und pflegerische Aufgaben. Auch für Bewohner in Alten- und Pflegeheimen bedeutet dieses Angebot der SAPV „Leben bis zuletzt“ im gewohnten Umfeld.

Besonders belastende Beschwerden und Symptome, wie z. B. Schmerzen, werden durch eine wirksame Therapie und Begleitung, möglichst ohne Krankenhausaufenthalte, gelindert. Ein 24-stündiger Rufdienst wird durch die Kooperation sowohl mit niedergelassenen als auch im stationären Bereich tätigen Ärzten sichergestellt. Durch eine schnelle und kompetente Krisenintervention werden so Patienten und Angehörige in ihrem Bedürfnis nach Sicherheit unterstützt.

Mit „Elisabeth-Mobil“ entstand ein wichtiges Bindeglied zwischen stationären und ambulanten Angeboten für Patienten, welche an einer die Lebenserwartung eng limitierenden Erkrankung leiden.

Die Kooperation mit den bestehenden örtlichen Hospizinitiativen sichert einerseits die Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen durch ehrenamtliches Engagement und ermöglicht es andererseits dem Patienten, auch Kontakte außerhalb seines familiären Umfeldes zu pflegen.

„Leben bis zuletzt“ - an dem Ort ,den der betroffene Mensch und seine Angehörigen sich wünschen, zu unterstützen durch professionelle Symptomkontrolle, psychologische und soziale Betreuung , unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes - dafür steht „Elisabeth- Mobil“.

### **3. Projektteam Dokumentenlenkung**

In unserem Krankenhaus werden Dokumente von A wie Arbeitsanweisungen über F wie Formulare bis hin zu V wie Verträge erstellt. Zu einer ordnungsgemäßen Versorgung der Patienten, aber auch zur Gewährleistung von Rechtssicherheit im Krankenhaus und für seine Mitarbeiter gehört ebenso eine umfassende Dokumentation der Krankenhausbehandlung. Daneben müssen alle relevanten Abläufe und Prozesse unseres Krankenhauses nach bekannten Bedingungen ablaufen und für die beteiligten Mitarbeiter verständlich dokumentiert und nachvollziehbar sein. In einem Krankenhaus unserer Größe kursieren mehr als 1500 verschiedene Dokumente, die der Dokumentenlenkung unterliegen müssen. Dokumentenlenkung meint ein festgelegtes Verfahren von der Erstellung über die Prüfung und Freigabe bis hin zur Verteilung (öffentlich machen) und Archivierung eines Dokumentes. Nur gültige Dokumente dürfen verfügbar sein. Überholte Dokumente müssen den Notwendigkeiten angepasst oder außer Kraft gesetzt werden.

Das Direktorium des Hauses beauftragte Anfang 2007 ein QM-Projektteam mit der Implementierung einer Verfahrensweise zur Lenkung von Dokumenten. Hauptverantwortlich ist die Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement. Im Projektteam arbeiten Mitarbeiter aus den Berufsgruppen Pflege, Ärztlicher Dienst, Schreibdienst sowie der Kaufmännischer Dienst einschließlich der Abteilung EDV und Betriebsorganisation und des Bereiches Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das Projektteam verfolgt folgende Ziele:

- Implementierung eines festgelegten Verfahrens von der Erstellung über die Prüfung und Freigabe bis hin zur Verteilung und Archivierung hausinterner Dokumente
- Überblick über existierende Dokumente im Haus zur Unterstützung bei Zertifizierungen, QM-Handbuch und Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Schnelles Wiederauffinden von Dokumenten
- Einheitliches Layout (Corporate Design)

Das Projektteam trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Abläufe der Dokumentenlenkung zu evaluieren und zu optimieren. Aufgrund ihrer wesentlichen Bedeutung sind viele Dokumente unseres Hauses mittlerweile einheitlich gestaltet, weisen ähnliche Strukturen auf und unterliegen einem festgelegten Verfahren von der Erstellung über die Prüfung und Freigabe bis hin zur Verteilung und Archivierung.

#### **4. Projekt Interne Audits**

Seit Anfang des Jahres 2007 führen wir routinemäßig im 2-Wochen-Rhythmus Interne Audits durch. Interne Audits erfolgen bei uns unter Einbeziehung der Wissensbereiche Arbeitsschutz, Betriebsmedizin, Hygiene, Pflege, Qualitätsmanagement und Transfusionsmedizin. Sie dienen zur Überprüfung der Umsetzungsqualität. Jede Station/ Bereich wird einmal jährlich auditiert. Über den Audittermin werden die Mitarbeiter rechtzeitig informiert. Das Auditteam führt mit den Mitarbeitern sogenannte kollegiale Dialoge, denen Auditfragen (Standardfragen) zu Grunde liegen. Die Auditfragen können von den Mitarbeitern über das Intranet eingesehen werden, da im Vordergrund nicht der prüfende, kontrollierende sondern konstruktive, vorbeugende Charakter steht. Auch die Mitarbeiter können Fragen stellen, auf Verbesserungspotential verweisen; sie werden ausdrücklich dazu aufgefordert.

Die erwähnten Standardfragen werden einmal jährlich hinsichtlich der bewerteten Antworten ausgewertet und in den internen Besprechungen öffentlich gemacht.

Inzwischen sind die internen Audits zum festen Bestandteil unserer internen Kommunikation geworden. Sie sind aus unserer Krankenhauskultur nicht mehr wegzudenken. Sie sind ein Beispiel für kurze Wege zur Erkenntnis und Problemlösung. Wir nutzen dieses Instrument weiter. Trotz steigender Arbeitsbelastung sind 30 Audit-Minuten/Jahr für einen kollegialen Dialog zu unverzichtbaren Themen in jedem Bereich leistbar und immens wertvoll für das Miteinander, die Mitarbeiter- und Patientensicherheit und die kontinuierliche Fortführung unserer Qualitätsarbeit.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Am 07. Januar 2004 erhielt unser Krankenhaus das kombinierte **proCum Cert-/KTQ-**Qualitätszertifikat durch die proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft überreicht. Es besitzt eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren. Daher erfolgte im November 2006 unsere einwöchige erfolgreiche Rezertifizierung. Gleichzeitig haben wir uns den Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) zum Arbeitsschutz (**MAAS BGW für KTQ-KH**) gestellt.

Im November 2009 besuchen unser Haus erneut die externen Visitoren zu unserer 2. Rezertifizierung.

Neben den Zertifikaten für die Verfahren nach proCum Cert inkl. KTQ und MAAS-BGW wurde unserem Brustzentrum 2004 erstmalig das Zertifikat „**Brustzentrum am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale)**“ durch die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. OnkoZert verliehen. Damit bestätigen die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie, dass in der Behandlung von Brustkrebspatientinnen die in den fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie definierten Qualitätskriterien erfüllt werden. Inzwischen hat das Brustzentrum die Rezertifizierung mit Bravour gemeistert. Weiterhin arbeitet im Krankenhaus ein **Gefäßzentrum**, welches seit März 2006 von der Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert ist und auch bereits das Zertifikat für die Rezertifizierung 2009 vorzeigen kann.

Unsere **Diabetologie** hat für Patienten mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes die **Zertifizierungsstufe II** der Deutschen Diabetes Gesellschaft anerkannt bekommen, ebenso ist die Diabetologie anerkanntes **Diabeteszentrum** durch den BVKD. Die Zertifizierung unseres **Darmzentrums** durch die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. OnkoZert wurde für 2007 angestrebt und erfolgreich umgesetzt. Daneben arbeitet ein anerkanntes **Zentrum für Koloproktologie** am Krankenhaus. Die Patienten unter 18 Jahren werden im **Pädiatrischen Zentrum** umfassend versorgt. Das **Perinatalzentrum Level 1** erfüllt alle vom Gemeinsamen Bundesausschuss vorgegebenen Qualitätsanforderungen.

Die Bildung von Zentren **bündelt Kompetenz** im Krankenhaus.

Das Krankenhaus besitzt ein gültiges Zertifikat vom Beratungszentrum für **Hygiene** Freiburg/ Breisgau für die korrekte Einhaltung moderner krankenhaushygienischer Standards bezüglich räumlicher Ausstattung, Arbeitsabläufen und personellen Strukturen entsprechend den durch das BZH definierten Anforderungen an das Hygienemanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Das Krankenhaus-**Labor** nimmt regelmäßig an den Ringversuchen (RiliBÄK) teil, die durch Zertifikate des Institutes für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium e. V., die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (Referenzinstitut für Bioanalytik) bestätigt und von der Bundesärztekammer anerkannt werden. Außerdem beteiligt sich das Krankenhaus an **freiwilligen Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung**: siehe unter C-4.